Top Pick Report 2008

Jetzt neu und exklusiv: Profitieren Sie vom Wissen der Top US-Börsenbriefe

Top Pick Report 2008

Jetzt neu und exklusiv: Profitieren Sie vom Wissen der Top US-Börsenbriefe

Wie auch schon im letzten Jahr bringen wir Ihnen mit diesem PDF die Favoriten der US-Börsenbriefe und Top-Analysten. Der Top Pick Report zeigt alle Favoriten der namhaften Analysten und Börsenbriefe in den USA – von Aktien bis hin zu ETFs ist alles geboten.

Dabei werden Sie als Leser garantiert neue Aktien kennen lernen – in den USA werden nun einmal ganz andere Aktien besprochen, als in Deutschland. Das heißt natürlich nicht, dass diese uninteressant wären – ganz im Gegenteil: In diesem Report lassen sich wahre Perlen entdecken.

Welche Aktien sind in China am interessantesten? Welche Anlagechancen bietet der Kohlesektor? Warum kann sich gerade jetzt ein Blick nach Russland lohnen? Welche Aktien werden von der Sub-Prime-Krise in den USA profitieren? In diesem Report erfahren Sie es.

Die BörseGo AG hat zur Erstellung dieses Reports eine Kooperation mit dem US-Dienst „TheStockAdvisors" geschlossen und den kostenlosen Download-Report „Top Picks 2008" erstellt.

Wir wünschen Ihnen bei der Lektüre der Top Picks 2008 viel Spaß und im neuen Jahr viel Erfolg bei Ihren Börsengeschäften.

Ihre Redaktion von BörseGo AG in Kooperation mit „TheStockAdvisors".

Inhalt Top Pick Report 2008

50 Top Picks Konservativ

Abbott Laboratories: Musterknabe der Pharma-Industrie Seite 04
Jim Stack, Finanzmanager/Herausgeber InvesTech Market

Aegon: Dividendenstarker Renten- und Lebensversicherer Seite 04
Sy Harding, Herausgeber "Street Smart Investing"

Apple – Aufholjagd im PC-Geschäft Seite 04
Nate Pile , Herausgeber „Nate's Notes

Apollo Investment – Das langfristige Wachstum lohnt sich Seite 05
Adrian Day, Herausgeber „Global Analyst"

A. Schulman – Kunststoffe-Hersteller mit aussichtsreichem Neuprodukt Seite 05
Vahan Janjigian

Banco Santander: Der spanische Draufgänger Seite 07
Frida Ghitis, Redakteurin „Global Investing"

Bayer: Der Nanotech-Riese aus Deutschland Seite 07
Gregg Early

Berkshire Hathaway: Der Subprime-Krisengewinner Seite 07
Jack Adamo, Herausgeber „Insiders Plus"

Brookfield Asset Management: Der Alleskönner Seite 08
Peter Slatin, Herausgeber "Forbes/Slatin Real Estate Report"

Celgene: Der aufstrebende Pharmagigant Seite 08
John McCamant, Herausg. „The Medical Techn. Stock Letter"

CarMax: Warren Buffett setzt auch auf Gebrauchtwagen Seite 08
Paul Tracy, US-Börsenbrief „Street Authority Market Advisor"

China Medical Technologies: 40% Gewinnwachstum Seite 09
Marc Skousen, Herausgeber „Forecasts & Strategies"

China Mobile: Der Mobilfunkgigant wächst immer weiter Seite 09
Tony Sagami, Herausgeber „The Asia Stock Alert"

Cisco Systems: Mehr als nur Netzwerke Seite 09
Rusty Szurek, „Next Inning"

Cynosure: Wächst schneller als der Markt Seite 10
Ian Wyatt, Herausgeber „The Growth Report"

Duke Energy: Stromversorger gut positioniert für die Zukunft Seite 10
Roger Conrad, „The Utility Forecaster"

First Horizon National Corp.: Die US-Regionalbank Ihres Vertrauens Seite 11
Keith Fitz-Gerald, Herausgeber "Money Morning"

First Solar Inc. / S&P 500 Volatility Index: Ein erfolgreiches Duo für 2008 Seite 11
Peter Way, "The Block Trader ETF Monitor" und "The Block Trader Oil & Gold Monitor"

Focus Media Ltd.: Der chinesische Marktführer für Außenwerbung Seite 11
Jim Trippon, "The China Stock Digest"

Hologic: Spezialisiert auf Frauen Seite 12
Benson George, Herausgeber „Top Stocks Insight"

Home Depot: Es gibt immer etwas zu tun Seite 12
Daniel Frishberg, Herausgeber "The MoneyMan Report"

Intel: Zurück in der Erfolgsspur Seite 12
Paul McWilliams, Herausgeber „Next Inning"

Kinder Morgan Energy Partners: Es läuft wie geschmiert Seite 14
Elliott Gue, Herausgeber „The Energy Strategist"

iShares MSCI Japan ETF: Strahlende Perspektiven im Land der aufgehenden Sonne Seite 14
Mike Burnick, Chefredakteur "Global Market Investor"

iShares Lehman TIPs: Der Libero für Ihr Depot Seite 14
Jim Lowell

Power Shares Nanotech Portfolio Seite 15
Josh Wolfe, Herausgeber "Forbes Wolfe Emerging Tech Report"

Mastercard: Große Gewinne in der Krise Seite 15
Dan Sullivan, Herausgeber „The Chartist"

Mastercard: Nach 2007 auch 2008 wieder eine Empfehlung Seite 15
Ken Kam, Herausgeber „Marketscope"

Materials Select SPDR / iShares Brazil: Zwei Spezalitäten für 2008 Seite 16
Pamela Aden, "The Aden Forecast"

McGraw-Hill: Erfolgreich mit dem Indexanbieter Seite 16
Nathan Slaughter, Herausgeber „Half-Priced Stocks"

The Men`s Wearhouse: Schick und adrett ins neue Börsenjahr Seite 17
Charles Mizrahi, „Hiden Value Alert"

Merrill Lynch: Stark in der Krise Seite 17
Yola Edwards, „Yola Edwards Charts"

Millicom International Cellular S.A.: Der Mobilfunk-Außenseiter Seite 17
Nick Vardy, "The Global Stock Investor"

Mobile TeleSystems: Osteuropas Mobilfunk Nr. 1 Seite 18
Yannis Mostrous, „Silk Road Investor"

Motorola: Mehr als nur Handys Seite 18
George Putnam, „The Turnaround Letter"

PepsiCo: Die Marke ist der Gewinner Seite 18
John Reese, Herausgeber „Validea"

Pfizer: Produkt-Pipeline gut gefüllt Seite 19
Nilus Mattive, Herausgeber „Dividend Superstars"

BörseGo AG

Top Pick Report 2008

Jetzt neu und exklusiv: Profitieren Sie vom Wissen der Top US-Börsenbriefe

Philippines Long Distance Telecom: Telekom aus Asien Seite 19
John Christy, "The Forbes Intern. Investment Report"

Saida S.A / Cresud: Das südamerik. Doppel Seite 19
Larry Edelson, "Real Wealth"

Sigma-Aldrich: Der unbekannte Pharma-Riese Seite 20
Kelley Wright, „Investment Quality Trends"

Southern Union – Energiedienstleister mit guten Wachstumschancen Seite 20
Bill Martin, Herausgeber von BullMarket.com

Stericycle – Quasi-Monopolist für Müllbeseitigung im Medizinsektor Seite 20
Dave Dyer, Herausgeber des gleichnamigen Newsletters

Street Tracks Gold Trust – Schutz gegen Inflationsrisiken Seite 21
Vivian Lewis, Herausgeberin "Global Investing Pro"

StreetTracks Gold Trust – Gute Gold-Performance auch in 2008 Seite 21
Mary Anne Aden, Herausgeberin „The Aden Forecast"

Terra Nitrogen – Düngerproduzent mit exzellentem Potenzial Seite 21
Dennis Slothower, Herausgeber "Stealth Stocks"

Transocean – Kraftprotz der Ölbohrindustrie Seite 22
Curtis Hesler, Herausgeber "Professional Timing Service"

Tsakos Energy Navigation – Junges Tanker-Unternehmen mit viel versprechenden Aussichten Seite 22
Neil Macneale, Herausgeber "2-for-1"

The Vice Fund – Investment in 4 große Branchen Seite 22
Eric Roseman, Herausgeber„Commodity Trend Alert"

Wachovia – Attraktives Finanzunternehmen Seite 24
Karim Rahemtulla, Investmentd. "Xcelerated Profits Report"

Yellow Pages Income Fund – Gute Anlage für risikoarme Investments Seite 24
Gordon Pape, Herausgeber "Internet Wealth Builder"

50 Top Picks Spekulativ

Acergy taucht a. d. Unterwasser-Geschäft auf Seite 25
Elliot Gue, Autor "Energy Strategist"

Erfolgreich in Asien mit Alibaba.com Seite 25
Yiannis, "Silk Road Investor"

Werden Sie zum Überflieger mit Aeropuertos del Sureste Seite 25
Frida Ghitis, "Global Investing"

Wachstum und Ertrag mit Biovail Seite 26
Nilus Mattive, "Dividend Superstars"

China-Experte setzt auf China Direct Seite 26
Jim Trippon, Chefredakteur "China Stock Digest"

Wachstums-Prognosen für China Natural Gas Seite 27
Ian Wyatt, Chefredakteur "Rising Star Stocks"

Cisco Systems: Eine Säule des Internets Seite 27
Jim Farrish, "Sector Exchange"

Credicorps strahlt trotz Kreditkrise Seite 28
John Reese, "Validea"

Elan noch mit „Luft nach oben" Seite 28
Ken Kam, Chefredakteur"The Market Scope"

Erfolgreiche Analystin empfiehlt Elbit Medical Seite 28
Vivian Lewis, Autorin "Global Investing Pro"

Ericsson: Bei Anruf Rendite Seite 29
John Christy, Chefredakt. "The Forbes Intern. Investm. Report"

Potentielle Kehrtwende bei E-Trade Seite 29
Mark Skousen, Chefredakteur "Forecasts & Strategies"

Investieren Sie in die Vielfalt Asiens mit Fidelity China Region Seite 30
Jim Lowell, Fonds-Experte/Chefredakteur "Fidelity Investor"

First Solar: Der heiße Chart-Tipp Seite 30
Dan Sullivan, Chefredakteur "The Chartist"

First Solar: Was hoch steigt, wird weiter steigen Seite 30
Bernie Schaeffer, Herausg. „Schaeffer´s Investm. Research"

Genomic Health: Aussichtsreiche Krebs-Forschung Seite 31
Dave Dyers, Autor "Dave Dyers Newsletter"

Voll im Bilde mit Harmonic Seite 31
Rusty Szurek, „Next Inning"

ICICI Bank: Der indische Finanzgigant Seite 32
Nick Vardy, Chefredakteur "Global Stock Investor"

Knack den Jackpot mit International Game Technology Seite 32
Paul Tracy, Chefredakteur "StreetAuthority Market Advisor"

Von Touch Pads profitieren mit Immersion Seite 33
Karim Rahemtulla, Investmentd. "Xcelerated Profits Report"

Interoil: Ein Tipp aus der Ölbranche Seite 33
Yola Edwards, Autorin "Yola Edwards Charts"

Stammzellenforschung mit Invitrogen Seite 33
Daniel Frishberg, MoneyMan Report/Moderator "BizRadio"

Glück auf bei International Royalty Co. Seite 34
Adrian Day, Chefredakteur "Global Analyst"

Isis Pharmaceuticals: Partnerschaft oder Übernahme? Seite 34
John McCamant, Biotech-Fachmann/Chefredakteur "Medical Techology Stock Letter"

US-Immobilien-Werte: Jetzt erst recht! Seite 35
Mike Burnick, Chefredakteur "Global Market Investor"

Kinetic Concepts: Die schnelle medizinische Hilfe Seite 35
Vahan Janjigian, quantitativer Analyst und Chefredakteur "Forbes Growth Investor"

L.G. Phillips gibt ein brillantes Bild ab Seite 35
Dennis Slothover, Chefredakteur "Stealth Stocks"

Man Sang ist die Perle Asiens Seite 36
Tony Sagami, Chefredakteur "Asia Stock Alert"

MBIA / AMBAC: Zwei Bonds-Spezialwerte aus den USA Seite 36
Richard Lehman, Chefredakteur "The Forbes Lehman Income Securities Letter"

Mechel: Investition in den russischen Stahlmarkt Seite 37
Roger Conrad & Yiannis Mostrous, "Vital Resource Invester"

Versuchen Sie Ihr Glück mit New Ireland Seite 37
Carl Delfeld, Präsident "Chartwell Partners"

Hochspannung im Nuklearsektor Seite 37
Josh Wolfe, Wissenschaftler & Experte für Technologie-Werte, Chefredakteur "Forbes Wolfe Emerging Tech Report"

NutraCea: Prädikat besonders nahrhaft Seite 38
Tom Bishop, Chefredakteur "BI Research"

Pool Corp.: Kein Sprung ins kalte Wasser Seite 38
Nathan Slaughter, Chefredakteur "Half-Priced Stocks"

Schnelles Wachstum bei QuickLogic Seite 39
Paul McWilliams, Chefredakteur "Next Inning"

Rofin-Sinar strahlt dank industrieller Lasertechnik Seite 39
Neil Mcneale, Chefredakteur "2-to-1"

Silicom: Setzen Sie auf Server-Lösungen Seite 40
Benson George, "Rising Star Stocks"

Penn West Energy Trust Seite 40
Jack Adamo, „Insiders Plus"

Silver Wheaton: Weiter glänzende Aussichten Seite 40
Maritn Weiss, Herausgeber "Money & Markets"

Starpharma: Es läuft wie geschmiert Seite 41
Gregg Early, "The Real Nanotech Investor"

Templeton Emerging Markets Fund Seite 41
Carl Pasternak, Herausgeber "Hih Yield Investing"

Tenneco: Vom Auto-Zulieferer zum High-Tech Unternehmen Seite 41
Bill Martin, Herausgeber „Bullmarket.com"

Qualitätsshopping mit The Buckle Seite 42
Charles Mizrahi, Chefredakteur"Hidden Value Award"

Toll Brothers Seite 43
Jim Farrish, „Sector Exchange"

iShares Dow Jones US Regional Banks: Kleinere Banekn, kleineres Risiko Seite 43
Leonard Goodall, Herausgeber „No-Load Portfolios"

Walgreen: Die Drogerie, die fast an jeder Ecke zu finden ist Seite 43
Jim Stack, Vermögensverwalter und Börsenbriefherausgeber „InvesTech Market Analyst"

Washington Mutual: Starke Dividende trotz Gewinneinbruch Seite 44
Gordon Pape, Herausgeber "Internet Wealth Builder"

Wizzard Software: Podacsting als neuer Geschäftszweig Seite 44
Nate Pile, Herausgeber „Nate`s Notes"

Yamana Gold: Niedrigere Produktionskosten und höhere Gewinne Seite 45
Eric Roseman, Herausgeber „Commodity Alert"

Disclaimer/Rechtshinweis Seite 45

BörseGo AG

Abbott Laboratories: Musterknabe der Pharma-Industrie

Jim Stack, Finanzmanager und Herausgeber von InvesTech Market Analyst sieht als konservativen Top Pick 2008 das Unternehmen **Abbott Laboratories (ISIN US 0028241000).**

„Abbott Laboratories ist ein führender Akteur in verschiedenen Wachstumsbereichen der Gesundheitsbranche. Es bietet ein breites Spektrum verschreibungspflichtiger Arzneimittel, Ernährungs- und Diagnoseprodukte sowie medizinischer Geräte. Das Unternehmen blickt zurück auf eine Geschichte stabilen Umsatz- und Gewinnwachstums begünstigt durch die eigene Forschungs- und Entwicklungsarbeit, Aufkäufe und seine weltweite Expansion. Dabei ist es vor allem die große Diversifikation des Unternehmens und seiner Produkte, die Abbott Laboratories zu einem sehr guten Kandidaten für ein konservatives Investment für Anleger qualifiziert.

30 % seiner Umsätze generiert Abbott außerhalb Amerikas. Arzneimittel haben einen Anteil von 44 % am Unternehmenseinkommen, 20 % stammen von Produkten für Kliniken, 18 % von der Sparte Ernährungsmittel sowie 15 % aus dem Diagnosebereich. Abbott erfreut sich derzeit an einem zweistelligen Umsatzwachstum in drei der vier genannten Bereiche. Und es ist davon auszugehen, dass diese positive Entwicklung auch 2008 anhält.

Abbott Laboratories ist ein glänzender Punkt in der Arzneimittelbranche, die in der vergangenen Zeit viel durch auslaufende Patente und spärliche Neuprodukte geprägt war. Abbott besticht durch eine hervorragende und beständige Dividendenpolitik, die bis ins Jahr 1924 zurück reicht. Dabei gab es jährlich ein Plus von durchschnittlich 2,2 % innerhalb der vergangenen 33 Jahre. Somit bietet Abbott Laboratories eine hervorragende Mischung aus Wachstumspotenzial und finanzielle Stärke."

Aegon: Dividendenstarker Renten- und Lebensversicherer

Sy Harding, Herausgeber von "Street Smart Investing" empfiehlt als Top Pick 2008 den Titel **Aegon (ISIN US0079241032)**.

"Aegon ist ein großer und diversifizierter Lebens- und Rentenversicherer mit dem Hauptquartier in den Niederlanden. 73 % des Umsatzes generiert Aegon in Amerika, gefolgt von 14 % in Großbritannien und 11 % im heimischen Markt. Value Line erwartet für 2008 eine Umsatzsteigerung von 10 %, der Gewinn pro Aktie werde 8 % zulegen.

Das Unternehmen ist seit 2005 auf einem beeindruckenden Wachstumspfad. Ziel ist es, die Ergebnisse des Jahres 2005 bis 2010 zu verdoppeln. Die Ergebnisse von 2007 lagen bereits 48 % höher als 2005, so dass Aegon sich auf einem guten Weg befindet, die selbst gesteckten Ziele zu erreichen. Die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen von Aegon wird auch 2008 anhalten. Ein wichtiger Faktor ist hierbei die immer höhere Lebenserwartung der Menschen und zugleich das höhere Bedürfnis nach sicheren Pensionen und anderen Bedürfnissen im Ruhestand.

Im Dezember 2007 konnte Aegon sogar noch ein Joint-venture mit der taiwanesischen Taishin Financial Holdings abschließen. Aegon wird zu 49 % an dieser Kooperation beteiligt sein. Geplant ist die Entwicklung und der Vertrieb spezieller Produkte für den Markt in Taiwan. Die Produkte sollen in rund 200 Taishin-Geschäftsstellen angeboten und verkauft werden. Für weitere 170 Standorte ist Taishin mit der Chang Hwa Bank im Gespräch. Für 2008 wird bei Aegon eine Dividende von 4,4 % angestrebt."

Apple – Aufholjagd im PC-Geschäft

Nate Pile, Herausgeber der „Nate's Notes" favorisiert **Apple (ISIN 0378331005)** als konservativen Top Pick des Jahres 2008.

„Apples Aktienkurs zeigte sich in den vergangenen Monaten sehr volatil. Für das Jahresende 2008 gehe ich von einem signifikant höheren Kurs aus im Vergleich zum Ende 2007. Während jedoch viele Analysten und Investoren sich auf die Verkäufe und Umsätze von iPod und iPhone kaprizieren, sehe ich vielmehr im Apple Computerbereich das Überraschungs- und Wachstumspotenzial.

Mit der Einführung des iPod vor einigen Jahren hat Apple-Gründer Steve Jobs eine neue Generation von Mac-Computernutzern kreiert – basierend auf dem Coolness-Faktor. Nun scheint es, dass Jobs dieser Coup ein zweites Mal gelingen könnte und er somit die Mac-Gemeinde entscheidend vergrößert. Der Vorteil heute: Apple spricht mit dem iPhone eine viel potentere und attraktive Klientel an: Businesskunden.

Dies bedeutet jedoch nicht, dass Apple nun beginnt, mit seinen Rechnern in den großen Unternehmen präsent zu werden und die Microsoft-

Windows-Übermacht zu beseitigen. Vielmehr können iPhone-Nutzer davon überzeugt werden, wie gut und einfach Apple-Produkte funktionieren. Und ein weiteres scheint sicher: Menschen, die sich in ein Apple-Produkt verliebt haben, werden zwangsläufig weitere kaufen.

Und nicht zu vergessen: Mit dem bescheidenen Anteil von unter 3 % am PC-Markt in den vergangenen Jahren käme die Anteilssteigerung um diese Zahl schon einer Verdoppelung der Verbreitung im PC-Markt gleich. Doch ist es immer noch ein weiter Weg zu den einmal erreichten 12 %. Dieses Ziel ist in den nächsten 18 bis 24 Monaten vielleicht erreichbar. Bis 185 Dollar sehe ich die Aktie als „strong buy" an, unter dem Wert von 220 Dollar bekommt sie von mir „buy" als Kaufsignal."

Apollo Investment – Das langfristige Wachstum

Adrian Day, Herausgeber des „Global Analyst", empfiehlt die Aktie von **Apollo Investment (ISIN 03761U1060)** als Top Pick 2008.

„Apollo Investment investiert vorrangig in mittelgroße Unternehmen und stellt diesen Mezzanine-Kapital oder Kredite zur Verfügung. Eine Regulated Investment Company (RIC) zahlt einen Großteil des Nettogewinns in Dividenden aus. Wie auch andere RICs sind die Dividenden meist hoch und wachsen weiter an. Doch blieb auch Apollo Investment – wie viele andere Unternehmen dieser Branche – von der Subprimekrise nicht unberührt.

Apollo Investment ist ein Ableger der namengebenden New Yorker Private Equity-Firma Apollo und wurde erst vor drei Jahren gegründet. Mit einer Marktkapitalisierung von 2,2 Milliarden Dollar stellt das Investment-Unternehmen einen großen, finanziell konservativen Player dar, der recht große Deals stemmt.

Das Durchschnittsinvestment beträgt 47 Millionen Dollar, dieser Wert wird meiner Meinung nach weiter steigen. Apollo Investment ist aktuell in 67 Unternehmen aktiv, die Hälfte davon über Kreditzuweisungen. Die Investments von Apollo sind dennoch einer harten Due-Dilligence-Prüfung unterworfen und beinhalten auch Ausstiegsszenarien aller möglichen Beteiligungen im Falle eines rezessiven wirtschaftlichen Umfelds.

Aktuell ergibt sich eine günstige Gelegenheit, in diesen Titel zu investieren. Trotz eines recht guten Quartals, haben die wichtigsten Ertragszahlen nachgegeben und zu vielen Verkäufen des Titels geführt. Doch dieser Verlust kann Ihr Gewinn sein. Der Aktienkurs liegt knapp über dem Net Asset Value bei 18,44 Dollar und ein Zuwachs von 11,2 % wird für die Zukunft in Aussicht gestellt. Kurzfristig wird Apollo Investment kein großer Sprung gelingen, jedoch sind vor allem die Dividende und auch - auf lange Sicht - das Wachstum gut gesichert."

A. Schulman – Kunststoffe-Hersteller mit aussichtsreichem Neuprodukt

Vahan Janjigian spricht sich als Top-Investment konservativer Anleger 2008 für den Titel **A. Schulman Inc. (ISIN US 8081941044)** aus.

„Schulman produziert hochwertige Kunststoffe und Kunststoffverbindungen, mit denen wiederum viele Unternehmen unterschiedlichste Produkte, wie z.B. Stifte oder Kunstrasen herstellen. Die Kunststoffe Schulmans ermöglichen vielfältige Variationen in der Farbwahl oder beispielsweise in der Leitfähigkeit.

Diese Produkte werden auch beim Autobau, Spielzeugen und Büroeinrichtungen verwendet. Weitere besondere Kennzeichen sind Hitzebeständigkeit und hohe Belastungsfähigkeiten.

Nahezu drei Viertel des Umsatzes von 2007 (das Geschäftsjahr endete bereits am 31. August) werden außerhalb Nordamerikas generiert. Dabei muss sich das Unternehmen von einem schwierigen Geschäftsjahr erholen. Das Management hat hierzu schon die Initiative ergriffen, um vor allem in Nordamerika die Profitabilität zu steigern und im gesamten Unternehmen die Kosten zu senken. Schulman ist noch nicht aus dem Gröbsten heraus. Das Geschäft in Nordamerika ist belastet durch hohe Materialkosten und die Entwicklung des Automobilmarkts (Schulmans zweitwichtigstem Bereich) bleibt zweifelhaft.

Der Management-Ausblick auf 36 Millionen Dollar Jahresüberschuss würden eine Steigerung von 59 % bedeuten. Einen Großteil hiervon sollen Einsparungen in Höhe von 10 Millionen Dollar einbringen. Zugleich ist damit die Zuversicht beim Unternehmen verbunden mit einem (weiteren) Aufschwung in Nordamerika und in Europa. Dabei hat vor allem das im 4. Quartal eingeführte Produkt Invision ein großes Potenzial. Invision ist ein mehrschichtiges und gepresstes Kunststoffprodukt mit einem vereinfachten Fertigungsprozess. Es ist wettbewerbsfähig im Kostenbereich und bietet hervorragende Qualitäten in umweltschutztechnischer Hinsicht."

Die neue Rohstoff-Startseite

von Godmode-Trader.de

- Rohstoffe - wo wird was in welcher Menge produziert?
- Wo sind die größten Reserven?
- Wie sind die Marktanteile der Länder?

Die neue kostenlose Godmode-Trader Rohstoff Weltkarte

▶▶ Klicken Sie hier

Weitere exklusive Inhalte:

- Echtzeit-Push-Kurse und Intraday-Charts der Rohstoffe
- Proficharts mit Candlestick-Darstellung und Indikatoren für alle Rohstoffe
- Die neue Trackbox Rohstoffe mit fortlaufender charttechnischer Kommentierung
- Fortlaufende Rohstoff-Nachrichten und Rohstoff-Analysen
- Die besten Rohstoff-Unternehmen in der Analyse

+ Umfassender Rohstoff-Wissensbereich:
www.godmode-trader.de/rohstoffe

GodmodeTrader
www.godmode-trader.de

Weitere Informationen finden Sie auf: www.godmode-trader.de

Banco Santander: Der spanische Draufgänger

Für **Frida Ghitis**, Redakteurin beim US-Börsenbrief „Global Investing" ist die spanische **Banco Santander (ISIN: ES0113900J37)** der konservative Top Pick für 2008.

„Für mich ist das Unternehmen ein gutes Beispiel für einen spanischen Draufgänger. Während viele große US-Banken in schwerer See mit den Folgen der Subprime-Krise kämpfen, bringt Banco Santander stolz die spanische Flagge in alte und auch ganz neue Märkte.

Das Finanzinstitut ist mit Filialen in Europa, Afrika und dem amerikanischen Kontinent vertreten. Hinsichtlich der Marktkapitalisierung ist Banco Santander derzeit die größte europäische Bank. Der Kapitän der Bank, CEO Emilio Botin, stammt sogar aus der Region um Santander und er ist nun schon die dritte Generation seiner Famile, die in der Bank beschäftigt ist. Während andere Banken sehr schwer damit beschäftigt waren das Management auszuwechseln und Kredite abzuschreiben, hat sich Botin mit seinem Team darauf konzentriert, die Expansion weiter voranzutreiben.

Der größte Coup dabei war sicherlich die Allianz zur Übernahme der niederländischen Großbank ABN Amro. Hierzu schloss sich die Banco Santander mit den europäischen Großbanken Royal Bank of Scotland und Fortis zusammen. Das war einer der größten Deals in der Finanzbranche, der Banco Santander einen Gewinn von mehr als 2 Milliarden Euro in weniger als einem Monat gebracht hat.

Mit einer sauberen Bilanz, einer Dividendenrendite von gut 3% und einem KGV von 13 ist Banco Santander unsere konservative Idee für 2008."

Bayer: Der Nanotech-Riese aus Deutschland

Im Bereich der Nanotechnologie hat sich US-Experte **Gregg Early** umgeschaut. Fündig geworden ist er bei **Bayer (ISIN: DE0005752000)**, die er als konservativen Top Pick für 2008 empfiehlt.

„Die Nanotechnologie bietet ein breites Spektrum an Anwendungen und daraus ergeben sich für diesen Sektor enorme Möglichkeiten. Bayer gehört zu den Top-Aktien in diesem Sektor. Zwar ist der Titel seit der Aufnahe in unser Musterdepot schon um mehr als 50% gestiegen, aber diese Performance ist für uns nicht weiter überraschend.

Bayer ist gleich mit verschiedenen Produktlinien im Zukunftsfeld Nanotechnologie positioniert. Ein besonders erfolgreiches Beispiel sind die sogenannten Baytubes. Das sind kleine Carbon-Röhren in Nanogröße. Neben den vielen verschiedenen Produkten ist Bayer zudem eine sichere Aktie. Aber im Vergleich zur Pharmakonkurrenz ist Bayer unterbewertet.

Durch die starke globale Ausrichtung generiert Bayer zudem sehr viele Umsätze in Euro. Bei so attraktiven Voraussetzungen ist Bayer ein interessantes Übernahmeobjekt und die Gerüchte darüber verstummen auch nicht. Das ist ein weiterer Grund dafür, dass ich bei Bayer ein weiteres sehr gutes Jahr erwarte. Aber im Vergleich zu den sehr erfolgreichen Vorjahren mit hohen zweistelligen Zuwächsen sollten wir uns für 2008 wohl eher auf einen geringeren Zuwachs einstellen. Dennoch bleiben die Aussichten bei Bayer weiterhin hervorragend mit guten Produkten, die schon eine Menge Geld bringen und neuen Produkten in der Pipeline, die einmal zu großen Umsatzträgern werden können."

Berkshire Hathaway: Der Subprime-Krisengewinner

Wenn Sie auf der Suche nach einem Subprime-Gewinner sind, selbst aber zu ängstlich sind auf einen Finanztitel zu setzen, dann hat **Jack Adamo,** Herausgeber des US-Börsenbriefs „Insiders Plus" einen Tipp für Sie: die B-Aktie von **Berkshire Hathaway (ISIN: US0846702076)** als konservativen Top Pick 2008.

„Der ultimative Insider ist ohne Frage Warren Buffett und er hat in der aktuellen Marktphase mit den arg gebeutelten Finanztiteln wieder zugeschlagen. Das ist ein Kennzeichen des erfolgreichsten Investors aller Zieten: Immer wenn es zu einer starken Korrektur in einem speziellen Sektor kommt, geht Buffett auf die Jagd und pickt sich mit sicherem Gespür die besten Angebote heraus. So hat er riesige Gewinne für die Aktionäre von Berkshire Hathaway nach dem Technologie-Crash gemacht. Damals kaufte er Anleihen mit Junk Bond Ratings von großen Telekomkonzernen, denen er das Überleben zutraute. Mit dieser Strategie behielt er recht und war zudem erfolgreich in einem Segment, dass nun wirklich nicht zu seinen Spezialgebieten zählt.

Wenn es aber um Finanzaktien geht, fühlt sich Buffett schon viel her zu Hause. Und daher wird sich Buffett in den kommenden Quartalen auf die Jagd begeben und im Finanzsektor sicherlich eine reiche beute einfahren

können. Erste Anfänge hat es mit der Aufstockung von Anteilen bei US-Banktiteln schon gegeben. das wird für weiterhin stark sprudelnde gewinne für 2008 und auch 2009 sorgen. Die kleinere B-Aktie von Berkshire Hathaway ist ein klarere Kauf bei Kursen unter 4.200 Dollar."

Brookfield Asset Management: Der Alleskönner

Peter Slatin, Herausgeber des US-Börsenbriefs "Forbes/Slatin Real Estate Report" empfiehlt als konservativen Top Pick 2008 den US-Titel **Brookfield Asset Management (ISIN: BE0004532702)**.

"Bei diesem Unternehmen setzt man ohne Frage auf einen Alleskönner: so gehören Energie, Holz aber auch hochwertige Immobilien durch den 50% Anteil an Brookfield Properties zum Portfolio. Speziell bei den Immobilien ist Brookfield Asset Management in aussichtsreichen Gewerbemärkten wie London oder auch New York mit dabei.

Darüber hinaus gibt es auch Immobilenbesitz in aufstrebende Emerging Markets wie beispielsweise Brasilien, wo erst kürzlich ein größeres Einzelhandels-Paket übernommen wurde. Aber auch so stabile Märkte wie Kanada mit einem Schwerpunkt auf Calgarys gehören zu den Beteiligungen von Brookfield Asset Management. In der wichtigen Minenstadt gehören Brookfield Asset Management nicht nur zahlreiche Bürogebäude sondern auch außerhalb ist das Unternehmen sogar an einigen aussichtsreichen Ölsandprojekten beteiligt.

Die Marktkapitalisierung beträgt aktuell rund 22 Milliarden Dollar und der Aktienpreis notiert am oberen Ende der 52-Wochen-Spanne. Das sehr gute Management du das breit gefächerte Portfolio werden diese Aktie auch 2008 zu einem Fels in der immer heftiger werdende Brandung machen."

Celgene: Der aufstrebende Pharmagigant

Für Biotech-Experte **John McCamant**, den Herausgeber des US-Börsenbriefs „The Medical Technology Stock Letter" ist **Celgene (ISIN: US1510201049)** der konservative Top Pick für 2008.

„Das Unternehmen hat sich auf die Neu- und Weiterentwicklung von Behandlungsmöglichkeiten bei verschiedenen Krebsarten spezialisiert. Celgene ist in diesem Segment auf dem Weg eine internationale Größe zu werden.

Wir haben den Weg des Unternehmens und des Managements schon seit einigen Jahren verfolgt und bislang sind die Ankündigungen, sehr zur Freude der Aktionäre, eingehalten worden. Die aktuell hervorstechenden Krebsmedikamente sind Thalidomide und Revlimid (eine Weiterentwicklung von Thalidomide).

Mit den eigenen Produkten will Celgene im Gesamtjahr 2007 den Umsatz auf 1,3 Milliarden Dollar steigern und wir erwarten auf Grund der gesunden Basis noch ein deutliches Wachstum für die Zukunft.

Dennoch ist die Aktie von Celgene in den vergangenen Monaten stark unter Druck geraten. Das lag hauptsächlich an der Veröffentlichung von Forschungsdaten von Konkurrenzmedikamenten im Bereich der Krebstherapie, die nicht den Erwartungen der Analysten entsprochen hatten.

Unserer Einschätzung nach ist die Aktie aber zu Unrecht abgestraft worden und wir sehen das aktuelle Kursniveau als exzellente Einstiegschance für den langfristigen Investor an. Celgene ist ein klarer Kauf bis 54 Dollar und unser Kursziel liegt bei 80 Dollar."

CarMax: Warren Buffett setzt auch auf Gebrauchtwagen

Der konservative Top Pick von **Paul Tracy** vom US-Börsenbrief „Street Authority Market Advisor" für 2008 ist **CarMax (ISIN: US1431301027)**.

"Erst kürzlich hat Warren Buffetts Investmentgesellschaft Berkshire Hathaway verkündet, dass die Firma einen Anteil von 6,4% am US-Gebrauchtwagenhändler CarMax übernommen hat. Zwar ist es an dieser Stelle nicht möglich zu sagen, ob dieser Kauf auf Warren Buffett direkt zurückgeht oder ob eine der Tochtergesellschaften diese Transaktion vollzogen hat. Dennoch ist dieser Einstieg ein klarer Vertrauensbeweis für CarMax.

Die Aktie stand in den vergangenen Monaten unter Druck, weil es Befürchtungen gab, dass sich die US-Subprimekrise auch auf den Gebrauchtwagensektor auswirken könnte. Aber unserer Einschätzung nach sind diese Befürchtungen übertrieben.

Im Vergleich zu Vertragshändlern hat CarMax bei den Gebrauchtwagen einige klare Vorteile: Das Angebot ist riesig, die Finanzierung einfach und die Preise bieten noch viel Verhandlungsspielraum.
Aktuell wird die Aktie mit einem KGV von deutlich unter 20 gehandelt. Die langfristige Wachstumsrate lag in den vergangenen Jahren bei etwas mehr als 8%. Mit diesen Rahmendaten setzt die Aktie ihren Erfolgsweg fort und sollte durch den Berkshire Hathaway Einstieg zudem noch weiteren Rückenwind erhalten. Meiner Ansicht nach bietet CarMax auf dem aktuellen Niveau eine ausgezeichnete Einstiegsgelegenheit, denn man erhält einen werthaltigen und dazu noch schnell wachsenden Marktführer."

China Medical Technologies: 40% Gewinnwachstum

Marc Skousen, Herausgeber des US-Börsenbriefs „Forecasts & Strategies", empfiehlt als konservativen Top Pick für 2008 den Medizintitel **China Medical Technologies (ISIN: US1694831041)**.

„Im schnell wachsenden Markt der nicht-invasiven medizinischen Geräte besticht China Medical Technologies mit einem einzigartigen Produkt: dem HIFU-System. Dahinter verbirgt sich eine hocheffiziente Behandlungsnethode bei verschiedenen Krebsarten, die auf Ultraschall basiert.

Schon jetzt ist der Einsatz des HIFU-Systems zur Behandlung von Leber-, Bauchspeicheldrüsen- und Gebärmutterkrebs in Japan und Korea genehmigt worden. Mit diesen positiven Perspektiven im Rücken wird meiner Ansicht nach China Medical Technologies bis zum Jahr 2010 so richtig durchstarten, wenn sich das HIFU-System auch in anderen Ländern weiter ausbreiten wird. Die nächsten Ziele sind daher die USA und auch Europa. Zudem besitzt das Unternehmen noch ein weiteres Eisen im Feuer, das zudem sehr profitabel ist: Bei der FISH-Technologie liegt die Gewinnmarge aktuell bei rund 80%.

In den vergangenen Jahren legten der Umsatz und Gewinn im Jahr zwischen 40 und 50% zu. Ganz aktuell wurde ein Umsatz von 28,7 Millionen Dollar präsentiert. Das entspricht sogar einem Wachstum von 64%. Beim Gewinn gab es einen Sprung um 39% auf 14 Millionen Dollar. Ich bin davon überzeugt, dass die Aktie auf Sicht von ein bis zwei Jahren auch für 100 Dollar gehandelt werden wird. Bauen Sie die Positionen bei dieser Aktie weiter aus."

China Mobile: Der Mobilfunkgigant wächst immer weiter

Der konservativer Top Pick für 2008 von Asienspezialist **Tony Sagami**, dem Herausgeber des US-Börsendienstes „The Asia Stock Alert", ist **China Mobile (ISIN: HK0941009539)**.

„Im Mobilfunksektor gibt es einen Bereich der besonders boomt und das sind die Kurzmittelungen, also SMS. Dieses System der mobilen nachrichten ist in den USA und auch in Europa sehr beliebt, aber es gibt noch ein land, dass alles in den Schatten stellt: China.

China hat global gesehen einen Marktanteil von 50% bei SMS. Nun liegen normalerweise die Kosten für eine SMS in China bei rund 1 US-Cents, so dass man hier schon von einer großen menge Geld sprechen kann. Bis zum Ende des Jahrzehnts werden die Chinesen insgesamt bis zu einer Billion SMS verschickt haben.

Für Investoren bietet dieses enorme Wachstum eine Chance. Und in China führt in Sachen Mobilfunk kein Weg an China Mobile vorbei, dem größten Mobilfunkanbieter Chinas mit aktuell 356 Millionen Kunden und das mit stetig steigender Tendenz. Ende 2006 gab es in China rund 460 Millionen Handybesitzer. Schon jetzt gibt es in dem asiatischen land 93 Millionen Handybesitzer mehr als Festnetzkunden.

Laut Angaben des chinesischen Informationsministeriums wächst die Zahl der Mobilfunkkunden jeden Monat um drei bis vier Millionen.

China Mobile bietet schlicht und einfach eine der profitabelsten Möglichkeiten, um am chinesischen Wachstumswunder als Investor teilzuhaben. Trotz der schon enormen Performance traue ich dem Stock noch eine weitere Verdreifachung bis zum Ende des Jahrzehnts zu."

Cisco Systems: Mehr als nur Netzwerke

Rusty Szurek vom US-Börsenbrief „Next Inning" empfiehlt als konservativen Top Pick 2008 die Aktie des US-Netzwerkspezialisten **Cisco Systems (ISIN: US17275R1023).**

„Auch wenn der Satz „Video verändert alles" mittlerweile etwas abgedroschen klingt, hat er doch für Cisco Systems nichts von seinem Wahrheits-

gehalt eingebüßt. Cisco Systems wird als Unternehmen sehr stark von dem Trend hin zu IPTV und Internet Videoanwendungen profitieren.

Ein wichtiger Aspekt war da sicherlich die Übernahme des Spezialisten von Video-Ausrüstung Scientific Atlanta. Zusätzlich erhöht sich einfach der Datenverkehr durch die größere Nachfrage nach Videokonferenzen bei Businesskunden.

Zum Stichtag 31. Oktober konnte Cisco Systems den Umatz im Vergleich zum Vorjahr um 18% steigern, das ist schon eine beeindruckende Zahl, wenn man bedenkt, dass der Gesamtumsatz im Quartal bei Cisco Systems rund 10 Milliarden Dollar erreicht.

Eine schwer zu beantwortende Frage ist allerdings, warum die Aktie bei sehr guten Fundamentaldaten aktuell im bereich um 27 Dollar festgenagelt ist, nachdem sie schon bei rund 35 Dollar Anfang 2007 notiert hatte. Vielleicht sind die Erwartungen der Analysten an ein Unternehmen wie Cisco Systems einfach zu hoch. Sicherlich ist Cisco Sytems aktuell nicht mehr das Schnäppchen wie noch 2005, als wir die Aktie zu Kursen um 15 Dollar erstmals zum Kauf empfohlen haben. Aber heute ist das gesamte Geschäft viel besser ausbalanciert und ohne Frage notiert die Aktie aktuell deutlich unter ihrem fairen Wert."

Cynosure: Wächst schneller als der Markt

Ian Wyatt, Herausgeber des US-Börsenbriefs „The Growth Report" empfiehlt für 2008 als konservativen Top Pick das Biotechunternehmen **Cynosure (ISIN: US2325772059).**

"Die minimalinvasiven Geräte von Cynosure werden auf der ganzen Welt von Ärzten und anderen Spezialisten eingesetzt, um Pigmentstörungen oder Hautkrankheiten wie Akne zu behandeln. Aktuell gibt es mehr als 15 Produktlinien die für einen globalen Markt von 60.000 Hautärzten und plastischen Chirurgen bis hin zu 800.000 Allgemeinmedizinern.

Ein Wettbewerbsvorteil von Cynosure ist der Einsatz von Lasersystemen mit verschiedenen Wellenlängen im Gegensatz zu den üblichen Systemen, die nur eine Wellenlänge bieten.

Die steigende Nachfrage in diesem Sektor zeigt sich ohne Frage in den beeindruckenden Zahlen von Cynosure. So steig der Umsatz in den ersten neun Monaten 2007 um 63% auf 87,7 Millionen Dollar. Beim operativen Ergebnis gelang der Sprung in die Gewinnzone: nach einem Verlust von 2,2 Millionen Dollar 2006 gab es 2007 einen Gewinn von 9,2 Millionen Dollar.

Aktuell werden die Aktien mit einem KGV von 23 gehandelt. Der größte Wachstumsmotor waren 2007 noch die Umsätze in den USA, die im Vergleich zum Vorjahr um 87% zulegten. Dies lag vor allem an der Ausweitung der Produktlinien und an der höheren absoluten Zahl der verkauften Systeme.

Cynosure ist ein schnell wachsendes Unternehmen in einem sehr schnell wachsenden Markt. Wir empfehlen daher die Aktie aktuell mit einem Kursziel von 45 Dollar zum Kauf. Dies entspricht einem angemessenen KGV von 25 für das laufende Geschäftsjahr."

Duke Energy: Stromversorger gut positioniert für die Zukunft

Im US-Energiesektor ist **Roger Conrad** vom sehr erfolgreichen US-Börsenbrief „The Utility Forecaster" fündig geworden. sein konservativer Top Pick für 2008 ist **Duke Energy (ISIN: US26441C1053)**.

„Wie fast alle Stromversorger auch steht Duke Energy in den kommenden Jahren vor enormen Investitionen, denn zum Einen müssen die Netze für eine steigende Nachfrage fit gemacht werden, zum anderen geht es für die Stromversorger darum, die ständig steigenden Emissionsanforderungen in Bezug auf COÇ zu erfüllen.

Im Vergleich zu den großen Teilen der Konkurrenz ist Duke Energy schon jetzt hervorragend positioniert und wird daher von den verschärften Vorschriften sogar profitieren.

So gehören die Atomkraftwerke von Duke Energy schon seit langem zu den Besten in den USA. Zusätzlich hat Duke Energy durch die Übernahme eines Windkraftanlagenbauers seine Marktposition im Bereich der alternativen Energie gesteigert. Aber die größte Chance könnte die Kohle bringen. So hat Duke im November die Ausschreibung für ein 630 Megawatt Kohlekraftwerk gewonnen, das nach dem international anerkannten und sehr strengen IGCC-Standard gebaut werden soll.

Dabei wird Kohle in sauber zu verbrennendes Gas verwandelt, wodurch die COÇ-Emsissionen um rund 45 % pro Megawattstunde unter denen eines konventionellen Kraftwerks liegen.

Aktuell bringt die Aktie eine Dividendenrendite von etwas mehr als 4% und wird zu einem sehr niedrigen Kurs-Buchwert und Kurs-Umsatz-Verhältnis gehandelt. Bis zu einem Kursniveau von 22 Dollar ist die Aktien ein klarer Kauf."

First Horizon National Corp.: Die US-Regionalbank Ihres Vertrauens

Als konservativen Top Pick empfiehlt **Keith Fitz-Gerald**, der Herausgeber des Börsendienstes "Money Morning" den US-Finanztitel **First Horizon National Corp. (ISIN: US3205171057)**.

„First Horizon National Corp. fungiert als Holding für die First Tennessee Bank. Die Produktpalette dieses Geldinstituts umfasst all das, was man sich von einer guten Regionalbank erwartet: Konten-Dienstleitungen, Kreditfinanzierungen, Investment Banking und Broker Dienstleistungen. Damit ist diese Aktie zwar keine innovative Idee aber auf diese Art und weise kann man das Risiko minimieren und die Gewinne optimieren.

Doch auch bei First Horizon National Corp. hat die Subprime-Krise ihre Spuren hinterlassen. So wurde jüngst ein Verlust von 14,2 Millionen Dollar gemeldet und es ist gut möglich, dass sich noch weitere Verluste in den kommenden Quartalen einstellen. Daher könnte auch die aktuell mit knapp 8% noch sehr hohe Dividendenrendite in Gefahr sein. Dennoch glauben wir, dass die Kurskorrektur auf jeden Fall überzogen war.

Zudem hat sich die Bank in den vergangenen Monaten komplett neu positioniert. So wurden das First Horizon Filialnetz mit 34 Aussenstellen für einen nicht genannten Preis verkauft. Zusätzlich ist geplant im Bereich der Kreditfinanzierung rund 50% der Stellen zu streichen und auch Abteilungen in diesem Geschäftssegment komplett zu schließen.

Diese neue Strategie positioniert die Bank als beständiges Unternehmen mit der guten Aussicht auf eine verbesserte Performance. Diese verbesserten Aussichten lassen sich auch an den erhöhten Insideraktivitäten ablesen. Durch den Verkauf der Filialen erhofft sich First Horizon National Corp. für 2008 einen kleinen Gewinn und die Einsparung von rund 175 Millionen Dollar an Kosten. In der aktuellen Situation ist First Horizon ohne Frage ein spannender Übernahmekandidat, denn die Aktie wird im Vergleich zur Konkurrenz mit einem deutlichen Abschlag gehandelt."

First Solar Inc. / S&P 500 Volatility Index: Ein erfolgreiches Duo für 2008

Einen ganz speziellen Weg für seinen Empfehlungen wählt **Peter Way** mit seinen beiden Börsendiensten "The Block Trader ETF Monitor" und "The Block Trader Oil & Gold Monitor". Als Basis für die Empfehlungen dienen die Kauf- und Verkaufmuster der großen Investoren der Wall Street. Auf Basis dieser quantitativen Modelle gibt Way kurzfristige Empfehlungen. Und diese Empfehlungen konnten sich 2007 wirklich sehen lassen. So hat er mit seinen beiden Diensten im Durchschnitt 59% bzw. 37% Gewinn realisiert.

„Meine Empfehlungen sind kurzfristiger Art und daher eher als Spekulation zu verstehen, da sich diese Informationen auf das Volumen der Market-Maker und anderer Profis bezieht. Aktuell empfehle ich zwei Anlageideen als meine Top Picks für 2008: Die erste ist **First Solar (ISIN: US3364331070)**. Auf dem aktuellen Niveau von 235 Dollar ist der US-Solartitel attraktiv bewertet. Unser Verkaufsziel für die Aktie ist 301 Dollar. Die zweite Anlagechance ist der VIX, der Volatilitätsindex des S&P 500. Dieser bietet in unruhigen Zeiten eine gute Trading-Chance und hat in den vergangenen Monaten einige heftige Ausschläge gezeigt und somit auch Gewinne gebracht. Kaufen Sie den VIX auf dem aktuellen Niveau von 22,50 Dollar. Unser Kursziel liegt hier bei 31,20 Dollar."

Focus Media Ltd.: Der chinesische Marktführer für Außenwerbung

Für den Asien-Experten **Jim Trippon** vom US-Börsendienst "The China Stock Digest" ist die Aktie von **Focus Media Ltd. (ISIN: US34415V1098)** der konservative Top Pick für 2008.

„Das Unternehmen wurde erst vor vier Jahren gegründet und ist schon heute – laut eigener Angaben – der größte chinesische Anbieter von Außenwerbung. In den vergangenen Jahren hat Focus Media Ltd. die größten chinesischen Städte aus der ersten und zweiten Reihe mit Plakatwänden förmlich überflutet.

Insgesamt ist der Werbesektor in China eine sehr schnell wachsende Branche. Das lässt sich auch an den Zahlen von Focus Media Ltd. ablesen, denn der Umsatz stieg zuletzt um deutlich mehr als 100%. Nun stehen in diesem Jahr noch zusätzlich die Olympischen Spiele in Peking auf dem Programm und schon jetzt ist die Nachfrage nach Außenwerbung deutlich angezogen.

Sicherlich gewinnt die Konkurrenz aktuell Marktanteile hinzu, aber Focus Media Ltd. verfügt mit seiner Präsenz in über 90 Städten und auch in der Sonderzone Hongkong über die vorherrschende Marktstellung. Daher sind die Markteintrittsbarrieren für neue Anbieter sehr hoch.

Doch auch über 2008 sind die Wachstumsaussichten für Focus Media Ltd. intakt, denn die aufstrebende Mittelklasse in China ist die wichtigste Konsumentengruppe, die über die Außenwerbung sehr gut angesprochen werden kann. Durch die fortschreitende Mobilität der chinesischen Bevölkerung verbringen immer mehr Menschen Zeit außerhalb der eigenen vier Wände und somit ist Außenwerbung ein auf lange Sicht boomender Sektor in China und Focus Media Ltd. die beste Art davon zu profitieren."

Hologic: Spezialisiert auf Frauen

Hologic Inc. (ISIN: US4364401012) ist mein konservativer Top Pick für 2008. Das Unternehmen könnte sich zum Amazon unter den Anbietern von speziellen medizinischen Geräten für Frauen entwickeln", sagt **Benson George**, Herausgeber des US-Börsenbriefs „Top Stocks Insight".

„Das Unternehmen hat sich auf Geräte zur Diagnostik und zur radiologischen Darstellung von Krankheitsbildern spezialisiert. Im Oktober wurde der Konkurrent Cytyc Corp. übernommen und so hat sich Hologic eine starke Stellung im speziellen weiblichen Gesundheitsmarkt gesichert. Das US-Unternehmen entwickelt verschiedenste Produkte für die Mammographie und andere Methoden zur Brustkrebserkennung ebenso wie spezielle radilogische Anwendungen. Die Produktpalette von Cytyc umfasst hingegen zahlreiche Anwendungen im Bereich der Krebsfrüherkennung und auch der pränatalen Diagnostik.

Diese beiden kombinierten Firmen bieten nun eine breite und sehr diversifizierte Palette an Produkten und auch Dienstleistungen auf dem stark wachsenden weiblichen Gesundheitsmarkt an. Dieser Milliardenmarkt ist im vergangenen Jahr immerhin um 16% angewachsen. Im Geschäftsjahr 2006/07 (Stichtag 30. September 2007) hat Hologic den Umsatz um 60% auf ein Rekordniveau von 738,4 Millionen Dollar gesteigert. Der Nettogewinn wurde auf 1,72 Dollar pro Aktie mehr als verdoppelt. Auf Grund unserer Gewinnschätzung ergibt sich für die Aktie ein Kursziel für 2008 von 75 Dollar. Das entspricht einem Potenzial von knapp 15%."

Home Depot: Es gibt immer etwas zu tun

Daniel Frishberg, Herausgeber des US-Börsenbriefs "The MoneyMan Report" empfiehlt als konservativen Top Pick 2008 **Home Depot (ISIN: US4370761029):** „Diese Aktie ist im Zuge der US-Immobilienkrise in den vergangenen Monaten schwer unter die Räder gekommen. Aber unserer Einschätzung nach war die Korrektur überzogen, denn Home Depot besitzt die meisten Flächen der Baumärkte, die sich zudem noch in attraktiven Lagen befinden. Daher ist die Aktie aktuell ganz klar unterbewertet.

2008 sollte sich auch das neue Management positiv auswirken. Zudem erwarten wir eine Stabilisierung beim US-Immobilienmarkt und daher sollte die Baumarktbranche in den kommenden Jahren wieder an Fahrt aufnehmen. Seit 1995 wurde die Aktie üblicherweise mit dem 14-fachen Cash Flow an der Börse bewertet. Auf Basis dieser Kennzahl hat die Aktie von Home Depot das Potenzial sich in den kommenden Jahren zu verdoppeln oder sogar zu verdreifachen.

Mittlerweile ist auch die Bilanz wieder in Ordnung und die meisten schlechten Nachrichten sind aktuell schon eingepreist. Zudem hat das Management angekündigt bis zu einem Drittel der aktuell ausstehenden Aktien zurückzukaufen.

In den 90er Jahren wurde die Aktie mit einem KGV von bis zu 45 gehandelt, das war zu hoch. Aber aktuell beträgt der Wert nur 14 und das ist auf jeden Fall zu niedrig. Wir empfehlen daher die Aktie auf dem aktuellen Niveau zum Kauf."

Intel: Zurück in der Erfolgsspur

„Mein konservativer Top Pick für 2008 und ein Basisinvestemt für jedes Depot ist **Intel (ISIN: US4581401001)**", sagt **Paul McWilliams**, Herausgeber des US-Börsenbriefs „Next Inning".

Bei den Halbleiter-Herstellern ist Intel ganz klar die Nummer eins auf der Welt – wenn wir an dieser Stelle die Memory-Produkte außen vor lassen. Zwar hat der frühere CEO die Zeichen der Zeit verschlafen, aber mit dem neuen Chef Paul Otellini hat Intel alte Tugenden wieder entfaltet und befindet sich somit wieder auf dem Weg zurück in die Erfolgsspur. Das ist auch nötig, um den starken Konkurrenten Advanced Micro Devices in Schach halten zu können.

Geben Sie jetzt Ihrem Depot eine neue Struktur!

Wie? Lesen Sie es einfach nach – im neuen Strategie Report.

NEU: Der Strategie Report

- Kostenloses Musterdepot mit konkreten Kaufempfehlungen
- Vermögensaufbau mit Hebelprodukten & Anlagezertifikaten
- Ausgewogen- Konservativ & Spekulativ

Wie geht es an den Weltbörsen weiter? Auf welche Anlagezertifikate soll ich beim Vermögensaufbau setzen? Mit welchen Hebelprodukten bringe ich Pepp in mein Depot? Wie optimiere ich mein Money-management und mein Risiko? Der Strategie Report sagt Ihnen wie, was und wann!

Informieren Sie sich jetzt - vollkommen und dauerhaft KOSTENLOS!

Jetzt kostenlos abonnieren!

http://www.godmode-trader.de/newsletter

GodmodeTrader www.godmode-trader.de

Weitere Informationen finden Sie unter: www.godmode-trader.de

Dass Intel auf dem richtigen Weg ist, verdeutlichen auch die aktuellen Zahlen. So hat sich die operative Marge von 17,7% Anfang 2006 auf aktuell wieder 26% im abgelaufenen Quartal verbessert.

Aber aktuell regiert noch die Skepsis in Bezug auf Intel. Durch die Folgen der US-Immobilienkrise werden auch die Investitionen vieler Unternehmen zurückgehen und das wird Firmen wie Intel dann besonders hart treffen. Dieses Argument ist aktuell sehr oft von Wall Street Experten zu hören. Aber viele Experten übersehen bei all der Skepsis über den US-Markt, dass die USA nicht mehr der weltgrößte Markt für PCs sind. Zudem steigt die Nachfrage nach PCs und Servern, die mit Intel Prozessoren angetrieben werden, weltweit an.

Auf Grund dieser Einschätzung sehe ich den fairen Wert der Aktie im Jahr 2008 im Bereich von 35 bis 40 Dollar."

Kinder Morgan Energy Partners: Es läuft wie geschmiert

„Mein konservativer Top Pick 2008 ist **Kinder Morgan Energy Partners (ISIN: US4945501066)**", sagt **Elliott Gue**, Herausgeber des US-Börsenbriefs „The Energy Strategist":

„Kinder verfügt über vier zentrale Geschäftsbereiche: Ölpipelines und -terminals, COÇ Pipelines, Erdgas-Pipelines und Röhren für Raffinerieprodukte.

Speziell der letztgenannte Geschäftsbereich ist sehr positiv zu bewerten. Denn hier ist ein ständiger, stabiler Umsatz garantiert und das Volumen, an dem Kinder Morgan auch beteiligt ist, steigt zwar langsam aber stetig an. In diesem Beriech betreibt Kinder z.B. die Plantation-Pipeline, die Raffinerieprodukte vom Golf von Mexiko in die mittleren US-Bundesstaaten am Atlantik liefert. Auf der anderen Seite des Landes bringt die Pacific Pipeline Raffinerieprodukte vom Golf von Mexiko nach Kalifornien.

Aktuell verfügt Kinder Morgan über eine gut gefüllte Projekt-Pipeline, die alle schon terminiert sind und entweder schon 2008 oder dann auf jeden Fall 2009 starten werden. Schon jetzt bietet die Aktie eine ansprechende Dividendenrendite von annähernd 7%. Mit den schon feststehenden Projekten wird das Umsatzwachstum auf Sicht der kommenden fünf Jahre im Bereich von 8% anzusiedeln sein. Zudem soll der Bereich Vertrieb deutlich gestärkt werden. Hier ist für 2008 eine Ausweitung um 15% auf dann 4 Millionen Dollar geplant. Das bewerten wir positiv und empfehlen die Aktie zum Kauf bis zu einem Niveau von 58 Dollar."

iShares MSCI Japan ETF: Strahlende Perspektiven im Land der aufgehenden Sonne

Mike Burnick, Chefredakteur beim US-Börsenbrief "Global Market Investor", empfiehlt als konservativen Top Pick 2008 Japan als kompletten Markt. Seiner Einschätzjung nach bietet dabei der **iShares MSCI Japan ETF (ISIN: DE000A0DPMW9)** die besten Chancen.

„In den vergangenen zwei Jahren war Japan einer der Märkte, der komplett aus der Mode geraten ist. Aber nun gibt es erste positive Anzeichen, denn die Gewinne der Unternehmen steigen sehr schnell. Dies liegt vor allem am robusten Exportmarkt. So hat sich China zu einem der wichtigsten Exportmärkte für japanische Produkte entwickelt, aber auch die stetig steigende Nachfrage in anderen asiatischen Volkswirtschaften stützt die japanische Konjunktur.

Im Vergleich zu den anderen großen Aktienmärkten dieser Welt ist Japan ganz klar stark unterbewertet. So kann man aktuell eine Vielzahl von japanischen Blue Chips zum Buchwert oder sogar darunter kaufen.

Diese Möglichkeit sollten Investoren wahrnehmen, denn man kann derzeit mit Dividenden auf japanische Blue Chips mehr Geld verdienen, als mit sicheren japanischen Staatsanleihen. Dies gibt es nur sehr selten auf einem Aktienmarkt von der Größe und Liquidität Japans, denn bei dieser Betrachtung sind die möglichen Kursgewinne noch gar nicht mit eingerechnet.

In der Geschichte gab es diese Situation mit hohen Dividenden und niedrigen Anleihezinsen schon einmal. In dieser Phase kletterte der Nikkei 225 Index danach um mehr als 60%. Aktuell sehe ich nur wenige Risiken in Japan und das Aufwärtspotenzial liegt meiner Einschätzung nach bei mindestens 30%."

iShares Lehman TIPs: Der Libero für Ihr Depot

Im Forbes ETF Trader hat **Jim Lowell** als konservativen Top Pick den **iShares Lehman TIPs** empfohlen. Lowell merkt dazu an: „Zu einem ausgewogenen Depot-Mix gehören auch US-Bonds, vor allem in einer Phase

die von der Angst vor einer Rezession geprägt ist. Sicherlich wird die Jahresperformance dieses ETFs nicht sehr hoch ausfallen – wie bei Bonds in der Regel nicht. dafür holen Sie sich ohne Zweifel ein Stück Sicherheit ins Depot.

Und in Zeiten der Ungewissheit sind US-Bonds auch immer für eine Überraschung gut. Aber setzen Sie nicht auf einen solchen ETF bezüglich der Kursgewinne oder der Verzinsung. Sehen Sie es lieber als ein Rettungsfloß für die zu erwartende stürmische See an. Und laut der Analystenschätzungen ist es keine Frage ob man 2008 einen solchen Schutz brauchen wird, es geht vielmehr nur um den Zeitpunkt.

Ein weiterer konservativer Top Pick ist auch der iShares S&P 100 Index Fund. In diesem Index sind die 100 größten Werte aus dem S&P 500 zusammengefasst. Somit ist dieser Index ein Mittelding zwischen dem Dow 30 und dem S&P 500. Und dieser Index sollte von der zu erwartenden Bewegung hin zu Qualitätsaktien besonders profitieren.

Und die in diesem Index enthaltenden Firmen können selbst in einem schwierigen konjunkturellen Umfeld und mit einem schwachen Dollar bestehen. Die Top 3 Sektoren sind aktuell Finanzwerte mit 20,4%, IT mit 16,7% und Industriewerte mit 12,7%. Zu den größten Konzernen im Index gehören die bank of America, Procter & Gamble, Exxon Mobil und General Electric."

Power Shares Nanotech Portfolio

Insgesamt ist der Nanotech-Sektor zwar spekulativer Natur, aber nach Einschätzung vom US-Nanapotech-Experten **Josh Wolfe**, dem Herausgeber von "Forbes Wolfe Emerging Tech Report" bietet auch dieser Sektor Anlagemöglichkeiten konservativer Art. Dazu zählt laut Wolfe der **PowerShares Lux Nanotech Portfolio Fonds**.

„Vor allem Small- und Mid-Cap-Unternehmen mit einer Marktkapitalisierung von weniger als 5 Milliarden Dollar sind in den vergangenen Monaten vom Liquiditätsabfluss durch Hedge Fonds besonders stark getroffen worden. Davon wurde auch der PowerShares Lux nanotech Portfolio Fonds nicht verschont.

Aber in diesem Fonds sind zusätzlich auch einige global agierende Konzerne enthalten, die einen beachtlichen Teil ihres Geschäfts in Europa oder auch Asien erwirtschaften. Schon vor einem Jahr mochte ich diesen Fonds, weil er einen sehr guten Querschnitt bietet. Anleger erhalten die Chance gut diversifiziert auf den Nanotech-Trend zu setzen.

Aktuell gibt es diesen Fonds ohne Frage zum Angebotspreis, denn am langfristigen Erfolg der Nanotechnologie im 21. Jahrhundert besteht meiner Auffassung nach kein Zweifel mehr. Wenn man bereit ist, sein Investment als langfristig zu begreifen, gehört der PowerShares Lux Nanotech Portfolio Fonds ohne Frage in ein gut diversifiziertes Depot."

Mastercard: Große Gewinne in der Krise

Für den Chartexperten **Dan Sullivan** ist **Mastercard (ISIN: US5763-6Q1040)** der konservativer Top Pick für 2008. Der Herausgeber des US-Börsenbriefs „The Chartist" fokussiert sich bei der Aktienauswahl vornehmlich auf die relative Stärke einer Aktie und so ist er auch aktuell auf die Kreditkartenfirma gekommen.

„Trotz eines schwachen US-Immobilienmarktes geben die meisten Amerikaner weiterhin viel Geld aus. Und das allein ist eine gute Nachricht für Mastercard. Als Beweis dienen die Zahlen zum dritten Quartal, in dem Mastercard den Gewinn um 63% im Vergleich zum Vorjahr steigern konnte. Das ist einerseits auf höhere Umsätze zurückzuführen, andererseits ist hierin auch ein außerordentlicher Ertrag durch den Verkauf einer Beteiligung in Brasilien mit enthalten. Hier ergab sich ein Gewinn von 70 Millionen Dollar. Beim Umsatz ging es um 20% auf 1,08 Milliarden Dollar nach oben.

Und auch die absoluten Gewinnzahlen sind beeindruckend, denn Mastercard hat im dritten Quartal einen Gewinn pro Aktie von 2,31 Dollar erzielt, im Vergleich zu 1,42 Dollar vor einem Jahr.

Wir habe die Aktie schon jetzt in unserem Chartist Aggresive Depot und bleiben weiter bullish für den Wert, da er erst kürzlich ein neues Hoch markiert hat. Insgesamt hat diese Aktie ein sehr bullishes Chartbild und weist vor allem eine enorme relative Stärke auf. Wir glauben, dass diese Aktie zu den großen Gewinnern 2008 zählen kann."

Mastercard: Nach 2007 auch 2008 wieder eine Empfehlung

Schon seit einem halben Jahr hat **Ken Kam,** Herausgeber des US-Börsendienstes „Marketscope", **Mastercard (ISIN: US57636Q1040)** in

seinem „Best Ideas-Portfolio". Aktuell empfiehlt er die Aktie weiterhin als seinen konservativen Top Pick für 2008.

„Im Zuge der um sich greifenden Finanzkrise in den USA sind Investoren auf der Suche nach sicheren Anlagen im Finanzbereich – immerhin dem größten Sektor im S&P 500 Index. Mastercard passt genau in dieses Muster, denn im Vergleich zu den meisten anderen Finanztiteln hält Mastercard keine Kreditrisiken.

Bis vor kurzem stuften die meisten Investoren Mastercard als ein klassisches Kreditkarten-Unternehmen ein. Vergleichbare US-Unternehmen waren American Express, Capital One und Discover. Aber diese Firmen haben alle ein großes Problem: Sie haben Kreditrisiken in ihren Bilanzen. Mastercard hat das nicht. Mastercard ist eigentlich nur ein Dienstleister für die Kreditkartenleistungen und erhält dafür eine Abwicklungsgebühr.

Nun sind Kreditkarten das letzte Rückzugsgebiet für Konsumenten in den USA geworden, um überhaupt noch einen Kredit zu erhalten. daher sehen wir die Entwicklung der Kreditkarten Transaktionen weiterhin positiv. Visa ist derzeit der einzig wirklich vergleichbare Wettbewerber von Mastercard und hier wird es nach aktuellen Planungen wohl schon bald den Börsengang geben. Danach wird es viel eher möglich sein, die beiden größten Dienstleister im Kreditkartengeschäft miteinander zu vergleichen."

Materials Select SPDR / iShares Brazil: Zwei Spezalitäten für 2008

Nach Einschätzung von **Pamela Aden** vom US-Börsenbrief "The Aden Forecast" hat vor allem das starke Wachstum in den Emerging Markets in der jüngsten Vergangenheit die Kurse nach oben getrieben.

„Drei Milliarden Menschen sind nun neu in die Weltwirtschaft integriert – das ist eine ganz enorme Masse und davon geht eine große Dynamik aus. In all den boomenden Ländern wie China oder Indien fließen enorme Summen in den Ausbau der Infrastruktur. Zudem ist der Rohstoffhunger immens. Und genau bei diesem Trend erwarte ich noch eine lange Dauer. Mein konservativer Top Pick, um auf diesen Trend zu setzen ist der Materials Select SPDR. Mit diesem Investment setzt man direkt auf die Rohstoffe und nicht auf die Aktien.

Zudem gehörten auch einige der Börsen in den Emerging Markets zu den großen Gewinnern. Neben vielen asiatischen Märkten gilt das auch für Brasilien. Da China meiner Einschätzung nach etwas überhitzt ist, hat sich Brasilien in die erste Reihe gespielt. Als spekulativen Top Pick empfehle ich daher den iShares Brazil (ISIN: DE000A0HG2M1). Dieser ETF enthält die wichtigsten brasilianischen Aktien. Das südamerikanische Land hat eine ganze Menge zu bieten, vor allem im Energiesektor. Ich erwarte 2008 eine starke Performance des Landes – wie auch schon in den vergangenen Jahren."

McGraw-Hill: Erfolgreich mit dem Indexanbieter

Als konservativen Top Pick für 2008 empfiehlt **Nathan Slaughter**, Herausgeber des US-Börsenbriefs „Half-Priced Stocks" den US-Titel **McGraw-Hill (ISIN: US5806451093)**.

„Um am Ende des Jahres besser abzuschneiden als der Markt ist es kein schlechter Ansatz auf die Firma zu setzen, die der Markt gehört oder zumindest der S&P 500. Die Rede ist von McGraw-Hill, die der Schlüssel sind zu den großen Indizes in den USA und der gesamten Familie der S&P Benchmarks. Von Futures bis zu ETFs reicht die Angebotspalette und insgesamt ist die unvorstellbare Summe von 5 Billionen Dollar an Indexinvestments von McGraw-Hill gekoppelt. Zudem ist das Unternehmen der dominierende Anbieter im Kredit-Rating-Geschäft. Dank der strikten staatlichen Regulierung in den USA und den sich daraus ergebenden hohen Markteintrittsbarrieren hält McGraw-Hill aktuell einen Marktanteil von 92% beim gesamten Kredit-Rating Geschäft.

Nun hat die Aktie die Folgen der US-Subprimekrise, wie fast alle Finanztitel, hart zu spüren bekommen. Dennoch sieht es im größeren Zusammenhang weiterhin sehr positiv aus, denn das Auslandsgeschäft mit Anleihen bei McGraw-Hill ist im vergangenen Jahr um 30% gewachsen. Wenn sich erst der Nebel im Rahmen der US-Subprimekrise gelegt hat, wird McGraw-Hill seine starke Marktposition dazu nutzen, um große Mengen Cash-Flow zu generieren.

Erstmals seit vier Jahren wird die Aktie mit einem Discount zum Marktdurchschnitt gehandelt. Daraus ergibt sich aktuell eine sehr gute Einstiegsgelegenheit."

The Men`s Wearhouse: Schick und adrett ins neue Börsenjahr

Für den konservativen Top Pick ist der Value-Experte **Charles Mizrahi** vom US-Börsenbrief „Hiden Value Alert" im US-Einzelhandel fündig geworden. Seine Wahl fiel auf einen der größten Spezialhändler für Herrenkleidung, T**he Men`s Wearhouse (ISIN: US5871181005)**.

„The Men`s Wearhouse bietet eine breite Palette an bekannten Labeln der Herrenmode an, wobei die Preise rund 20 bis 30% unter dem normalen Preisniveau der Kaufhäuser und Herrenausstatter liegen. In den USA allein betreibt das Unternehmen 636 Geschäfte. Die Zielgruppe von The Men`s Wearhouse ist ganz klar die ambitionierte Mittelschicht, die sehr viel Wert auf Qualität allerdings zu einem akzeptablen Preis legt.

Ein Blick auf die Zahlen offenbart einige Überraschungen: So hat die Anzahl der ausstehenden Aktien in den vergangenen fünf Jahren um rund 10% abgenommen. Zudem hat das Unternehmen 135 Millionen Dollar in der Kasse oder in Form von kurzfristigen Investitionen. Die Nettomarge hat sich in den vergangenen fünf Jahren auf 7,2% fast verdoppelt. Und in den vergangenen drei Jahren hat der Return on Equity jeweils bei mehr als 18% gelegen. Das ist ein kräftiger Anstieg zu den 10% aus dem Jahr 2003.

Insgesamt ist The Men`s Wearhouse ein gut geführtes Unternehmen, das auf dem aktuellen Kursniveau von etwas mehr als 40 Dollar ein solides Value-Investment darstellt. Wenn es The Men`s Wearhouse gelingen sollte mit 13% in den kommenden Jahren zu wachsen (was im übrigen rund 60% unter dem Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre liegt) und die Aktie kann das KGV von 12 halten, dann sollte dieser Titel in den kommenden fünf Jahre eine ordentliche Rendite abwerfen."

Merrill Lynch: Stark in der Krise

Als konservativen Top Pick für 2008 empfiehlt **Yola Edwards** vom technisch orientierten Börsendienst „Yola Edwards Charts" die US-Investmentbank **Merrill Lynch (ISIN: US5901881087)**.

„Trotz der Finanzkrise hat sich der Arbeitsmarkt in den USA bislang sehr gut gehalten. Zusätzlich ist das Risiko einer Rezession aktuell eher unwahrscheinlich. Ein Grund dafür ist, dass die US-Notenbank Fed derzeit bemüht ist mit ihrer Zinspolitik diese Entwicklung zu verhindern und die Folgen der Subprime-Krise abzufedern.

Für Ende 2008 prognostiziert Merrill Lynch eine Fed Fund Rate von 2,5% mit weiterem Abwärtspotenzial bis auf 2% in der ersten Jahreshälfte 2009.

Ohne Frage gehörte Merrill Lynch zu den Werten, die von der Subprime-Krise mit am härtesten getroffen wurde. So ist die Aktie um mehr als 50% vom 94 Dollar Hoch aus dem Januar 2007 gefallen und das vollzog sich in einer Korrektur in vier Wellen. Technisch betrachtet hat die Aktie im November bei 50,50 Dollar einen Doppel-Boden ausgebildet und hat sich von dieser Unterstützung bislang sehr gut entwickelt. Wir erwarten mindestens eine Rallye von 38,2% ausgehend von dem Tief, damit ergibt sich ein Kurspotenzial bis 67,50 Dollar auf Sicht der kommenden drei Monate. Auf Sicht des kommenden Jahres ist auch ein Anstieg um 61,8% möglich, woraus sich ein Potenzial bis 77,38 Dollar ergibt. Mit diesem Potenzial ist Merril Lynch unser konservativer Top Pick für 2008."

Millicom International Cellular S.A.: Der Mobilfunk-Außenseiter

Nick Vardy vom US-Börsenbrief "The Global Stock Investor" ist für seinen konservativen Top Pick 2008 in Luxemburg fündig geworden und empfiehlt **Millicom International Cellular S.A. (ISIN: LU0038705702).**

„Die explosionsartige Ausbreitung des Mobilfunks auf der ganzen Welt ist eines meiner Top-Anlagethemen für 2008. Keine andere Technologie hat sich so schnell und so umfassend über den Erdball ausgebreitet, wie der Alltagsgegenstand Handy. Während es beim Fernsehen noch rund 30 Jahre dauerte bis die ganze Welt erobert worden war, geschah das beim Handy in weniger als einem Jahrzehnt.

Meine Topempfehlung, um von diesem Trend zu profitieren, ist Millicom International Cellular. Das Unternehmen wird oft auch als der „Indiana Jones der Mobilfunkbranche" bezeichnet. Das bezieht sich darauf, das Millicom International Cellular ein Abenteuer-Unternehmen ist, das in solchen Mobilfunkmärkten aktiv ist, in die sonst keiner investieren möchte. Diese Strategie ist einzigartig und bislang sehr erfolgreich. So ist Millicom International in insgesamt 16 Ländern in Zentral- und Südamerika, Afrika und Südostasien aktiv. Aktuell hat Millicom International Cellular schon mehr als 20 Millionen Kunden. Der Erfolg lässt sich auch an der Börse ablesen, denn seit dem Börsengang 2002 ist der Aktienkurs – bereinigt um Aktien-Splits – um das 120-fache gestiegen. Daraus ergibt sich aktuell eine Marktkapitalisierung von 12,5 Milliarden Dollar. Und die Wachstumsaussichten sind hervorragend denn in Märkten in Afrika liegt

die aktuelle Penetrationsrate im Mobilfunkmarkt erst bei 14%, im Mittleren Osten bei 20%. Bei uns in Westeuropa kommen wir schon auf mehr als 80%. Bei diesen Aussichten erwarte ich auch 2008 einen weiteren kräftigen Anstieg der Aktie."

Mobile TeleSystems: Osteuropas Mobilfunk Nr. 1

Im europäischen Mobilfunksektor ist auch **Yannis Mostrous**, vom US-Börsenbrief „Silk Road Investor" für seinen konservativen Top Pick 2008 fündig geworden. Er empfiehlt mit **Mobile TeleSystems (ISIN: US6074-091090)**, den Marktführer aus Osteuropa mit mehr als 50 Millionen Kunden.

„Mobile TeleSystems hat Mobilfunklizenzen für 87 russische Regionen, die Ukraine, Weisrussland, Usbekistan und Turkmenistan. Insgesamt wird dabei eine Bevölkerung von rund 220 Millionen abgedeckt. Derzeit liefert der russische Markt mit 80% den Großteil des Umsatzes, dahinter folgt die Ukraine.

Mit diesem Unternehmen erhält man eine gute Chance auf das starke Wachstum des russischen Marktes zu setzen. Als Ölexporteur mit einem guten BIP-Wachstum ist das riesige Land fast unabhängig von ausländischem Kapital. Zudem kommt die geostrategische Nähe zu Asien als weiterer Vorteil mit ins Spiel.

Mobile TeleSystems wird auf diesem Markt und auch in den anderen Ländern weiterhin stark wachsen. Aktuell ist die Bewertung noch auf einem angemessenen Niveau, wobei die Aktie sogar mit einem Abschlag zu einigen Konkurrenten, die ebenfalls in den Emerging Markets tätig sind, gehandelt wird. Das macht Mobile TeleSystems zu einer Aktie, die man im Depot haben sollte, in einem Jahr mit ungewissem Ausgang und einigen noch nicht ausgestandenen Problemen, wie der US-Subprime-Krise. Die Aktie ist bis zu einem Kurs von 110 Dollar ein klarer Kauf."

Motorola: Mehr als nur Handys

Der konservative Top Pick von **George Putnam**, vom US-Börsenbrief „The Turnaround Letter", ist **Motorola (ISIN: US6200761095)**.

„Diese Aktie hat weit mehr zu bieten als nur das sehr bekannte Handygeschäft. Durch massive Investitionen in die Forschung und Entwicklung hat sich Motorola eine breite Produktpalette geschaffen, die über das reine Handygeschäft weit hinaus geht. So gehört Motorola zu den führenden US-Unternehmen in den Bereichen Wi-max, RFID und auch Set-Top Boxen. Auch in diesen Märkten kommt Motorola der bekannte Markenname und das gute Vertriebsnetzwerk zu Gute.

Wir glauben, dass es nicht mehr lange dauern wird, bis es ein neues Mobiltelefon von Motorola geben wird, bei dem die verschiedenen Geschäftsbereiche miteinander vernetzt sein werden – dies ist eine spannende Entwicklung, auf die sich sowohl die Kunden als auch die Investoren freuen können. Aktuell sieht die Bilanz bei Motorola sehr gut aus, mit einem Cash Bestand von 7,6 Milliarden Dollar und einem sehr geringen Schuldenstand. Zudem hat das Unternehmen in den vergangenen Jahren ein ambitioniertes Aktienrückkaufprogramm betrieben. Und dann gibt es noch eine außergewöhnliche Tatsache für ein Technologieunternehmen: In 24 aufeinander folgenden Quartalen hat Motorola eine Dividende ausgezahlt. All dies macht Motorola zu einer Aktie, die man in diesem Jahr im Depot haben sollte."

PepsiCo: Die Marke ist der Gewinner

Laut **John Reese**, Herausgeber des US-Spezialinformationsdienstes Validea, gibt es kaum einen Grund die Aktie von **PespiCo (ISIN: US7134481081)** aktuell nicht zu mögen. Deshalb ist der Erfischungsgetränke-Gigant aus den USA auch sein konservativer Top Pick für 2008. Bei Validea stützt sich Reese auf die erfolgreichen Strategien der Super-Investoren wie Peter Lynch oder Warren Buffett und wählt daraufhin seine Aktien aus.

„Mit den sehr bekannten US-Marken Quaker Oats, Gatorade oder auch der eigenen Cola-Sorte gehört PepsiCo zu den bekanntesten Firmen in den Vereinigten Staaten. Zusätzlich ist PepsiCo auch noch in einer Vielzahl von Emerging Markets tätig.

Zieht man nun die Buffett-Kriterien heran, so ist PepsiCo ein typischer Wert für das Depot des Orakels aus Omaha. Eigentlich sogar viel eher als CocaCola, bei denen Buffett schon seit langer Zeit Großaktionär ist. So hat PepsiCo in den vergangenen zehn Jahren acht Mal den Gewinn gesteigert – ausgehend von 0,95 Dollar pro Aktie auf aktuell 3,34 Dollar. Zudem hat der Return on Equity bei PepsiCo im letzten Jahrzehnt bei 29%

gelegen, das ist sogar fast doppelt so hoch, wie der von Buffett im Normalfall angesetzte Wert. Das ist auf jeden Fall ein Signal dafür, dass das Management einen guten Job macht. Buffett nennt so etwas einen beständigen Wettbewerbsvorteil.

Mit dem starken Markennamen, der Expansion im Ausland in Südamerika oder auch Indien und den guten Fundamentaldaten, gehören ein paar Aktien von PepsiCo meiner Einschätzung nach in ein gut diversifiziertes Depot."

Pfizer: Produkt-Pipeline gut gefüllt

Nilus Mattive, Herausgeber des Börsenbriefs „Dividend Superstars" empfiehlt für 2008 den Pharmawert **Pfizer (ISIN: US7170811035)** als konservativen Top Pick.

„Wirklich jeder hat schon vom größten Pharmawert der Welt gehört, denn Pfizer produziert auch einige der bekanntesten Medikamente der Welt, wie z.B. Viagra, Celebrex und den aktuellen Bestseller, den Cholesterin-Absenker Lipitor.

Trotz des außergewöhnlichen Status hat die Aktie von Pfizer den Anlegern in der jüngsten Vergangenheit nur wenig Freude gemacht. Da gab es die Angst vor der Konkurrenz durch die Produzenten von Nachahmerpräparaten, den so genannten Generika. Hiervon betroffen sind aktuell vor allem die beiden Medikamente Zoloft und Norvasc, da der Patentschutz bald ausläuft oder sogar schon ausgelaufen ist.

Zwar läuft der Patentschutz für Lipitor erst 2011 aus, aber schon jetzt gibt es auch Befürchtungen über eine größere Konkurrenz i Bereich der Cholesterin-Medikamente. Immerhin war Lipitor mit einem Umsatz von fast 13 Milliarden Dollar das umsatzstärkste Medikament der Welt.

Aber das ist nur eine Seite der Medaille, denn Pfizer verfügt zusätzlich noch über eine gut gefüllte Produktpipeline. Und dann ist der US-Pharmakonzern nun wirklich ein Dividenden-Superstar, denn Pfizer hat in den vergangenen 40 Jahren die Ausschüttung jährlich erhöht. Zusätzlich beträgt die Dividendenrendite mehr als das Doppelte des Durchschnitts im S&P 500. Wenn man also auf der Suche nach einem konjunkturunabhängigen Wert fürs Depot ist, dann ist Pfizer aktuell erste Wahl."

Philippines Long Distance Telecom: Telekom aus Asien

"Wenn China die ultimative Wachstumsgeschichte Asiens ist, das sind die Philippinen die ultimative Turnaround-Story", sagt **John Christy** vom US-Börsenbrief "The Forbes International Investment Report" und empfiehlt daher als konservativen Top Pick 2008 **Philippines Long Distance Telecom**.

„Das asiatische Land wurde lange Zeit durch politische Instabilität und eine verheerende Wirtschaftspolitik belastet. Aber unter dem aktuellen Präsidenten Arroyo scheint es so, als hätten die Philippinen die Kurve wieder gekriegt. So erwarten Wirtschaftsexperten für 2008 ein Wachstum von etwas mehr als 7% und zudem fließt ausländisches Kapital ins Land.

Daher ist Philippines Long Distance Telecom mein Top Pick für 2008. Das Unternehmen ist der führende Mobilfunkanbieter auf dem Inselstaat mit einem Marktanteil von etwas mehr als 60%. Und aktuell befindet sich die Durchdringung mit Mobilfunk auf den Philippinen noch auf einem sehr niedrigen Niveau, selbst im Vergleich zu anderen asiatischen Ländern. Zudem gibt es bisher kaum Breiband-Internetverbindungen.

Aktuell wird die Aktie mit einem KGV von 13 gehandelt. Das macht die Aktie zu einem der günstigsten Werte aus dem globalen Telekomsektor. Zusätzlich können sich Investoren bei Philippines Long Distance Telecom über eine aktuelle Dividendenrendite von etwas mehr als 5% freuen."

Saida S.A / Cresud: Das südamerikanische Doppel

Für seinen konservativen Top Pick 2008 hat Börsenexperte **Larry Edelson** vom US-Informationsdienst "Real Wealth" nach Südamerika geschaut und ist in Brasilien fündig geworden. Er empfiehlt **Saida S.A**.

"Saida S.A. ist eher eine konservative Idee aus Brasilien. Der Lebensmittelkonzern verfügt über Aktivitäten in Brasilien, Argentinien, Chile, Uruguay, Paraguay und ebenso Bolivien. Das macht Saida S.A. zu einem der größten Lebensmittelkonzerne Südamerikas. Allerdings generiert Saida S.A. etwas mehr als die Hälfte der Umsätze außerhalb von Südamerika, mit einem klaren regionalen Fokus auf Asien und den Mittleren Osten. Für die neun Monate bis zum 30. September 2007 ist der Gesamtumsatz um 25% gestiegen. Beim Nettogewinn fiel der Sprung

mit 156% noch deutlich größer aus. Aktuell wird die Aktie mit einem KGV von 12 gehandelt. Auf Basis der guten fundamentalen Daten traue ich der Aktie für 2008 eine Verdoppelung zu.

Etwas spekulativer ist hingegen Cresud Inc (ISIN: US2264061068). Dieses argentinische Unternehmen ist ein Agrarkonzern, der Weizen, Mais und Sojabohnen produziert. Ein weiterer Geschäftszweig betrifft die Rinderzucht. Insgesamt gab es in den ersten neun Monaten einen Umsatzanstieg um 64%. Allerdings lagen die operativen Kosten noch zu hoch, was sich negativ auf den Gewinn auswirkte. Hier setzt das Unternehmen jetzt an und wir erwarten für 2008 einen deutlichen Gewinnsprung, da auch mit weiterhin hohen Nahrungsmittelpreisen zu rechnen ist. Mein Kursziel für die Aktie liegt bei 27 Dollar."

Sigma-Aldrich: Der unbekannte Pharma-Riese

Kelley Wright vom US-Börsendienst „Investment Quality Trends" empfiehlt als konservativen Top Pick 2008 **Sigma Aldrich (ISIN: US8265521018).**

„Sigma-Aldrich ist weltweit einer der größten Anbieter von Forschungschemikalien, Reagenzen, Chromatograph-Produkten und verwandten Anwendungen. Sigma-Aldrich bietet insgesamt mehr als 100.000 verschiedene chemische Produkte an, die vornehmlich im Bereich der Forschung und Entwicklung, der Diagnostik von Krankheiten oder auch als Spezialchemie in der verarbeitenden Industrie ihren Einsatz finden. Laut eigenen Angaben ist Sigma-Aldrich der Weltmarktführer im Bereich der Forschungschemikalien, der ein Gesamtumsatzvolumen von rund 8,75 Milliarden Dollar aufweist und jährlich mit rund 3-4% wächst. Der gesamte Chemiemarkt hingegen umfasst ein Volumen von 50 Milliarden Dollar und weist Wachstumsraten von 2-3% pro Jahr auf. Im stark aufgeteilten Chemiemarkt gehört Sigma-Aldrich aber zu den Top 10 der Welt.

Durch ein ambitioniertes Aktienrückkaufprogramm sind seit 1999 fast gut 90 Millionen Aktien vom Markt genommen worden. Allein in den ersten neun Monaten 2007 hat Sigma-Aldrich 3 Millionen Aktien im Gegenwert von 131,4 Millionen Dollar aufgekauft.

Die Dividende ist im Gegenzug in jedem Jahr seit 1975 angehoben worden. Die Aktie ist mit unserem IQ Trends Rating ausgezeichnet, weil es in den vergangenen zwölf Jahren ein jährliches Dividendenwachstum von mindestens 10% gegeben hat."

Southern Union – Energiedienstleister mit guten W achstumschancen

Bill Martin, Herausgeber von BullMarket.com, schreibt: „Mein favorisierter konservativer Titel für 2008 ist das US-Erdgas-Unternehmen **Southern Union (ISIN US 8440301062)**. In den vergangenen Jahren hat sich Southern Union von einem farblosen Energieversorger zu einem schneller wachsenden und auf Flüssigerdgas konzentrierten Energiedienstleister entwickelt. Kürzlich gab das Unternehmen zudem bekannt, eine neue Kommanditgesellschaft für bestimmte Geschäftsfelder gründen zu wollen.

Der Titel ist zuletzt unter Druck geraten, da Investoren einen Verkauf des Pipeline-Geschäfts für lohnenswert erachtet haben. Das Management von Southern Union hält diesen Sektor jedoch für überaus wichtig im Unternehmen – auch im Hinblick auf einen größeren Shareholder Value. Die Ausgliederung in eine unternehmenseigene Tochtergesellschaft dürfte zu einem Steuervorteil und zugleich zu einem Wertanstieg der Muttergesellschaft führen.

Ich erwarte für die nächsten Jahre einen signifikanten Anstieg des Flüssigerdgas-Konsums. Southern Union hat durch den Besitz der größten Flüssiggas-Importfabrik in den USA sehr gute Wachstumschancen. Vorteilhaft ist zusätzlich, dass das Unternehmen wenige Rohstoffrisiken aufweist und dadurch zum puren Profiteur von Gasimporten wird.

Southern Union hat darüber hinaus einige interessante Projekte für 2008 in Aussicht gestellt, die die Umsätze und Gewinne in diesem und in den kommenden Jahren beschleunigen werden. Alles in allem stellt sich der Titel als ein Aktienwert mit geringem Risiko und schönem Aufwärtspotenzial dar."

Stericycle – Quasi-Monopolist für Müllbeseitigung im Medizinsektor

Dave Dyer, Herausgeber des gleichnamigen Newsletters, empfiehlt: „Es ist ein nahezu perfekter Geschäftsinhalt, wenn man eine dringend notwendige Dienstleistung anbietet, die sonst kaum einer machen will. Ein solches Businessmodell bietet **Stericycle (ISIN US8589121081).** Stericycle ist in der Beseitigung von medizinischen und klinischen Abfällen fast schon als Monopolist zu bezeichnen. Das Unternehmen ist sogar zwölf Mal größer als der nachfolgende Konkurrent.

Ein weiterer Vorteil: Stericycle ist in den USA einziger Anbieter, der in allen Staaten seine Dienste anbieten kann. Nationale Großkunden können davon profitieren und müssen damit nicht auf verschiedene Anbieter zurückgreifen. Hinzu kommt: In der Unternehmensgeschichte hat Stericycle mehr als 100 Übernahmen realisieren können, davon allein 5 in 2007. Kürzlich wurden Firmen in Lateinamerika und Europa erworben. Dies signalisiert die zunehmende Internationalisierung des Stericycle-Geschäftsmodells aus Nordamerika.

Auch der Aktienkurs zeigt sich als ein beeindruckendes Beispiel: Von 4 Dollar in 1997 ist der Wert auf über 60 Dollar in 2007 angestiegen. Selbst in den mageren Jahren 2000, 2001 und 2002 konnten Steigerungen von 6 % bis 102 % erzielt werden. 2006 stieg der Aktienkurs um 28 %, 2007 um 55 %. Der Kurs wird erst dann wieder fallen, wenn tatsächlich eines Tages weniger medizinischer bzw. klinischer Abfall produziert wird. Aber davon ist in absehbarer Zukunft nicht auszugehen."

Street Tracks Gold Trust – Schutz gegen Inflationsrisiken

Vivian Lewis, Herausgeberin des "Global Investing Pro", präferiert als Top Pick des Jahres 2008 ein Rohstoffinvestment:

„Ein Investment in Gold ist sehr attraktiv. Jedoch ist der Hauptkaufgrund für Gold nicht Kriegsangst oder eine nukleare Krise, sondern vielmehr der Schutz vor einer drohenden Inflation. Diese Regel gilt jedoch nicht nur für US-Investoren.

Die Zentralbanken weltweit stecken in einem Dilemma: Einerseits können sie zwar Zinsen reduzieren und Geld drucken gegen die Subprimekrise und Kreditrisiken. Sie nehmen dabei aber die Gefahr steigender Inflation in Kauf. Andererseits können sie auf eine eiserne Haushaltsdisziplin bestehen und gegen die Inflation aktiv vorgehen. Damit besteht jedoch zugleich die Gefahr eines weiteren Rückgangs der Aktienkurse.

Dieses Dilemma haben Anleger nicht. Daher mein spezieller Top Pick 2008: der ETF **StreetTracks Gold Trust (NYSE: GLD)**. Dieser hält physisches Gold in Form von Barren – und schützt Sie sogleich vor Inflationsrisiken. StreetTracks Gold Trust zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass die Goldsumme aktuell sogar den Goldreservenbestand Chinas übersteigt: StreetTracks hält 602,37 Tonnen des gelben Edelmetalls, China dagegen nur 600 Tonnen. Gold ist ein sehr lukratives Investment, und mit dem ETF StreetTracks Gold Trust kann man daran ordentlich partizipieren."

StreetTracks Gold Trust – Gute Gold-Performance auch in 2008

Auch **Mary Anne Aden**, Herausgeberin von „The Aden Forecast", setzt beim Top Pick 2008 auf diesen Goldfonds:

„Die Rohstoffhausse der vergangenen Jahre ist vor allem durch die gestiegene Nachfrage weltweit entstanden. Der anhaltende Boom in China und anderen Entwicklungsländern unterstützt diesen Trend nachhaltig und es ist kein Ende dieser Marschrichtung in Sicht. Vor allem rohstoffabhängige Titel in den Bereichen Energie, natürliche Vorkommen und Edelmetalle stoßen somit in die Top-Performer-Kategorie der Anlageklassen vor. Diese Entwicklung wird auch 2008 andauern. Für ein gutes Investment in den Rohstoff Gold, ist hierbei der ETF **StreetTracks Gold Trust (NYSE: GLD)** zu nennen.

Denn beim Goldpreis 2008 sehe ich weiterhin eine sehr gute Performance, allein schon aus Gründen der großen Nachfrage. China ist hierbei - und generell auf dem Energiemarkt - der Tempo gebende Akteur. Dies bezieht sich auch auf den Ölpreis. Ich gehe davon aus, dass auch 2008 der chinesische Rohstoffe- und Energiehunger weiter ansteigen wird – nicht nur mit Blick auf die kommenden Olympischen Spiele, die ab August in Peking stattfinden werden."

Terra Nitrogen – Düngerproduzent mit exzellentem Potenzial

Dennis Slothower, Herausgeber von Stealth Stocks, schreibt zu den Top Picks 2008: „Wenn Sie nach einem Wert suchen, der Qualität, eine herausragende Dividende und ein exzellentes Aufwärtspotenzial bietet, dann empfehle ich **Terra Nitrogen (ISIN US 8810052014)**.

Das Unternehmen produziert und vertreibt Stickstoffdünger. Kunden und Abnehmer sind vorrangig Bauern, die ihre Felder düngen und die Erntequalität steigern wollen. Vom Trend zu Biokraftstoffen profitiert auch

das Geschäft von Düngemitteln kräftig. Dies bringt dem Geschäft von Terra Nitrogen in Zukunft weiter Auftrieb.

Terra Nitrogen ist einer der größten Produzenten von trockenem Ammoniak, Ammoniumnitraten sowie Stickstofflösungen in Nordamerika. In Großbritannien ist das Unternehmen sogar auf den Gebieten Ammoniak und Ammoniumnitrat führend. Terra Nitrogen besticht durch seine attraktive Dividende von 7 %, zudem handelt es sich um ein wachsendes Unternehmen, das mit einem derzeitigen KGV von 12 klar unterbewertet ist. Dabei weist es aktuell Umsatzsteigerungen von 45 % aus.

Der eigentliche faire Wert dieser Aktie liegt meiner Meinung nach bei 235 Dollar, was eine Verdoppelung bzw. sogar Verdreifachung des Investments bedeutet. Dieser Wert kann in den nächsten drei bis fünf Jahren erreicht werden – und das bei weiterhin reizvollen Dividenden jährlich!"

Transocean – Kraftprotz der Ölbohrindustrie

Curtis Hesler, Herausgeber des Professional Timing Service, empfiehlt als konservatives Top-Pick-Investment 2008 das Unternehmen **Transocean (ISIN KYG900731004)**.

„Die Zukunft der Ölförderung befindet sich „offshore", also unter Wasser bzw. unter den Meeren. Ein Unternehmen mit besten Karten ist dabei Transocean, ehemals ein Bohrunternehmen, das spezialisiert auf Tiefseebohrungen war. Nun hat es sich mit Global Santa Fe, einem Bohrspezialisten für flachere Gewässer, zusammengeschlossen und bildet eine schlagkräftige neue Allianz unter dem altbekannten Namen.
Mit immer höheren Rohölpreisen, versiegenden Ölquellen an Land und es fehlen die Entdeckungen von neuen Ölfeldern zu Lande. Folge: Die Mietpreise für Bohrinseln gehen in die Höhe. Das Unternehmen Transocean ist in diesem Bereich einzigartig. Es ist dort tätig, wo der Zugang für andere Unternehmen bzw. Neulinge alles andere als leicht ist. Transocean befindet sich damit aktuell auf einem guten Wachstumspfad.

Ohne auf den Preis achten zu müssen und mit der Vorgabe, einen Wert für das langfristige Portfolio zu kaufen, sehe ich Transocean als den idealen Aktientitel für ein Investment. Das Unternehmen ist meiner Meinung nach ein richtiger Kraftprotz der Bohrindustrie."

Tsakos Energy Navigation – Junges Tanker-Unternehmen mit viel versprechenden Aussichten

Neil Macneale, Herausgeber von "2-for-1", empfiehlt als Top-Pick 2008 das Tanker-Unternehmen **Tsakos Energy Navigation (ISIN BMG 9108L1081)**.

„Die Flotte von Tsakos Energy Navigation umfasst 53 Schiffe. Die meisten davon weisen eine Doppelhüllen-Konstruktion auf und sind relativ modern. Tsakos ist ein noch sehr junges Unternehmen, das 1993 gegründet wurde und ein Senior-Management mit einem Durchschnittsalter von nur 49 Jahren aufweist.

Weitere Positivfaktoren von Tsakos Energy Navigation sind überzeugende Fundamentaldaten, gute Profitmargen und die Fähigkeit, an der wachsenden Weltwirtschaft teilhaben zu können. Die Fundamentaldaten sind weitaus besser als die vergleichbarer Firmen im Schiffstransport- bzw. Logistikwesen, eine Dividende von 4,5 % bei Tsakos Energy Navigation gilt als sicher.

Ich gehe davon aus, dass Transporte per Schiff – auch in Zeiten höherer Energiepreise – weiter an Bedeutung zunehmen werden. Zugleich gibt es aber auch die Möglichkeit, bei allgemein höheren Transportkosten auch in diesem Bereich Preissteigerungen durchsetzen zu können. Eine Fortsetzung der bisherigen Profitmarge von 36 % halte ich bei diesem Unternehmen für wahrscheinlich. Diese Faktoren machen für mich Tsakos Energy Navigation zum Top-Pick 2008."

The Vice Fund – Investment in vier große Branchen

Eric Roseman, Herausgeber des „Commodity Trend Alert", spricht sich für **The Vice Fund (VICEX)** aus.

„The Vice Fund ist ein ausgezeichnetes Investment. Dieser Titel hat das Zeug zum Bärenmarktkiller. Kürzlich wurde der Fonds von den Analysten von Morningstar mit dem maximalen Rating von fünf Sternen beurteilt. Der Fonds wird prosperieren, solange die Menschen weiter trinken, rauchen und spielen. Der Vice Fund ist ein einzigartiger Anlagefonds, der lediglich in vier Branchen investiert: Alkoholindustrie, Tabakindustrie, Spielcasinos und in den Sektor Luftfahrt/Verteidigung. Dieses Anlagepro-

Systematisch kontinuierliche Gewinne mit CFDs

Sagenhafte Performance: +73% mit CFDs. Interview mit Marko Strehk, Trader des GodmodeTrading CFD-Pakets.

Sehr geehrter Herr Strehk, in Großbritannien sind CFDs schon lange bekannt und werden von unterschiedlichen Investorenklassen eingesetzt. Seit geraumer Zeit nutzen auch immer mehr deutsche Anleger das Tradingprodukt als bevorzugtes Handelsinstrument. Was steckt hinter dem Begriff CFDs?

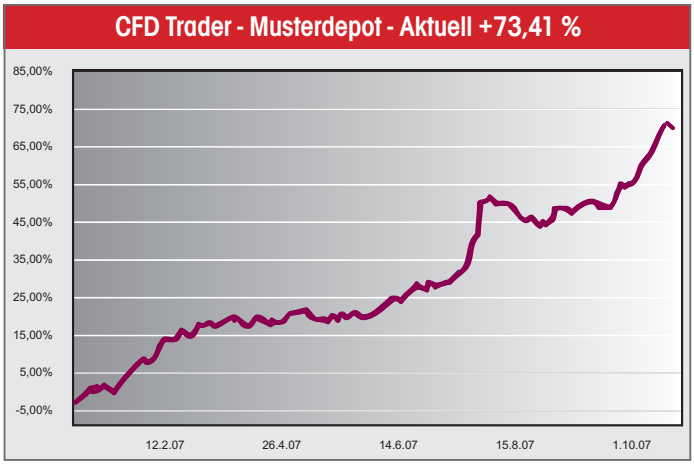
„Contracts for Difference" sind Hebelinstrumente, mit denen nahezu alle größeren Märkte und Aktien über nur eine Plattform gehandelt werden können. CFDs spiegeln den Kurs des Basiswerts eins zu eins wieder, das macht einen Handel sehr transparent. Als Anleger partizipiert man mit einem Hebel an der Kursbewegung.

Der Hebel auf die Kursbewegung wirkt in beide Richtungen und somit werden Gewinne als auch Verluste verstärkt. Gehen hier Anleger nicht unüberschaubare Risiken ein?

Selbstverständlich stehen hier den enormen Chancen auch höhere Risiken gegenüber. Aber gerade CFDs bieten den Vorteil, dass man eventuelle Verluste über eine automatisierte Order strikt begrenzen kann. In unserem Godmode-CFD-Trading-Paket setzen wir das konsequent um: mit unserer Anlagestrategie lassen wir nur ein Maximalrisiko von 1,0% des Kapitals je Trade zu.

Welche Performance konnten Anleger, die Ihrer Strategie gefolgt sind, im letzten Jahr erzielen?

Mit einer Netto-Rendite von mehr als 73 % in den letzten 12 Monaten konnten wir die herausragende Performance des Godmode-CFD-Trading-Pakets in einem Realdepot unter Beweis stellen. Zu den High-Performern zählten unter anderem Intuitive Surgical (+42,61%) und Research in Motion (+28,74%).



Mehr Informationen erhalten Sie unter:
http://cfd.godmode-trader.de

GodmodeTrader
www.godmode-trader.de

dukt mag zwar nicht der gesündeste Fonds im Portfolio eines Anlegers sein, aber er bietet großen Profit und quasi die Lizenz zum Gelddrucken.

Der 2002 auf den Markt gebrachte Fonds wird beraten von Mutual Advisors Inc., einer kleinen Gruppe die Depots im Umfang von 177 Millionen Dollar betreut. Im vergangenen Jahr legte der Vice Fund einen Gewinn von 24 % hin. Der Fonds ist zu 68% in große Firmen in den USA investiert (hierzu zählt beispielsweise die US-Tabakfirma Altria) und sichert das Investment von Anlegern auch in einem möglichen Bärenmarkt ab. In den ausländischen Märkten (also außerhalb der USA) ist der Fonds zu 30,4 % investiert, dabei unter anderem im Spirituosenhersteller Diageo."

Wachovia – Attraktives Finanzunternehmen für 2008

Karim Rahemtulla, Investmentdirektor des Xcelerated Profits Report, präferiert als Top-Pick 2008 das Unternehmen **Wachovia (ISIN US9299031024).**

„Während viele Investoren derzeit ängstlich auf das wirtschaftliche Klima schauen, bieten sich für Unerschrockene sehr gute Chancen. Die Geschichte hat gezeigt, dass Gewinne auch gegen den Massentrend von Wall Street und gegen Medienhypes zu realisieren sind. Die beste Branche hierzu ist derzeit der Finanzsektor. Der Bereich ist zwar aktuell Spitzenreiter der Bären-Hitliste, doch die Aussichten für die kommenden zwölf Monate zeigen ein hervorragendes Potenzial. An der Spitze der aussichtsreichen Finanzunternehmen sehe ich Wachovia.

Der Titel hat 2007 gut ein Drittel seines Wertes eingebüßt und rangiert auf einem Viereinhalb-Jahres-Tief. Im 4. Quartal musste Wachovia einen Verlust von 1,7 Milliarden Dollar aus dem Hypothekenkreditgeschäft hinnehmen. Doch sehe ich jetzt keinerlei Risiko mehr für einen Kollaps des Unternehmens.

Wachovia stellt weiterhin einen Titel erster Güte dar. Selbst in der Kreditkrise ist die Dividende auf 6,6 % hoch geschraubt worden. Das KGV ist mit 9 weitaus günstiger als bei den Konkurrenten. Das Hauptargument sind jedoch vielmehr die vielen Insider-Käufe trotz der Subprime-Krise im Oktober und im November: 29,61 Millionen Dollar flossen in den Titel durch Aktienkäufe, darunter auch der Erwerb von 100.000 Wertpapieren durch den Wachovia-CEO Ken Thompson. Wenn das nun kein Beweis für den Titel ist?"

Yellow Pages Income Fund – Gute Anlage für risikoarme Investments

Gordon Pape, Herausgeber des "Internet Wealth Builder", favorisiert als 2008er Top Pick den **Yellow Pages Income Fund (YLO.UN)**.

„Diesen Wert habe ich meinen Lesern bereits Mitte 2003 empfohlen, damals noch zu einem Kurs von 10 CAN-Dollars. Seitdem wurde ein Gewinn von 3,48 Dollar pro Aktie erzielt. Zusammen mit einer Ausschüttung von 4,33 Dollar pro Aktie ergibt sich hieraus ein Total Return von 78 %.

Für Anleger, die ein stetiges Einkommen suchen ist der Yellow Pages Income Fund ein sehr attraktive Investmentmöglichkeit. Der derzeitige Ertrag liegt bei 8,4 % pro Jahr. Bezogen auf die geplante Besteuerung von Investmentgesellschaften in Kanada ab dem Jahr 2011, wird der Fonds voraussichtlich schon bald in eine andere Gesellschaftsform transformiert.

Mein Fazit: Die Mischung aus Stabilität, Ertrag und der dominanten Position im kanadischen Markt macht dieses Top Pick zu einer ersten Wahl für konservative und risikoscheue Anleger."

Acergy taucht aus dem Unterwasser-Geschäft auf

Für **Elliot Gue**, Autor des Energy Strategist, ist **Acergy (ISIN: US00443E1047)** die beste spekulative Empfehlung für 2008.

„Acergy ist ein Anbieter von Ingenieurs- und Konstruktions-Dienstleistungen für Offshore-Förderplattformen. Das Unternehmen konzentriert sich dabei insbesondere auf Tiefsee-Projekte. Das Kerngeschäft ist unter der Abkürzung SURF bekannt – Subsea umbilicals, risers and flowlines.

Der Ausdruck SURF bezieht sich nur auf Bohranlagen, die fest mit dem Meeresboden verbunden sind. Sobald eine Bohranlage mit dem Meeresboden verankert worden ist, muss das Betriebspersonal per Fernsteuerung auf die Anlage zugreifen können. Zu diesem Zweck werden elektrische und hydraulische Leitungen verlegt, die so genannten umbilicals.

Risers sind Steigrohre aus beweglichen Stahlelementen, die die Bohranlage mit der Meeresoberfläche verbinden. Durch die Riser wird Erdöl oder Erdgas vom Bohrloch zu den Förderplattformen an der Oberfläche geleitet.

Die Flowlines, schließlich, sind Rohre kleineren Durchmessers und transportieren Öl und Gas entlang des Erdbodens. Es dürfte klar sein, dass SURF unverzichtbarer Bestandteil eines jeden Unterwasserförderprojektes ist. Durch die starke Konzentration auf dieses Gebiet ist Acergy eines der wichtigsten Unternehmen im Tiefseebereich.

Dennoch geriet die Acergy-Aktie ins Straucheln, vor allem aufgrund enttäuschender Rendite-Prognosen für 2008 und 2009, die im vergangenen November veröffentlicht wurden. Entäuschend waren die Zahlen vor allem aus 2 Gründen: Technische Schwierigkeiten bei der Durchführung des Mexilhao-Projektes in Brasilien und Verzögerungen bei Vertragsabschlüssen in Westafrika.

Allerdings hängt im Ingenieurs- und Konstruktionsgeschäft oft sehr viel von einzelnen Großprojekten ab. Gerät eines dieser Projekte ins Stocken, kann das dramatische Auswirkungen haben. Das ist aber noch kein Indiz für einen Mangel an Nachfrage- oder Wachstumspotential.

Die Verträge in Afrika werden definitiv abgeschlossen, das ist nur eine Frage der Zeit. Die Schwierigkeiten bei den Projekten bereiten mir keine allzu großen Sorgen. Die Verkäufe der Aktie nach Bekannt werden dieser Schwierigkeiten erscheinen mir übertrieben. Kaufen Sie Acergy unter 27 Dollar."

Erfolgreich in Asien mit Alibaba.com

„Mein bester spekulativer Aktientipp für 2008 ist **Alibaba.com (ISIN: KYG017171003)**, ein Unternehmen, das in Hong Kong gehandelt wird.", sagt **Yiannis Mostrous** vom Silk Road Investor.

„Alibabas Geschäftsmodell ist einfach: Firmen können über Alibabas Website kostenlos Produkte zum Verkauf anbieten. Für eine Jahresgebühr von 8.027 Dollar können Zulieferer aus China und Hong Kong Premiummitglieder werden. Den gleichen Service erhalten Unternehmen aus anderen Ländern für 589 Dollar.

Alibaba.com ist das Flaggschiff der Alibaba Gruppe. Weitere Unternehmen der Gruppe sind Taobao, die Betreiberfirma eines Online-Marktplatzes für chinesische Verbraucher, Alipay, der wichtigste Online-Bezahl-Service für den chinesischen Markt, Yahoo! China und Alisoft, eine webbasierte Management Software für kleine und mittlere Unternehmen aus China.

Neue Statistiken zeigen, dass in China letzten Juni 162 Millionen Internetnutzer leben. Damit belegt das Land in dieser Statistik weltweit den zweiten Platz hinter den USA. Im nächsten Jahr wird erwartet, dass China in dieser Disziplin an den USA vorbeizieht.

Vor dem Hintergrund der guten Bewertungen des Unternehmens sollte man Alibaba.com als spekulative Option zu bewerten. Allerdings sollte man das Potential der Aktie nicht unterschätzen, vor allem wenn sich der Markt und die Wirtschaft beim Übergang nach 2008 so stark bleiben wie bisher. Kaufen Sie Alibaba für bis zu 50 HK-Dollar."

Werden Sie zum Überflieger mit Aeropuertos del

Frida Ghitis schreibt für Global Investing und vertritt folgende Ansicht: „Obwohl hohe Ölpreise und der schwache US-Dollar einigen Urlaubsgebieten zu Schaffen machen, können diese beiden Faktoren auch enorme Chancen kreieren.

Aeropuertos del Sureste (ISIN: US40051E2028), auch bekannt als ASUR, betreibt neun Flughäfen. Die meisten der Flughäfen liegen im Südosten Mexikos, aber ASUR betreibt auch Anlagen in den wichtigen Urlaubsgebieten Oaxaca und Huatulco an der Pazifikküste. Alles in allem reisten im letzten Jahr mehr als 13 Millionen Passagiere über die ASUR-Flughäfen. Jeder dieser Passagiere zahlt Flughafengebühren und alle Speisen, Getränke und Geschenke, die im Flughafen gekauft werden, tragen ebenfalls zum Umsatz bei.

Die Aktie stieg innerhalb der letzten 5 Jahre um über 500%. Diese Entwicklung ist auf das explosionsartige Wachstum der Touristenströme in dieser Region zurückzuführen, die unter anderem durch die günstigen Angebote diverser Billigflieger angelockt werden.

Bei einem KGV von 36 sind die Aktien natürlich nicht gerade billig. Die Investition ist auch nicht ohne Risiko, besonders in Zeiten des Klimawandels und den damit einhergehenden Wetterverhältnissen in der Region. Anleger mussten mit ansehen, wie im Oktober 2005 der Hurrikane Wilma große Teile ihrer Investitionen in Cancun und Yucatan wegspülte.

Mittlerweile ist die Aktie 50% mehr wert als vor der Katastrophe. ASUR ist in 2007 zweistellig gewachsen, und erwartet ähnliche Zahlen für 2008. Der Geschäftsführer ist gar so optimistisch, dass er zuletzt versucht hat, die Firma zu privatisieren.

Am Horizont erscheinen bereits Anzeichen für noch schnellere Wachstumsraten. Unter anderem erwägt die Regierung den Bau eines weiteren Flughafens für die Maya Riviera Region und ASUR hat beste Chancen, den Auftrag zum Bau und Betrieb dieses Flughafens an Land zu ziehen. Ich mag sowohl die Strände als auch die Aktie und werde mir deshalb beides sichern."

Wachstum und Ertrag mit Biovail

Für **Nilus Mattive** von Dividend Superstars ist **Biovail (ISIN: CA09067J1093)** der beste spekulative Aktientipp für das Jahr 2008.

„Das Unternehmen stellt verschiedene, generische Arzneimittel zur oralen Einnahme her. Früher war Biovail eher ein F&E-Dienstleister für andere Unternehmen, aber in letzter Zeit hat sich die Firma immer mehr zu einem eigenständigen Pharma-Konzern entwickelt.

Die Anleger haben Biovail abgestraft, und zwar aufgrund von Rückschlägen bei der Entwicklung von BVF-033, einem der viel versprechendsten Präparate des Unternehmens. Die FDA verweigerte die Anerkennung des Medikaments und teilte erst vor kurzem mit, dass eine erneute Prüfung nicht vor April stattfinden werde.

Wie dem auch sei, all diese schlechten Nachrichten sind bereits in den Aktienpreis eingeflossen. In der Zwischenzeit könnten positive Entwicklungen den Aktienpreis wieder in den mittleren 20-Dollar-Bereich schnellen lassen, und das möglicherweise sogar über Nacht. Bis es soweit ist, wird die Firma Ihnen Ihre Wartezeit bezahlen.

Obwohl Biovail noch nicht sehr lange Dividenden zahlt, gibt es momentan 0,375 Dollar pro Aktie und Quartal. Wenn man die momentan instabile Lage betrachtet, ist diese Zahl natürlich nicht in Stein gemeißelt. Allerdings teilte CEO Douglas Squires mit, dass seine Firma nicht die Absicht habe, etwas an der Dividenden-Ausschüttung zu ändern.

Aber selbst wenn Biovail seine Ausschüttung auf das Level von 2006 zurückfährt, läge man mit 0,125 Dollar pro Aktie und Quartal immer noch deutlich über dem Niveau der S&P 500. Fazit: Biovail ist eine ziemlich aggressive Option, allerdings überwiegen die möglichen Chancen die Risiken bei weitem."

China-Experte setzt auf China Direct

Für **Jim Trippon,** Chefredakteur des China Stock Digest ist **China Direct (ISIN: US1693841041)** der spekulative Top Pick des Jahres: "China Direct ist eine US-Firma, die im Laufe des vergangenen Jahres exponentiell gewachsen ist – vom kleinen Start-Up mit mageren Profiten zum erfolgreichen Konzern mit rasant steigender Einnahmen-Kurve. Der Preis der Aktie entwickelt sich entsprechend.

Das Unternehmen erwirbt Mitbestimmungsrechte in chinesischen Unternehmen und bietet dann Unterstützung in Form von Investment- und aktivem Management. Die Consulting-Abteilung berät andere Unternehmen in China und den USA beim Einstieg in die US-amerikanischen Kapitalmärkte.

China Direct beschreibt sich selbst als direkte Verbindung nach China und ermöglicht es Anlegern, auf vielfältige und ausgewogene Art und Weise vom rasanten Wirtschaftswachstum im Reich der Mitte zu profitieren.

Den rapiden Anstieg seiner Einnahmen führt das Unternehmen auf drei kürzlich erworbene chinesische Unternehmen zurück, Chang Magnesium, Lang Chemical und CDI Wanda. Ein weiterer Erfolgsfaktor ist die gute Arbeit der Consulting-Abteilung. China Direct hat sich mittlerweile den Ruf erarbeitet, kleine und mittlere Unternehmen erfolgreich im amerikanischen Markt etablieren zu können.

Vor kurzer Zeit erwarb China Direct 100% von Xiangxi Autonomous Prefecture Jixiang Mining Industry Co., Ltd, ein Unternehmen das Zink und Blei abbaut, verarbeitet und weiterverteilt. Ein vorläufiger Bericht, den China Directs Ingenieure angefertigt haben, schätzt den Wert der durch die Übernahme erworbenen Rohstoffreserven zum momentanen Marktpreis auf 54 Millionen Dollar."

Wachstums-Prognosen für China Natural Gas

Ian Wyatt ist Chefredakteur von Rising Star Stocks und empfiehlt **China Natural Gas (ISIN: US1689101079)** als gute Spekulation für 2008: "Das Unternehmen mit Sitz in Delaware besitzt und unterhält Firmen aus dem chinesischen Erdgas-Markt.

China Naturals Kerngeschäft ist der Vertrieb von komprimiertem Erdgas als Kfz-Kraftstoff an Endverbraucher und als Gasversorger für über 71.000 Kunden in den Verwaltungsbezirken Lantian, Lintong und Baqiao der Stadt Xian.

Erdgas ist eine der saubersten Energiequellen und in China im Überfluss vorhanden. Aus diesem Grund betrachtet die chinesische Regierung erdgas-betriebene Autos als Teil der Lösung für die Umweltprobleme des Landes.

Für das Jahr 2007 erwarten Analysten Erlöse von 38 Cent je Aktie bei Einnahmen von 33,9 Millionen Dollar. Das entspricht einer Steigerung von 80% gegenüber dem Vorjahr. Für 2008 rechnen die Analysten mit einem erneuten Wachstum auf 58 Cent pro Aktie und einer Steigerung der Einnahmen um weitere 63% auf 55,4 Millionen Dollar.

Aufgrund dieser Prognosen wird China Natural Gas momentan mit dem 19-fachen der 2007er Erlöse und dem 12-fachen der 2008er Erlöse gehandelt. Zwar werfen Öl- und Gas Unternehmen traditionell keine großen Renditen ab. Aber übermäßiges Wachstum zieht, branchenübergreifend, große Ausschüttungen nach sich.

Darüber hinaus wird China Natural Gas eine Steigerung der Nachfrage erleben, da die Gaspreise, parallel zur Zahl der verkauften Fahrzeuge, weiter steigen. Wir werden China Natural Gas mit einer Kaufempfehlung und einem Kursziel von 10 Dollar belegen, was in etwa einem KGV vom 26-fachen der erwarteten 2007er-Erlöse und dem 15-fachen der 2008er-Erlöse entspricht."

Cisco Systems: Eine Säule des Internets

Jim Farrish vom US-Börsendienst "Sector Exchange" empfiehlt als spekulativen Top Pick für 2008 den Netzwerkspezialisten **Cisco Systems (ISIN: US17275R1023)**.

„Wenn wir uns das Börsejahr 2008 näher anschauen gibt es einen Sektor, der us ganz besonders gut gefällt: Technologie. Zusätzlich gefällt uns aus dem breiten Kosmos der High-Tech werte einige Internetwerte ganz besonders. An dieser Stelle ist es wichtig zu betonen, dass der Ausbau des Internets keineswegs vollendet ist. Content für die Milliarden Seiten im Web wird ständig erstellt und zwar in einem Tempo, das kaum einer ergründen kann.

Ein ganz wichtiger Aspekt ist dabei der schnelle Download von Videofilmen. Wieso geht das heute so schnell? Das liegt zum Einen an den deutlich höheren Bandbreiten der Nutzer und zum anderen aber auch an der besseren Infrastruktur des Internets.

Cisco ist einer der Stützpfeiler dieser verbesserten Infrastruktur. Doch der gesamte Sektor hat nach den schwachen Zahlen des US-Unternehmens im November gelitten. Wir sehen diese Korrektur als sehr guten Einstiegszeitpunkt, da wir die Korrektur nicht als fundamental begründet ansehen.

Langfristig betrachtet ist die Aktie aktuell sehr attraktiv bewertet. Zudem sind auch die Bilanz und auch die Gewinn- und Verlustrechnung sauber. Wir haben Cisco Systems daher als einen der Favoriten für 2008 herausgepickt. Wir werden die Aktie in einem Bereich zwischen 25 und 29 Dollar kaufen, wobei unser Kursziel auf Sicht der nächsten zwölf Monate bei 38 Dollar liegt. Zur Absicherung werden wir jedoch einen Stopp bei 24 Dollar setzen."

Credicorps strahlt trotz Kreditkrise

John Reese schreibt für Validea, einen Berater-Service der sich an den Strategien etablierter Börsengurus wie Peter Lynch und Warren Buffett orientiert. Sein „Home-Run" Aktientipp ist **Credicorp (ISIN: BMG2519Y1084)**.

„Lassen Sie sich nicht von dem Namen des Unternehmens abschrecken Während viele US-Banken schwer unter den Kredit- bzw. Subprime-Krisen zu leiden hatten, präsentiert sich dieser peruanische Aufsteiger in glänzender Verfassung und hat seit Mitte August um 30% zugelegt.

Die einzelnen Unternehmen dieser Holding machen unter anderem in Commercial- und Investment Banking und Versicherungen. Credicorps wichtigste Tochter, Banco de Credito del Peru, schaffte es trotz Subprimekrise tatsächlich, sein Hypotheken-Geschäft im dritten Quartal um 8,2% zu vergrößern, was vor allem auf die steigende Kaufkraft der Peruaner zurückzuführen ist.

Credicorp wuchs in den letzten Jahren sehr schnell (um 42%, ausgehend von den 3-, 4- und 5-Jahres EPS-Zahlen). Trotzdem sind mehrere meiner Computermodelle überzeugt, dass die Bank mit einer Marktkapitalisierung von über 7 Milliarden Dollar immer noch viel Luft nach oben hat.

Während die längerfristigen EPS-Wachstumszahlen bisher bei beeindruckenden 42,44% lagen, haben sie sich im laufenden Quartal noch einmal auf 76,56% verbessert. Das reicht Ihnen noch nicht? Wie wäre es dann mit einer Gewinnspanne 26,74% und einem Anlagendeckungsgrad von 10%.

Die allgemeineren Zahlen sind nicht weniger viel versprechend. Laut Reuters wird Perus Wirtschaft für die kommenden Jahre ein Wachstum von 7% jährlich prognostiziert. Ein kerngesundes, profitables Unternehmen inmitten einer dynamischen Wirtschaft – was will man mehr?"

Elan noch mit „Luft nach oben"

Ken Kam, Chefredakteur des Börsendienstes The Market Scope, empfiehlt für 2008 **Elan (ISIN: US2841312083)** als beste spekulative Aktie, die gleiche Aktie übrigens, die er bereits für 2007 empfohlen hatte.

„Elan startete 2007 mit 14 Dollar und kostet mittlerweile 24 Dollar – das entspricht einem Zuwachs von 70 Prozent allein für 2007 und übertrifft unsere ursprünglichen Erwartungen um das Dreifache. Auch wenn es schwer zu glauben scheint, denke ich, dass Elan noch Luft nach oben hat.

Im Juni 2005 habe ich den Titel das erste Mal empfohlen. Damals stand der Kurs bei 7 Dollar, und zwar nachdem das Unternehmen Tysabri vom US-Markt nehmen musste, ein Medikament für Multiple-Sklerose-Patienten. Vor 17 Monaten wurde das Medikament wieder von der FDA genehmigt und seitdem wird Tysabri lediglich von 20.000 Menschen genutzt, bei einem Potential von über 1 Millionen Patienten.

Der Grund für den schleppenden Absatz ist die Angst bei Patienten und Ärzten, dass Tysabri erneut für das Auftreten einer bestimmten Komplikation (PML) verantwortlich sein könnte. PML war der Auslöser für den ersten Verkaufsstopp des Medikamentes 2005. Je länger Tysabri auf dem Markt ist, ohne dass neue PML-Fälle auftreten, umso besser fällt die Chancen/Risiken-Bewertung von Seiten der betroffenen Ärzte und Patienten aus, und von denen gibt es eine Menge.

Darüber hinaus macht das Unternehmen wichtige Fortschritte bei der Entwicklung eines Alzheimer-Präparats und ist zuversichtlich, dass bereits in 2008 mit der entscheidenden Testphase begonnen werden kann. Bei Elan befinden sich also zwei Eisen im Feuer, die jeweils 2008 einen rasanten Anstieg des Aktienkurses einleiten können."

Erfolgreiche Analystin empfiehlt Elbit Medical

Vivian Lewis ist Autorin des Börsenbriefes Global Investing Pro. Vivian erzielte letztes Jahr das beste Ergebnis innerhalb des Top Pick Reports, ihre Empfehlung DryShips stieg um beinahe 400%. Ihr spekulativer Tipp für 2008 ist die **Elbit Medical Imaging Ltd. (ISIN: IL0010811243),** die sich, sobald die Aktionäre zugestimmt haben, in Elbit Imaging umbenennen wird.

„Elbit ist eine Tochter von Europe Israel (M.M.S.) Ltd., die sich auf den Bau, den Betrieb, das Management und den Vertrieb von Einkaufs- und Unterhaltungszentren in Mittel- und Osteuropa, Israel und Indien spezialisiert hat.

Das Unternehmen besitzt außerdem noch eine Reihe von Hotels, vornehmlich in größeren europäischen Städten, und betreibt und verkauft weitere Hotels über seine Tochter Elscint Ltd.. Darüber hinaus ist das Unternehmen an Investments in die Forschung, Entwicklung, Produktion und Vermarktung kernspintomographisch gestützter Ultraschall-Geräte beteiligt, nämlich über sein Tochterunternehmen InSighttec Ltd..

Plaza Centers NV, eine weitere Tochter des israelischen Unternehmens, hat das Arena Plaza Shopping and Entertainment Center in Budapest eröffnet, das größte in ganz Ungarn. Das Center ist vollständig belegt. Plaza Centers ist außerdem das erste israelische Unternehmen, das in Polen gelistet ist.

Obwohl es noch andere israelische Unternehmen gibt, die auf dem russischen und osteuropäischen Markt erfolgreich sind, ist Elbit meine Empfehlung, um von diesem Trend zu profitieren. Die Aktie wirft 2,8 Prozent Dividendenrendite ab und das Unternehmen schüttet regelmäßig Sonder-Dividenden aus, wenn ein wichtiger Deal abgeschlossen wurde."

Ericsson: Bei Anruf Rendite

Ericsson (ISIN: SE0000421281) ist die spekulative Idee von **John Christy**, Chefredakteur bei The Forbes International Investment Report.

„Ich sehe Ericsson aktuell in einer ähnlichen Situation wie Nokia, meiner Empfehlung aus dem letzten Jahr, die um 67% gestiegen ist. Ich denke, dass sich die Situation bei den Schweden von Ericsson identisch entwikkeln wird.

Werfen wir einen Blick auf die Dinge, die ich letztes Jahr über Nokia geschrieben habe. Skepsis auf breiter Front: Nokia wurde vorgehalten, dass der Markt für Mobiltelefone bald gesättigt sei. Außerdem würde man sich mit konkurrierenden, neu gegründeten Billigproduzenten aus Ländern wie China auseinandersetzen müssen.

Das Hauptargument war, dass die meisten Menschen, die sich ein Handy leisten können, bereits ein solches besitzen. Die anderen würden am Ende wohl eher ein Gerät der billigeren Konkurrenz kaufen. Ericsson sieht sich momentan ähnlicher Skepsis ausgesetzt. Beispielsweise argumentieren Analysten, dass Ericssons Telefon-Equipment teurer ist als das der jüngeren, billigeren Konkurrenz und sich demnach einem aggressiven Preiskampf stellen müsste.

Dieser Punkt ist sicherlich nachvollziehbar, aber ich kann mir kaum vorstellen, dass die Chefetage von Ericsson sich über den möglichen Konkurrenzdruck keine Gedanken gemacht hat, als der Business Plan aufgestellt wurde.

Ganz nebenbei hat Ericsson eine ausgezeichnete Bewertung: Die Aktie wird mit dem 14-fachen der Erlöse gehandelt und wirft eine Dividende von 2% ab. Das Unternehmen ist schuldenfrei und erwirtschaftet mehr als 20% Eigenkapitalrendite. Genau wie Nokia auch wird Ericsson weiterhin vom boomenden Markt für Mobiltelefone profitieren."

Potentielle Kehrtwende bei E-Trade

Mark Skousen, Chefredakteur bei Forecasts & Strategies, ist der Ansicht, das **E-Trade Financial (ISIN: US2692461047)** der beste spekulative Tipp für 2008 ist.

„E-Trade ist einer der größten US-amerikanischen Discount Stock Broker. Es bietet die Platzierung und Durchführung von Kaufanfragen für Aktien, Anleihen, Optionen, Termingeschäfte und Investmentfonds für Millionen von Kunden weltweit. Das Unternehmen hält mehr als 176 Milliarden Dollar in Kundenkonten und hat einen guten Ruf.

Leider geriet E-Trade zuletzt in den Sog der Kreditkrise, wodurch der Aktienpreis um 80% einbrach. Das Unternehmen hielt Milliarden von Dollar in riskanten Wertpapieren. Am 29. November erhielt das Unternehmen eine Finanzspritze in Höhe von 2,5 Milliarden Dollar von der Citadel Investment Group, einem Hedge-Fonds.

Durch diese Rettungsmaßnahme haben sich die schlimmsten Befürchtungen für das Unternehmen mittlerweile zerstreut. Das schlägt sich allerdings noch nicht im Kurs der Aktie nieder, die seit Bekannt werden des Deals noch mal um 30% abgesackt ist.

Es stimmt, dass E-Trade nach wie vor Milliarden in Hypotheken hält. Aber nur ein winziger Anteil der Hypotheken ist von der Krise betroffen. Und obwohl dieser Anteil in den kommenden Monaten anwachsen wird, behalten auch betroffene Hypotheken immer noch einen großen Teil ihres Nennwertes.

Man darf nicht vergessen, dass das Unternehmen immer noch 3,7 Millionen Kundenkonten verwaltet und damit ordentliche Gewinn-

spannen erwirtschaftet. Sicher hatten die Aktien des Unternehmens eine Rasur verdient. Aber das Unternehmen wird momentan gehandelt, als wäre kurz vor dem Bankrott, was nicht der Fall ist. Wenn überhaupt ist E-Trade eine Kauf-Gelegenheit."

Investieren Sie in die Vielfalt Asiens mit Fidelity China Region

Jim Lowell ist Fonds-Experte und Chefredakteur des Fidelity Investor. Sein spekulativer Tipp für das Jahr 2008 ist **Fidelity China Region (ISIN: LU0048580855).**

„Sobald ich „China Region" höre bin ich immer sehr vorsichtig, aber seit seiner Auflage im Jahr 1995 bildet dieser Fonds zum ersten Mal Charakteristika seiner Region (also Hong Kong, Taiwan, Singapur und Australien, die 55% der Titel des Fonds ausmachen) und Chinas ab (China stellt etwa 30% der Aktien des Fonds, vor einem Jahr waren es noch 6%, im März 7%).

Der neue Manager, Wilson Wong, ist seit Juni für den Fonds verantwortlich und hat es geschafft, dass der Fonds seinen Namen endlich verdient, sich aber trotzdem von anderen, ähnlichen Fonds unterscheidet. Dafür gibt es von mir den ersten Pluspunkt.

Den zweiten Pluspunkt gibt es für die Tatsache, dass Chinas Wirtschaft weiter extrem rasant wächst. Trotzdem halten sich die Regulations-Behörden aber zurück, wenn es darum geht, die aufgehitzte Wirtschaft mit Einschränkungen (zum Beispiel durch Erhöhung der Mindestreserveanforderungen oder der Leitzinsen) künstlich abzukühlen.

Gibt es bekannte Risiken in China? Genug, um auch den größten China-Liebhaber abzuschrecken. Gibt es Chancen am anderen Ende der Seidenstraße? Jede Menge. Trotzdem empfehle ich diesen Fonds nur für aggressive Anleger, für wachstumsorientierte Anleger nur in Portionen unter 5%."

First Solar: Der heiße Chart-Tipp

Für **Dan Sullivan**, Chefredakteur bei The Chartist, ist **First Solar (ISIN:US3364331070)** der spekulative Top Pick 2008.

„First Solar ist der am schnellsten wachsende Hersteller von Solarzellen weltweit. Und das ist erst der Anfang. Das Unternehmen produziert Solarzellen mit einem hochentwickelten, halbleiterbasierten Dünnschichtverfahren, wodurch die Kosten für Solarenergie erheblich gesenkt werden können.

Durch die Bereitstellung von sauberer, erneuerbarer Energie zu erschwinglichen Preisen bietet First Solar eine echte Alternative zu fossilen Brennstoffen und anderer herkömmlicher Elektrizität.

Das Unternehmen konnte einen erheblichen Einnahmenzuwachs feststellen und übertraf damit spielend leicht die Prognosen der Wall Street. Das Unternehmen verdiente 46 Millionen (58 Cent pro Aktie) gegenüber 4,3 Millionen (7 Cent pro Aktie) im Vorjahreszeitraum.

Die Einnahmen stiegen im selben Zeitraum von 43 auf 159 Millionen Dollar. Die Ergebnisse aus dem dritten Quartal basieren auf annähernd 79,1 Millionen ausgegebenen Aktien. Im Vergleichszeitraum 2006 waren es noch 58 Millionen.

Die Aktie ist im Portfolio des Chartist Actual Cash Account und führt momentan unser Relative-Stärke-Ranking an. In letzter Zeit befindet sich die Aktie auf Rekordkurs. In einem guten Jahr ist der Titel von 25 Dollar auf 250 Dollar gestiegen.

Trotz dieser rasanten Entwicklung hat die Aktie das Potential, eine der erfolgreichsten Aktien in 2008 zu werden. Für Neukäufe empfehlen einen Stopp 15% unter Ihrem Einstiegspunkt."

First Solar: Was hoch steigt, wird weiter steigen

Bernie Schaeffer, der Herausgeber von „Schaeffer´s Investment Research" empfiehlt als spekulativen Top Pick für 2008 **First Solar (ISIN: US3364331070)**.

„First Solar ist ein spezialisierter Hersteller von Halbleitern und ist auf den Sektor der alternativen Energie spezialisiert. First Solar entwickelt, produziert und verkauft Solar-Module zur Stromherstellung. Aktuell liegt das KGV jedoch bei 178 und 2007 gab es einen Zuwachs von fast 700% - bei diesen Kennzahlen sollten sich Investoren also auf jeden Fall auf eine Achterbahnfahrt einstellen. Trotz der völlig überzogenen Bewertung, die an die schlimmsten Übertreibungen der Internet-Blase

erinnert, sind wir davon überzeugt, dass der Trend weiterhin intakt ist. Immerhin erwirtschaftet First Solar schon gewinne. Zusätzlich gibt es auch genügend Skepsis im markt. Und genau diese Skepsis ist für uns ein Anzeichen dafür, dass in den kommenden Monaten die jetzt noch zurückhaltenden Investoren, ihr Geld in die Aktie von First Solar investieren werden.

Der Bericht zum 3. Quartal war spektakulär. Der Nettogewinn lag mit 59 Cents pro Aktie rund drei Mal so hoch, wie die Analystenschätzung. das sorgte natürlich für einen Kursschub.

Aber selbst mit diesen Zahlen waren die Skeptiker, die bei First Solar auf fallende Kurse setzen nicht zu überzeugen. So ist das Short Interest bei der Aktie seit dem Börsengang im November 2006 von 920.000 Aktien auf aktuell 6 Millionen Aktien gestiegen.

Damit beträgt das Short Interest im Vergleich zu den frei verfügbaren Aktien fast genau ein Drittel. Sollte nun die Aktie jedoch weiter steigen, müssten viele Short-Spekulanten ihre Positionen glattstellen, was der Aktie dann noch weiteres Potenzial geben sollte."

Genomic Health: Aussichtsreiche Krebs-Forschung

Für **Dave Dyers**, namensgebender Autor des Dave Dyers Newsletter, ist **Genomic Health (ISIN:US37244C1018)** der spekulative Aktientipp für das Jahr 2008.

„Die Firma hat einen genetischen Test entwickelt, mit dem sich feststellen lässt, ob an Brustkrebs im Frühstadium erkrankte Frauen von einer Chemotherapie profitieren würden oder nicht. Für 70% der Patientinnen ist minimalinvasive Chirurgie in Kombination mit einer Bestrahlungs vollkommen ausreichend.

Die anderen 30% benötigen eine Chemotherapie. Ein objektiver, quantifizierbarer Test, der die individuellen, genetischen Vorraussetzungen einer Patientin mit einbezieht könnte mit hoher Wahrscheinlichkeit feststellen, zu welcher Gruppe die Patientin gehört.

Genetic Health erhält Unterstützung von Seiten der Patienten, Versicherungen und der Ärztteverbände, die die Behandlungsstandards festlegen. Natürlich werden Patientinnen, die vor der sehr schweren Entscheidung zur Chemotherapie stehen, einen solchen Test begrüßen. Die Krankenversicherungen unterstützen den Test, weil sich dadurch unnötige, kostenaufwendige Chemotherapien vermeiden lassen. Außerdem hat die Vereinigung Amerikanischer Onkologen vor kurzem den Test in ihre öffentlich verfügbaren Behandlungsrichtlinien aufgenommen.

Genetic Health ist bislang noch kein profitables Unternehmen, aber die Einnahmen sind stetig gestiegen, allein um 123% im letzten Quartal. Seit dem Börsengang im September 2005 hat sich die Aktie verdoppelt, aber es ist immer noch sehr viel Luft nach oben, besonders wenn der Test an Popularität gewinnt, die Firma Profite abwirft und vergleichbare Tests für andere Krebsarten auf Basis der gleichen Technologie entwickelt werden."

Voll im Bilde mit Harmonic

Rusty Szurek von „Next Inning" empfiehlt **Harmonic (ISIN: US4131601027)**, einen Profiteur des Internets als spekulativen Aktientipp für 2008.

„Harmonic ist der letzte halbwegs größere Anbieter von Video-Infrastrukturen, den es noch auf dem Markt gibt. Seine drei Hauptgeschäftsfelder sind Kabel, Satellit und das aufstrebende Internet-TV, auch als IPTV bekannt.

Zwischen diesen drei Marktsegmenten herrscht ein heftiger Kampf um die Vorherrschaft. Gut für Harmonic, dass die Waffen, die in diesem Krieg verwendet werden, allesamt aus dem eigenen Hause kommen. Dadurch ist Harmonic in der Lage, allen drei Branchen dabei zu helfen, die eigenen Stärken gewinnbringend einzusetzen und die Schwachpunkte auszubügeln.

Ende 2005 wurde Firmengründer Tony Ley entlassen. An seine Stelle trat Patrick Harshman. Während seiner 2 Jahre an der Spitze des Unternehmens hat er Harmonics das operative Geschäft vollkommen umgekrempelt. Die Erlöse für die ersten 9 Monate in 2007 haben sich gegenüber dem Vorjahr um 30% gesteigert. Außerdem hat Harmonic zuletzt fünf Quartale in Folge schwarze Zahlen geschrieben und damit einen firmeninternen Rekord aufgestellt.

Bei einem Unternehmen wie Harmonic gibt es immer eine Menge Risiken, aber es scheint mir auch klar, dass die Wall Street aufgrund der Vergangenheit des Unternehmens sehr voreingenommen ist und die Harmonic nicht als das sieht, was es heute ist: Ein sauber gemanagtes, gut positioniertes Unternehmen, dem mindestens ein paar Jahre stetig steigender Nachfrage bevorstehen. Laut unseren Schätzungen wird sich der Marktpreis in 2008 auf einem Niveau zwischen 15 und 20 Dollar bewegen."

ICICI Bank: Der indische Finanzgigant

Für **Nick Vardy**, Chefredakteur des Global Stock Investor, ist die der indische Privatkundenbank-Riese **ICICI Bank Ltd. (ISIN: US45104G1040)** der beste spekulative Tipp für 3008, besonders im Hinblick auf die boomende indische Wirtschaft.

„Mit 614 Filialen und 2.200 Bankautomaten in ganz Indien haben die Leute von ICICI bereits gezeigt, wie man Privatkundenbanking im großen Stil in Indien einführt. ICICI hat ein breit aufgestelltes Portfolio mit hochwertigen, renditestarken Hypotheken-, Verbraucher- und Kfz-Krediten. Und es erweitert seine Palette ständig um neue Produkte wie zum Beispiel Lebens- und allgemeine Versicherungen.

ICICI entwickelt sich außerdem zu einer internationalen Bank. Die Bank ist bereits über Filialen, Repräsentanzen und Tochtergesellschaften in 14 Ländern vertreten. In einigen Londonern Finanzblättern wird die Bank bereits als empfehlenswerter Hypothekenanbieter geführt.

In unmittelbarer Nachbarschaft zu Indien hat ICICI bereits Büros in Kuala Lumpur (Malaysia), Jakarta (Indonesien) und Bangkok (Thailand). Da nimmt es nicht wunder, dass sein internationaler Kreditbestand im letzten Jahr um 56,25% gewachsen ist. ICICI ist die erste indische Bank, die eine Lizenz von der zentralen Finanzaufsichtsbehörde in Katar erhalten hat.

Das größte Risiko beim Besitz von ICICI ist nicht, dass die Triumphfahrt der Bank an Fahrt verlieren könnte. Vielmehr ist es Unbeständigkeit der Aktie und des indischen Aktienmarktes insgesamt. Trotzdem bin ich nach wie vor sehr bullisch, was die langfristigen Perspektiven der Bank angeht und die Aktie bleibt meine Nummer 1 im globalen Finanzdienstleistungs-Megatrend."

Knack den Jackpot mit International Game Technology

Paul Tracy, Chefredakteur des StreetAuthority Market Advisor, empfiehlt International Game Technology, kurz **IGT, (ISIN:US4599021023)** als spekulativen Tipp für 2008.

„IGT ist der weltweit führende Hersteller von Spielautomaten. Zusätzlich zu Entwicklung und Vertrieb von Spielautomaten erzielt das Unternehmen mehr als die Hälfte seiner Einnahmen, in dem es Automaten von Casinos leasen lässt und am Netto-Gewinn beteiligt wird. Diese Art von Geschäft versorgt das Unternehmen mit einem konstanten, beträchtlichen Einnahmenstrom. Dank einer kontinuierlichen Expansion in den letzten Jahren hat IGT mittlerweile 60.000 Maschinen in der ganzen Welt vermietet, die alle regelmäßig Profit abwerfen.

Dank großer finanzieller Reserven konnte das Unternehmen beinahe doppelt so viel Geld für Forschung und Entwicklung in die Hand nehmen wie seine nächsten Konkurrenten. In einer Umfrage, die vor kurzem vom Casino Player Magazin durchgeführt worden ist, sind sieben Plätze der Top-Ten der beliebtesten Video-Spiel-Automaten von IGT-Geräten belegt. Mit Blick in die Zukunft denken wir, dass der nordamerikanische Markt in den nächsten Jahren weiter wachsen wird. Wenn man nun die starke Wirkung des internationalen Vertriebes und das wachsende operative Geschäft hinzuzieht, kann man IGT ein jährliches Wachstum von soliden 14% prognostizieren.

Durch seine führende Stellung, seinen guten Ruf und die Fähigkeit, für jeden Spieler das passende Spiel zu finden, sollte IGT seine starke Position in dieser schnell wachsenden Branche auch in den kommenden Jahren behaupten können."

Von Touch Pads profitieren mit Immersion

Ein etwas spekulativerer Tipp für 2008 ist laut **Karim Rahemtulla**, Investment Director beim Xcelerated Profits Report, die Aktie von **Immersion (ISIN: US4525211078**).

„Zur gleichen Zeit im letzten Jahr wurden die Aktien der Firma im einstelligen Bereich gehandelt. Aber nachdem die Firma endlich den langen Patentrechtsstreit mit Sony gewonnen hatte, kam die Aktie in Fahrt.

Das Unternehmen ist Branchenführer in den Bereichen Haptik und Touch-Sense-Technologien. Das ist die Art von Software, die man beispielsweise in Videospielkonsolen findet und die durch eine Vibrationsfunktion im Controller den Spieler noch tiefer ins Spielgeschehen ziehen soll.

Aber das Unternehmen verfügt noch über weitere lukrative Geschäftsfelder. In der Medizintechnik vermittelt Immersions Force-Feedback-Technologie Chirurgen in Simulationen ein realistischeres Gefühl für die Bewegungen des menschlichen Körpers. Die Medizintechnik ist, mit einem Anteil von 40%, Immersions wichtigste Einahmequelle.

Der Handy-Gigant Nokia verwendet bereits Immersion VibTonz-Technologie in seinen Geräten. Mit Samsung wurden bereits Verträge abgeschlossen und es wird erwartet, dass Motorola nachzieht, um den Anschluss nicht zu verlieren.

In der Automobilbranche erleichtert Immersion Autofahrern den Alltag, in dem es Force-Feedback-Komponenten für die Bedienelemente in Armaturenbrettern entwickelt. In diesem Bereich gibt es bereits Verträge mit Volkswagen.

Es gibt eine Menge bullischer Argumente: Ein Aktien-Rückkauf-Programm, drei profitable Quartale in Folge und eine Reihe wichtiger, strategischer Partnerschaften. Darüber hinaus hält Immersion über 600 Patente in der Branche, ein weiteres Indiz für gute Wachstumschancen in 2008."

Interoil: Ein Tipp aus der Ölbranche

Für **Yola Edwards**, Autorin des technisch orientierten Yola Edwards Charts, ist **InterOil Corp. (ISIN: CA4609511064)** der spekulative Tipp für 2008.

„InterOil ist ein jüngeres Unternehmen aus der Erdölbranche, dass sich hauptsächlich auf die Gewinnung von Flüssigerdgas spezialisiert hat. InterOil kooperiert mit Merrill Lynch Commodities, um ein Projekt in Papua Neu-Guinea aufzubauen.

Zum Kapital der Firma gehören Erdölbohrrechte für ein Gebiet von über 2,3 Millionen Hektar, eine Ölraffinerie und Vertriebsinfrastrukturen in Papua Neu-Guinea. 2006 verkündete das Unternehmen den Fund großer Gas- und Kondensat-Vorkommen und konnte das Downstream-Geschäft durch den Erwerb von Shells Vertriebsanlagen in Papua Neu-Guinea verdoppeln.

Das Unternehmen veröffentlichte für das dritte Quartal 2007 Nettoverluste in Höhe von 17,9 Millionen Dollar, bzw. 60 Cent je Aktie einschließlich aller Umtauschrechte. Im Vorjahreszeitraum waren es noch 7,3 Millionen, bzw. 25 Cent je Aktie einschließlich aller Umtauschrechte.

Aus technischer Sicht scheint die Aktie einem umgekehrten 3-Jahres-Kopf -Schulter-Schema zu folgen und der MACD (zu deutsch: Indikator für das Zusammen-/Auseinanderlaufen des gleitenden Durchschnitts) bewegt sich stark im überverkauften Bereich und versucht, in den positiven Bereich zu kommen, um die rechte Schulter des Schemas zu zeichnen.

Die Aktie scheint bald von den erhöhten Energiepreisen im 2008 zu profitieren und der Preis der Aktie dürfte sich im nächsten halben Jahr in Richtung der 35 Dollar entwickeln. Ein wöchentlicher Abschluss auf der Halslinie des Schemas bei 42,25 Dollar würde auf ein Kursziel von 70,95 Dollar für das nachfolgende Jahr hindeuten."

Stammzellenforschung mit Invitrogen

Daniel Frishberg schreibt für den MoneyMan Report und ist Moderator bei BizRadio. Sein bester spekulativer Tipp für 2008 ist **Invitrogen (ISIN: US46185R1005)**.

„Invitrogen ist ein 4,5-Milliarden-Dollar-Unternehmen und bietet wissenschaftliche Produkte und Dienstleistungen für öffentliche, private und akademische Kunden an. Das Unternehmen hat über 25.000 verschiedene Produkte.

Das Unternehmen betreibt außerdem Stammzellenforschung. Über die Stammzellenforschung wurde viel diskutiert, weil zur Entnahme der Stammzellen der Embryo getötet wird. Allerdings gibt es mittlerweile einen Durchbruch zu vermelden, weil Stammzellen möglicherweise aus unseren eigenen Hautzellen gewonnen werden können.

Diese Herangehensweise bietet eine erneuerbare Quelle für Stammzellen, mit denen sehr viele schwere Krankheiten behandelt werden können, darunter Parkinson, Alzheimer oder Diabetes.

Sobald die Öffentlichkeit die Vorteile dieser neuen Forschungsrichtung erkennt, wird die Stammzellenforschung von öffentlichen Geldern geradezu überschwemmt werden. Mehr als 1.200 seiner Produkte sind auf

Stammzellenforschung ausgerichtet, wodurch Invitrogen hervorragend positioniert ist, um von dieser Entwicklung zu profitieren.

Aber auch ohne die Stammzellenforschung wäre Invitrogen eine gute Anlage. Dieses 20 Jahre alte Unternehmen hat mindestens eines seiner tausenden Produkte in jedem medizinischen Forschungslabor der Welt untergebracht.

Die Aktie zeigt die Form von Einnahmensteigerung, die ich an Wachstumsunternehmen besonders liebe. Über die letzten vier Quartale ist die Aktienrendite jedes Mal gestiegen (und zwar jeweils um 3%, 33%, 35% und 40%), während die Verkäufe ebenfalls konstant zugenommen haben."

Glück auf bei International Royalty Co.

International Royalty Co. (ISIN: CA4602771061) ist die spekulative Empfehlung für 2008 von **Adrian Day**, Chefredakteur des Global Analyst.

„Bergbau ist ein hartes Geschäft mit hohem Kapitalaufwand, bei dem sehr viel schief gehen kann. Ein guter Weg, die Risiken zu entschärfen und trotzdem von den hohen Rohstoffpreisen zu profitieren, führt über so genannte Royalties. Es gibt viele Arten von Royalties, Brutto oder Netto, fest oder variabel, und so weiter.

International Royalty Co. hat ein umfangreiches Portfolio von über 60 Royalties zusammengestellt, die meisten davon beziehen sich auf Abbaugebiete, die sich momentan nicht im Produktionsbetrieb befinden. Das Prunkstück der Sammlung ist eine Royalty der hervorragenden Voisey's Bay Nickel-Mine. Allein diese Royalty macht etwa die Hälfte Nettoinventarwertes der Firma aus. Viele der anderen Royalties sind im Goldgeschäft, darunter auch der zweitwichtigste Posten des Unternehmens, nämlich Rechte an der Barrick's Pascua Mine in Chile.

Die Aktie sank vor kurzem ein wenig, als das Unternehmen Geld ansparte, um die Royalty-Sparte von Newmont Mining zu übernehmen. Stattdessen wurde das Unternehmen an der Börse emittiert. Aber dieser Abfall macht International Royalty Co. sehr günstig für ein relativ risikoloses Royalty-Unternehmen, da es momentan lediglich für ein wenig mehr als das zehnfache des zu erwartenden Cash Flows für 2008 gehandelt wird.

Da die Metallpreise weiter ansteigen und immer mehr der Abbaugebiete aus International Royalty Co. Portfolio den Produktionsbetrieb aufnehmen, wird das Unternehmen stark profitieren. Dadurch ist die Aktie eine gute langfristige Investition, die auch kurzfristig stark unterbewertet ist."

Isis Pharmaceuticals: Partnerschaft oder Übernahme?

Für **John McCamant**, Biotech-Fachmann und Chefredakteur des Medical Techology Stock Letter, ist **Isis Pharmaceuticals (ISIN: US4643301090)** der spekulative Tipp für 2008.

Der Hauptgrund, Anteile von Isis zu erwerben, ist das große Potential einer extrem attraktiven strategischen Partnerschaft für mipomersen, Isis hochinteressante Cholesterin-Medikament-Entwicklung. Statt einer Partnerschaft ist auch eine vollständige Übernahme des Unternehmens zu einem hochattraktiven Preis vorstellbar.

Wir sind der Ansicht, dass Isis momentan den interessantesten Kandidaten für ein Anti-Cholesterin-Mittel in der dritten Testphase hat und die Aktie im Falle einer Partnerschaft oder einer Übernahme stark ansteigen wird.

Die guten Eckdaten, die Isis bei der letzten Tagung der American Heart Association präsentierte, zeigen, dass mipomersen die Fähigkeit hat, LDL-Werte um 48% stärker zu senken, als es mit der Statin-Methode möglich wäre (LDL ist das so genannte „schlechte Cholesterin"). Dadurch ist mipomersen einer der aussichtsreichsten Kandidaten, die momentan in Entwicklung sind.

Zwei Faktoren könnten einen Erwerb des Unternehmens an Stelle einer Partnerschaft herbeiführen. Erstens: Wenn der Preis für eine Partnerschaft nach oben steigt, könnten mögliche Partner die Zahlen klein halten um zu sehen, wie viel das komplette Paket kosten würde.

Zweitens hält Isis extrem viele Patente im Bereich der Antisense-Therapien und wird auch dadurch ein interessanter Übernahme-Kandidat. Egal, welches dieser beiden Szenarien am Ende eintreten wird, die Aktieninhaber werden reich belohnt. Isis ist ein guter Kauf unter 18 Dollar und hat ein Ziel von 30 Dollar."

US-Immobilien-Werte: Jetzt erst recht!

Für **Mike Burnick**, Chefredakteur des Global Market Investor, ist der kollabierte US-Immobilienmarkt die Home-Run-Empfehlung für 2008.

„Besonders gut gefällt mir der iShares Dow Jones US Home Construction ETF. Dieser börsengehandelte Fond basiert allerdings auf einem reinen Konträr-Ansatz, da sich die Fundamentalkennzahlen im US-Immobiliensektor immer noch nach unten entwickeln. In diesem Bereich gibt es momentan wirklich nur wenig Positives zu vermelden.

Allerdings war es schon oft eine kluge Taktik, gut getimte Konträrwetten auf heruntergekommene und ungeliebte Märkte oder Aktien zu platzieren.

Ich bin der Ansicht, dass die negative Stimmung in diesem Bereich den Höhepunkt erreicht hat. Das Put/Call-Volumen auf Aktien von Baufirmen hat ein neues Extrem erreicht und Short Interest ist auf rekordverdächtige Höhen geklettert. Ich glaube, dass der Wendepunkt kurz bevor steht.

Obwohl die Preise für Eigenheime in den nächsten Monaten weiter fallen dürften, kann man bereits sehen, dass große Eigenheim-Baufirmen bereits die Inventare unverkaufter Häuser veräußern.

Viele Baufirmen haben bereits große Bestände unverkaufter Häuser und Grundstücke abgeschrieben. Auf zwei Katalysatoren sollte man in Zukunft besonders achten: Erstens: Konsolidierungsaktivitäten im Immobiliensektor. Zweitens: Ein Absinken der Verkäufe von Inventaren unverkaufter Häuser vom jetzigen Rekordniveau. Beide Faktoren könnten problemlos 50%-Steigerungen im empfohlenen Fond auslösen."

Kinetic Concepts: Die schnelle medizinische Hilfe

Für **Vahan Janjigian**, quantitativer Analyst und Chefredakteur des Forbes Growth Investor, ist **Kinetic Concepts (ISIN: US49460W2089)** der spekulative Tipp für 2008.

„Zu Kinetic Concepts Produktkategorien zählen fortschrittliche Produkte zur Wundpflege und Gewebe-Wiederherstellung. Dieser Geschäftsbereich war in der ersten Jahreshälfte 2007 für 79% des Umsatzes verantwortlich.

Die so genannte Vacuum Assisted Closure (VAC) Technologie des Unternehmens nutzt einen Unterdruck um akute und chronische Verletzungen zu behandeln, wie sie zum Beispiel durch schwere Schnitteverletzungen, fehlgeschlagene chirurgische Wundverschlüsse oder Amputationen verursacht werden.

Außerdem stellt Kinetic Concepts unter anderem noch Systeme zur besseren Versorgung von immobilen Patienten und spezielle Bettauflagen für Patienten mit Druckverletzungen, Brandwunden oder nach Hauttransplantations-OPs her.

Die Nachfrage für VAC-Systeme ist in letzter Zeit kontinuierlich gestiegen. Die jährliche Umsatzsteigerung betrug in den letzten 4 Jahren durchschnittlich 35%. Trotz allem verlangsamte sich aber das Wachstum in den letzten Jahren aufgrund gestiegener Marktdurchdringung, größerem Wettbewerb und niedrigeren Erstattungsraten in Folge einer Gesundheitsreform in den USA.

Allerdings sind die VAC-Wachstumsraten in den letzten vier Quartalen jedes Mal gestiegen. Die umfangreichen F&E-Maßnahmen des Unternehmens sollten ihm weiterhin einen Wettbewerbsvorteil verschaffen. Außerdem wurde bereits in die Weiterentwicklung des VAC-Prinzips investiert, um das Konzept auch für andere Bereiche nutzen zu können, wie z.B. Gewebeherstellung und -regeneration.

Wir sind der Ansicht, dass Kinetic Concepts blendende Perspektiven hat. Besonders die Wachstumspotentiale in den asiatischen Märkten, wo das Unternehmen nur eine geringe Marktdurchdringung erreicht hat, sprechen dafür."

L.G. Phillips gibt ein brillantes Bild ab

Dennis Slothover ist Chefredakteur bei Stealth Stocks und empfiehlt **L.G. Philips LCD Co, LTD (ISIN: US50186V1026)** als ein exzellentes Technologie-Unternehmen mit hohem Wachstumspotential.

„Das südkoreanische Unternehmen ist der weltgrößte Hersteller von großflächigen TFT-LCD-Bildschirmen. Diese werden hauptsächlich in HD-Fernsehern, Laptops, Desktop-Monitoren und Handys eingesetzt.

Die Bildschirme des Unternehmens werden unter anderem in Produkte von LG Electronics, Philips Electronics, Dell Hewlett-Packard, Toshiba und Apple eingebaut.

L.G. Philips steht an der Spitze des technologischen Fortschritts und profitiert von der unstillbaren Nachfrage für Verbraucherelektronik. Ausgehend von Verkaufszahlen und Buchwert des Unternehmens wird L.G. Philips momentan sehr niedrig gehandelt. 28 Dollar pro Aktie entsprechen gerade mal dem 1,4-fachen der Verkaufszahlen und dem 2,4-fachen des Buchpreises.

Das Unternehmen hat ein Barvermögen von 1,8 Milliarden Dollar und die Wachstumsrate der Verkaufszahlen beträgt 43%. Im Laufe der letzten 12 Monate wurde ein Verkaufsvolumen von 14 Milliarden Dollar erreicht. Der innere Wert der Aktie liegt irgendwo zwischen 50 und 60 Dollar und wird vermutlich in den nächsten 2 oder 3 Jahren erreicht."

Man Sang ist die Perle Asiens

Tony Sagami, Chefredakteur des Asia Stock Alert, empfiehlt **Man Sang Holdings (ISIN: US5616512092)** als den Home Run Anlagetipp für 2008.

„Jedes Mal, wenn ich in Asien bin, habe ich einen ziemlich gut gefüllten Terminkalender. Jeder Tag ist voll gepackt mit Werksbesichtigungen und Treffen mit Führungspersönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und der akademischen Welt. Anschließend mische ich mich unters Volk um mit eigenen Augen zu sehen, ob die übereifrigen Investor-Relations-Abteilungen mich nicht doch mit etwas zu optimistischen Prognosen gefüttert haben.

Als ich im Mai in China war, habe ich Man Sang Holdings einen Besuch abgestattet und anschließend meinen Terminplan vollständig umgekrempelt. Ich habe meine komplette Südchina-Route umgeplant, weil mein Besuch bei Man Sang, der mit einer Stunde veranschlagt war, sich zu einem zweitägigen Mammut-Termin entwickelt hatte. In den zwei Tagen war ich komplett damit beschäftigt, dass Unternehmen auf Herz und Nieren zu prüfen.

Man Sang Holdings ist, in Verbindung mit seinen Tochtergesellschaften, einer der wichtigsten Perlenhändler in Gesamt China. Das Unternehmen verkauft Hauptsächlich an Großhändler wie QVC, die die Produkte wiederum in Europa und den USA an Endkunden verkaufen.

Denken Sie bitte daran, dass ich Ihnen hier kein aus dem Boden gestampftes, halbseidenes Hinterhofladdchen empfehle. Diese Firma gibt es bereits seit Jahrzehnten – und sie hat über die Jahre riesige Profite erwirtschaftet.

Ich mache meinen Job jetzt seit 23 Jahren und Man Sang ist der am stärksten unterbewertete Titel, den ich jemals gesehen habe. Beim momentanen Kurs wird Man Sang nur für das 14-fache der Einnahmen gehandelt.

Das allein reicht schon für eine Empfehlung, aber wenn man das Gesamtpaket betrachtet, wird das Unternehmen zu einem echten Schnäppchen. Ich hoffe, Sie verstehen jetzt, warum ich alles stehen und liegen lassen habe, nur um mir dieses unentdeckte Juwel etwas näher anzusehen."

MBIA / AMBAC: Zwei Bonds-Spezialwerte aus den USA

Im riskanten Umfeld der Bonds sind gleich zwei spekulative Top Pick von **Richard Lehman**, dem Chefredakteur von "The Forbes Lehman Income Securities Letter". **MBIA (ISIN: US55262C1009) und AMBAC (ISIN: US0231391089) s**ind so genannte Monoliner. Darunter versteht man in den USA Firmen, die Bonds absichern, mit denen die öffentliche Hand in den USA, also Städte, Bezirke und auch Bundesstaaten, öffentliche Bauvorhaben finanzieren. Bei diesem Geschäft ist das Kredit-Rating entscheidend.

„Sowohl AMBAC als auch MBIA waren in den vergangenen Monaten das Ziel von heftigen Short-Attacken. Beide Aktien standen im Zuge der Subprime-Krise in den USA auch unter Druck. Doch die Short-Fantasie ergab sich auch daraus, dass die Anleger auf eine herbstufung des Kredit-Ratings spekuliert haben. Noch haben die beiden führenden Monoliner in en USA das Top-Rating AAA – aber das ist in Gefahr.

Doch bei genauerer Betrachtung fällt auf, dass die Monoliner von der Subprime-Krise gar nicht so stark betroffen sind. Die Kunden sind eben hauptsächlich Städte und Gemeinden und Bundesstaaten. Und wenn die einen Bond herausbringen wollen, dann müssen Prämien im Vorfeld bezahlt werden. Das gilt selbst für einen Bond mit einer Laufzeit von 30 Jahren, bei dem die Prämien anteilig gezahlt werden müssen.

Das führt dazu, dass die Hälfte des geplanten Umsatzes für die nächsten fünf Jahre schon eingenommen wurde und schon jetzt Geld bringt. Beide Aktien sind extrem niedrig bewertet: das 2008er KGV liegt nur noch bei 3 und die Aktie wird an der Börse nur noch mit dem halben Buchwert gehandelt. Auf Basis dieser Zahlen sind AMBAC und MBIA unsere spekulativen Top Picks 2008."

Mechel: Investition in den russischen Stahlmarkt

Roger Conrad und Yiannis Mostrous vom Vital Resource Invester empfehlen beste spekulative Idee für 2008 **Mechel OAO (ISIN: US58384-01033)**, Russlands zweitgrößten Hersteller für Stahlprodukte.

„Das Unternehmen betreibt ein größeres Stahlwerk mit einer Produktionskapazität von etwa 5 Millionen Tonnen jährlich. Mechel ist in Russland, Litauen und anderen mittel- und osteuropäischen Ländern aktiv. Das Ass in Mechels Ärmel ist eine Form des Bergbaus, die sich auf die Gewinnung von Rohmaterial zur Erzeugung von Stahl konzentriert. Dazu zählen insbesondere Kokskohle, Eisenerz, Nickel und Kraftwerkskohle.

Die Stahlproduktion ist zu 100% autark was die Verkoksung von Kohle angeht. Im Bezug auf Eisenerz liegt die Unabhängigkeit bei 80%, bei Elektrizität bei 50%. Diese Fähigkeit, seine Produktion weitgehend aus eigener Kraft mit eigenen Materialen zu betreiben ist sehr wichtig, besonders in einem wirtschaftlichen Umfeld, in dem die Preise für Rohmaterialien weiterhin steigen. Und sie sollte die Performance der Aktie, die dieses Jahr einfach verblüffend war, weiter stabil halten.

Mechel ist ein Unternehmen mit hohen Produktionskosten und das Management hat hart daran gearbeitet, die Kosten zu senken und die Effizienz zu steigern. Diese Bemühungen sind nicht ohne Erfolg geblieben, und wir glauben, dass dieser positive Trend weiter anhält.

Die hohe Nachfrage auf dem heimischen Markt – sowohl innerhalb als auch außerhalb des übermächtigen Energiesektors – ist für das Unternehmen zusätzlich von Vorteil. Kaufen Sie Mechel zum jetzigen Preis."

Versuchen Sie Ihr Glück mit New Ireland

Carl Delfeld ist President der Anlageberatung Chartwell Partners. Seine aggressive Empfehlung für 2008 ist der **New Ireland Fund (ISIN: US6456731040)**.

„Der New Ireland Fund ist ein Posten in Chartwells Country Rotation Portfolio. Er hat in letzter Zeit viel einstecken müssen, hauptsächlich wegen Irlands stagnierender Entwicklung im Immobilienbereich und Bedenken im Bankenbereich.

Der Fond hat im letzten Monat 30% verloren und wird bei 22 Dollar gehandelt, bei einem 52-Wochen-Hoch von 38 Dollar. Die beiden wichtigsten Unternehmen im Portfolio sind CRH PLC mit 16% und Irish Allied Bank mit 15%.

Die anderen Positionen sind relativ gleichmäßig verteilt. Die Überreaktion des Marktes in Bezug auf den Fond hat einen sehr günstigen Einstiegspunkt für etwas spekulativere Anleger herbeigeführt."

Hochspannung im Nuklearsektor

Josh Wolfe, Wissenschaftler und Experte für Technologie-Werte, ist Chefredakteur des Forbes Wolfe Emerging Tech Report. Seine spekulative Empfehlung für 2008 ist der börsengehandelte Fond **Market Vectors Nuclear Energy**.

„Dieser Fond ist einer der ersten Fonds, der ausschließlich auf Nukleartitel setzt, sowohl im US-amerikanischen als auch im internationalen Markt. Er wurde im August 2007 aufgesetzt.

Aus verschiedenen Gründen bin ich ein Fan nuklearer Investitionen. Je mehr die Angst vor globaler Erwärmung steigt, umso stärker sinkt die Angst vor der Kernenergie. Vor etwa einem Monat wurde in Kansas aus Umweltschutzgründen der Bau eines Kohlekraftwerkes abgelehnt – zum ersten Mal in der Geschichte der USA.

Ich habe diesen Vorgang das „Kansas Syndrom" genannt – in Anlehnung an das China Syndrom, das über drei Jahrzehnte hinweg das Wachstum der Kernenergie behindert hat. Die Zukunft der Kohle ist ungewiss.

Obwohl alternative Energien wie Solar- oder Windenergie gerade sehr in Mode sind, können sie unseren Grundbedarf an elektrischer Energie nicht annähernd abdecken. Erdgas ist unberechenbar. Ich prophezeie ein Comeback der Kernenergie.

Und falls Sie denken, dass die USA noch nicht reif sind für diese Entwicklung – der Rest der Welt ist bereit. Viele andere börsengehandelte Fonds werden wohl noch auf den Trend aufspringen, aber Market Vectors Nuclear Energy hält Titel aus allen Bereichen des nuklearen Produktionskreislaufes, von Uranabbau-Unternehmen bis zu technischen Dienstleistern. Die Entwicklung wird langsam ablaufen, es handelt

sich um eine langfristige Investition, die viel Geduld verlangt. Betrachten Sie diesen Fond nur als Teil eines breiteren Portfolios."

NutraCea: Prädikat besonders nahrhaft

Tom Bishop ist Chefredakteur bei BI Research. Sein aggressiver Stock Pick für 2008 ist **NutraCea (ISIN: US67060N2045)**, ein unterbewerteter, spekulativer Titel.

„Reis ist das wichtigste Nahrungsmittel weltweit und NutraCea hat einen Weg gefunden, Reiskleie zu einem sehr nahrhaften und gesunden Ernährungsbaustein, der über 100 Antioxidantien enthält, zu machen. Reiskleie ist ein Nebenprodukt der Reisproduktion, von dem 60 Millionen Tonnen weltweit hergestellt werden.

Durch die höhere Nachfrage an Ethanol sind die Getreidepreise stark angestiegen und haben die Preise für Mehl und Weizen mitgezogen. Dass hat Hersteller von Nahrungsmitteln und Tierfutter aufmerksam gemacht, von General Mills über Sara Lee, Archer Daniels Midland, Purina bis zu Tortilla-Herstellern.

All diese Unternehmen würden ihren Produkten gerne eine ebenso nahrhafte wie kostengünstige Komponente beimischen, um einen Teil des Mais- oder Weizengehaltes zu ersetzen. Reiskleie ist hierzu bestens geeignet. Über 500 Unternehmen haben bereits vertrauliche Verträge zur Umstrukturierung ihrer Produkte unterzeichnet.

Im Moment ist es NutraCeas größtes Problem, ausreichende Produktionskapazitäten aufzubauen, so dass zumindest einer der Ernährungsriesen genug herausholen kann, um damit eine Umstellung der Produktion zu rechtfertigen. Ein Großteil der Kapazitäten ist momentan durch Bestandskunden belegt, sodass Bestellungen dieser Größenordung momentan nicht aufgenommen werden können. In 2007 verzögerte sich die Inbetriebnahme neuer Produktionskapazitäten unplanmäßig.

Bei den Problemen handelt es sich lediglich um eine kleine, vorübergehende Pechsträhne und außerdem haben langfristig ausgelegte Investitionen den kurzfristigen Erfolg geringfügig eingeschränkt. Wie dem auch sei, die Zukunftsaussichten des Unternehmens sind rosig, und obwohl meine Prognosen durch die Verzögerungen etwas konservativer und weniger optimistisch ausfallen, ist diese Skepsis bereits im Aktienkurs dokumentiert.

Für 2008 erwarte ich einen Gewinn von 3 bis 5 Cent je Aktie, je nachdem, wie schnell neue Anlagen in Betrieb gehen. In 2009 sind 10 Cent oder mehr möglich. Bis dahin sollte eine Reihe neuer Anlagen in Asien und Europa betriebsbereit sein. Basierend auf dieser Annahme wird das Unternehmen momentan mit einem einstelligen KGV in Bezug zu seinen 2009er-Gewinnzahlen gehandelt, was NutraCea zu einem guten Kauf für das nächste Jahr macht."

Pool Corp.: Kein Sprung ins kalte Wasser

Nathan Slaughter, Chefredakteur von Half-Priced Stocks, empfiehlt **Pool Corp. (ISIN: US73278L1052)** als spekulative Anlage für 2008.

„Pool Corp. ist der weltweit größte Großhändler für Swimming-Pool-Zubehör. Das Unternehmen vertreibt mehr als 100.000 verschiedene Produkte über ein nationales Netzwerk von 285 Kundenservice-Centern.

Das Verkaufsvolumen ist im letzten Jahrzehnt jährlich um 21% gestiegen. Der Gewinn konnte mit diesem Tempo Schritt halten und wuchs um sehr starke 34% jährlich. All dies hat sich natürlich in beträchtlichen Gewinnen für die Aktionäre niedergeschlagen, die Aktie ist in den letzten zehn Jahren beinahe 1.000% nach oben geklettert.

In den letzten Monaten wurde das Unternehmen allerdings ein indirektes Opfer der Hypothekenkrise. Der stagnierende Bausektor in Schlüsselmärkten wie Arizona oder Kalifornien zwang die Geschäftsführung, die Gewinnprognose für 2007 zurückzustutzen.

Sie sollten aber nicht denken, dass diese kurze Schwächephase etwas an den rosigen langfristigen Perspektiven ändern könnte. Der bei weitem größte Anteil des operativen Geschäftes befasst sich mit der Instandhaltung alter Swimmingpools. Nur etwa ein Drittel des Umsatzes wird mit dem Bau neuer Pools erwirtschaftet – und davon wiederum kommt ein Großteil von bereits existierenden Häusern, und nicht von Neubauten.

Anders ausgedrückt wird der schwache Immobilienmarkt sich nur auf einen kleinen Teil der Nachfrage für Pool-Zubehör auswirken, und das auch nur vorübergehend. Währenddessen ist das Verkaufsvolumen von Pool-Möbeln und anderen Ergänzungsprodukten in den letzten zehn Jahren von beinahe null auf knapp 200 Millionen Dollar angestiegen.

Bei 8 Millionen fertig eingerichteten Swimmingpools in den USA haben Hausbesitzer kaum eine andere Wahl als regelmäßig große Mengen an Geld für die Wartung und Instandhaltung ihrer Schwimmbecken auszugeben. Und mit einem Marktanteil von über 35% wird Pool Corp. über Jahre hinweg einen beträchtlichen regelmäßigen Einnahmenstrom generieren. Dank der gerade zurückliegenden Verkaufswelle ist jetzt ein günstiger Moment, einzutauchen."

Schnelles Wachstum bei QuickLogic

Paul McWilliams, Chefredakteur von Next Inning, empfiehlt **QuickLogic (ISIN: US74837P1084)** als spekulativen Aktientipp für 2008.

„Es handelt sich hierbei um eine Anlage mit einem Wachstumspotential jenseits der 100%, die allerdings auch mit beträchtlichen Risiken verbunden ist, über die man sich als Anleger im Klaren sein sollte.

QuickLogic war zwei Jahrzehnte lange eine Nischen-Firma auf dem Markt für programmierbare Logik-Elemente. Das lag vor allen Dingen daran, dass die Produkte des Unternehmens nicht gelöscht und neu programmiert werden konnten. Was in der Vergangenheit eher ein Nachteil war, könnte sich nun aber zu Gunsten des Unternehmens auswirken.

Hersteller von batteriebetriebener High-End Verbrauchertechnik müssen den Stromverbrauch niedrig halten. Ihre Produkte müssen oft sehr schnell einsatzbereit sein und brauchen einen leistungsstarken Kopierschutz – in all diesen Bereichen übertrifft QuickLogic seine Wettbewerber. Und ein weiterer Vorteil für QuickLogic ist, dass sich die für diese Produkte relevante Zielgruppe überhaupt nicht dafür interessiert, ob die Technik wiederprogrammierbar ist oder nicht.

Anders ausgedrückt: Mit seiner einzigartigen Technologie ist QuickLogic perfekt an den neuen Markt für Verbraucherelektronik angepasst. Um jedoch diesen Vorteil ausnutzen zu können, musste QuickLogic sein Geschäftsmodell ändern.

Dafür entwickelte das Unternehmen das so genannte CSSP-Konzept. Die Abkürzung steht für Customer Specific Standard Product, zu Deutsch etwa: Kundenspezifisches Standardprodukt. Ein CSSP ist ein standardisiertes Produkt, das von QuickLogic in sehr kurzer Zeit an die jeweiligen individuellen Kundenbedürfnisse angepasst werden kann – oft reicht ein Vorlauf von wenigen Wochen.

Es sieht so aus, als würde sich die CSSP-Strategi langsam auszahlen. Die neuen Produktumsätze, die hauptsächlich von CSSPs erwirtschaftet werden, sind sequentiell gestiegen, und zwar um 176%, wenn auch ausgehend von einem sehr kleinen Grundwert. Die Umsatzerwartung lässt auf einen weiteren Anstieg von 115% im vierten Quartal hoffen.

Obwohl ich der Ansicht bin, dass QuickLogic schon vorher auf einem guten Weg war, wäre es fahrlässig von mir, zu verschweigen, dass vor einem Jahr Andy Pease an Bord gekommen ist und seitdem als Vice-President für den Vertrieb verantwortlich ist.

Vor seiner Zeit bei QuickLogic war er in gleicher Position für Broadcom tätig, ein boomendes Unternehmen aus dem Silicon Valley, das mindestens zwei Gewichtsklassen höher einzustufen ist als QuickLogic. Meine Erfahrung ist, dass Manager mit diesem Hintergrund nur dann bei einem so kleinen Unternehmen anheuern, wenn sie dort ein substantielles Erfolgspotential wittern."

Rofin-Sinar strahlt dank industrieller Lasertechnik

Neil Mcneale ist Chefredakteur von 2-to-1, einem Börsenbrief, der sich auf Aktien spezialisiert, die kürzlich einen Split angekündigt haben. Sein spekulativer Tipp für 2008 ist **Rofin Sinar Technologies (ISIN: US7750431022).**

„Rofin-Sinar ist eine Kreuzung aus einem traditionellen Herstellungsunternehmen und einer High-Tech-Firma der New Economy. Es stellt Laser her, die von anderen Unternehmen zur Verarbeitung verschiedenster Materialien genutzt werden.

Rofin-Sinar ist seit 30 Jahren im Geschäft und einer der weltweit führenden Hersteller für industrielle Lasertechnik. In den letzten 5 Jahren ist das Unternehmen ebenso beträchtlich wie kontinuierlich gewachsen. Der Gewinn ist jährlich um durchschnittlich um 52% gewachsen und rechtfertigen das überdurchschnittliche KGV von 26,5.

Das Unternehmen schüttet keine Dividenden aus und seine Volatilität liegt mehr als doppelt so hoch wie der Durchschnitt für börsennotierte Unternehmen. Deshalb wäre die Aktie keine gute Empfehlung für unser 2-for-1-Portfolio, aber es handelt sich um ein starkes Unternehmen und ich sehe deutliche Anzeichen für eine herausragende Performance in den nächsten Jahren.

Silicom: Setzen Sie auf Server-Lösungen

Für **Benson George** von Rising Star Stocks ist **Silicom Ltd. (ISIN: IL0010826928)** der spekulative Tipp für 2008.

„Das Unternehmen konzentriert sich auf die Produktion von Hochleistungs-Ethernet-Server-Adapter. Diese Produkte vereinfachen den Datenaustausch zwischen einzelnen Servern und gestatten es den Rechnern, über mehrere Ports miteinander zu kommunizieren. Silicoms Produkte zielen auf eine Vergrößerung von Verfügbarkeit, Sicherheit und Datendurchsatz für Server Gateways.

Das Unternehmen vermarktet seine Produkte an Originalhersteller, die die Silicom-Produkte unter eigenem Namen weiterverkaufen oder in eigene Produkte integrieren.

Das Unternehmen ist führend in der Herstellung von Server-Adapter-Karten. Der Umsatz für die ersten neun Monate stieg um 74% auf 19,3 Millionen Dollar im Vergleich zu 11,1 Millionen im Vergleichszeitraum 2006. Für die gleiche Zeitspanne vergrößerte sich das Netto-Einkommen um 191% auf 4,5 Millionen Dollar.

Silicom befindet sich für das laufende Jahr auf Rekordkurs, die einzige Frage ist, wie hoch die Rekorde ausfallen werden. Das Unternehmen legt ein Tempo vor, mit dem es den Gewinn pro Aktie gegenüber dem gesamten Jahr 2006 verdoppeln würde (damals waren es 49 Cent pro Aktie. Wenn die Nachfrage so steigt wie bisher, sollte der Umsatz 26 bis 27 Millionen Dollar erreichen, was gegenüber dem Gesamtjahr 2006 eine Steigerung von 70% bedeuten würde.

Silicom ist außerordentlich gut aufgestellt. Es bietet überlegene Produkte an in einem Markt, dessen Wachstumsraten kaum zu übertreffen sind. Silicom erhält von uns ein Buy-Rating und ein Kursziel von 22 Dollar, was dem 20-fachen des allgemein erwarteten Gewinn pro Aktie von 1,08 Dollar entspräche."

Penn West Energy Trust:

Den in Calgary ansässigen **Penn West Energy Trust (ISIN: CA707885 1093)** empfiehlt **Jack Adamo** vom US-Börsenbrief „Insiders Plus" als spekulativen Top Pick 2008. Seiner Einschätzung nach handelt es sich bei diesem Investment um einen Smart Money Kauf.

„Rohstoff-Experte Jim Rogers sagte schon vor vier Jahren, dass die Energiepreise extrem steigen werden und auf diesem hohen Niveau viel länger verharren werden, als die meisten Experten erwarten würden. Wir haben Rogers schon damals geglaubt und den Energieanteil in unseren Depots deutlich erhöht –mit einem respektablen Ergebnis. Allein 2007 stieg der depotwert um 45%. Und die These von Rogers ist weiterhin gültig. Nur ein Beispiel: In den nächsten fünf Jahren wird sich Mexiko, derzeit noch der zweitgrößte Öllieferant der USA, zu einem Ölimporteur entwikkeln. Das ist nur ein Grund für die weiterhin hohen Ölpreise.

Penn West Energy Trust ist ein kanadischer Income Trust. Diese spezielle Anlageform ist aktuell durch anstehende Änderungen in der Besteuerung der Gewinne völlig aus der Mode. Aber derzeit bringt der Penn West Energy Trust eine stolze Dividendenrendite von 15%. selbst wenn einige Quartale mit einer niedrigen Ausschüttung folgen sollten oder auch die Gewinne mit 30% versteuert werden müssen, verbleibt noch immer eine Rendite von gut 10%. Mit den langfristigen Reserven liefert der Penn West Energy Trust gute Perspektiven, um vom Boom bei den Energiepreisen weiterhin zu profitieren. Dieser kanadische Income Trust ist ein gutes Beispiel für stetige langfristige Gewinne durch Dividenden und ein Kauf bis 33,50 Dollar."

Silver Wheaton: Weiter glänzende Aussichten

"Der Bullenmarkt bei den Rohstoffen wird noch einige Zeit andauern", sagt **Martin Weiss**, Herausgeber des US-Börsendienstes "Money & Markets".

„Zwar sind Einzelaktien aus diesem Sektor risikoreicher als Fonds, aber sie bieten ohne Frage auch das viel größere Aufwärtspotenzial. Und ein Sektor der derzeit besonders viel Potenzial bietet, ist Silber. Daher ist mein spekulativer Top Pick 2008 **Silver Wheaton (ISIN: CA8283361076)**.

Die fundamentalen Daten bei Silber sprechen für einen großen Preisanstieg: Die Lagerbestände von Silber auf der ganzen Welt nehmen ab. Zusätzlich hinkt die Minenproduktion der stark steigenden Nachfrage hinterher. Diese Nachfrage ergibt sich aus der Industrie aber auch aus der Schmuckindustrie und hier vor allem aus den boomenden asiatischen Ländern China und Indien.

Silver Wheaton nun erzielt 100% der Umsätze mit Silber. 2007 hat die Aktie besser als Silber und Gold abgeschnitten. Aktuell ist das Unter-

nehmen in der Lage die Unze Silber für weniger als 4 Dollar zu produzieren. das bietet eine n genügend großen Puffer, um sich gegen die steigenden Energiekosten abzusichern.

Im abgelaufenen Jahr dürfte die Gesamtproduktion bei rund 13 Millionen Unzen gelegen haben. Laut eigener Planungen soll die Produktion bis zum Jahr 2010 auf 25 Millionen Unzen steigen. Silver Wheaton verfügt über nachgewiesene und mögliche Reserven von insgesamt 362,2 Millionen Unzen.

Zwar ist die Aktie aktuell nicht mehr billig, aber ich erwarte für 2008 weiterhin sehr hohe Preise bei den Edelmetallen, vor allem bei Silber."

Starpharma: Es läuft wie geschmiert

Das australische Unternehmen **Starpharma (ISIN: AU000000SPL0)** ist der spekulative Top Pick 2008 für **Gregg Early** vom US-Börsenbrief "The Real Nanotech Investor".

„Den Bereich der medizinischen Zulieferer hat der Einsatz von Nanotechnologie revolutioniert und eine der am schnellsten wachsenden Firmen aus diesem Sektor kommt aus Australien. Starpharma hat dabei einige größere Aufträge im Bereich der Entwicklung innerhalb der vergangenen Monate erhalten. Derzeit wartet Starpharma noch auf die Zulassung durch die FDA. Das wichtigste Produkt ist dabei VivaGel, eine Creme zur lokalen Anwendung, durch die die Ausbreitung von leicht übertragbaren Krankheiten wie z.B. Herpes eingeschränkt werden soll.

VivaGel hat zudem die Fähigkeit Samen abzutöten. Dies hat Starphrama jüngst einen Entwicklungsauftrag von Durex, einem der größten Kondomhersteller der Welt, eingebracht.

Der stärkere australische Dollar verringert im internationalen Vergleich zudem noch die operativen Kosten und steigert die Attraktivität des fünften Kontinents als Arbeitsplatz. Das ist schon daran abzulesen, dass Wissenschaftler verstärkt nach Australien kommen. Das versetzt Starpharma in die Lage hochqualifizierte Leute anzuwerben.

Zusätzlich hat Starpharma im vergangenen Jahr das US-Unternehmen Dendritic Nanotechnologies (DNT) übernommen. Diese Firma ist auf die Herstellung von Makromolekülen spezialisert die in laboren und auch in der Forschung eingesetzt werden.

Aktuelle Kunden sind der Chemiegigant Sigma Aldrich und der Biotechnologie-Geschäftszweig des Pharmagiganten Merck. Noch wird die Aktie in den USA nur Over the counter gehandelt."

Templeton Emerging Markets Fund

Für **Carl Pasternak**, den Herausgeber des US-Börsenbriefs "Hih Yield Investing" ist der **Templeton Emerging Markets Fund (ISIN: GB0008829292)**, der spekulative Top Pick 2008. Dieser Fonds halt einen Großteil seines Depots in Aktien aus den Emerging Markets.

„Rund ein Drittel der Aktien im Templeton Emerging Markets Fund stammen aus Brasilien oder China, also zwei der Länder die unter dem Label BRIC in den vergangenen Jahren für Furore gesorgt haben. Dieser Fonds wir noch immer von einer Legende des Business, Mark Möbius gemanagt. Und eine Spezialität von Möbius war es schon immer außerhalb der ausgetreten Pfade nach wirklich neuen Märkten Ausschau zu halten. Daher gibt es in diesem Fonds auch Aktie aus der Türkei, Südkorea oder Thailand.

Ein weiteres Drittel der Aktien stammt aus dem Energiesektor, und weitere 20% sind dem Bereich der Rohstoffe wie z.B. Eisenerz zuzuordnen. Da die Preise für Energie und auch für Rohstoffe im vergangenen Jahr kräftig gestiegen sind, war der Fonds zur richtigen Zeit an der richtigen Stelle. Aktuell bietet sich bei diesem Fonds ein attraktives Einstiegsniveau, denn der Preis liegt rund 10% unterhalb des Nettowertes. Mit anderen Worten: Sie können bei diesem Fonds für nur 90 Cents den gegenwert eines Dollars einkaufen – das klingt doch nun wirklich nach einem guten Deal. Vor allem langfristige Investoren, die vielleicht noch einen weiteren Rückschlag aussitzen könnten, steigen aktuell in den Templeton Emerging Markets Fund ein."

Tenneco: Vom Auto-Zulieferer zum High-Tech

Als spekulativen Top Pick hat sich **Bill Martin**, Herausgeber des Börsenbriefs „Bullmarket.com" für den US-Autozulieferer **Tenneco (ISIN: US8803491054)** entschieden.

„Genau wie bei den anderen Autozulieferern stand auch Tenneco im vierten Quartal 2007 stark unter Druck. dafür gab es zwei Gründe: Erstens sank der Autoabsatz auf dem wichtigsten Markt der Welt, den USA deut-

lich. Zweitens gab es zahlreiche Herabstufungen von Analysten in diesem Sektor.

Dennoch gewinnt Tenneco aktuell Marktanteile hinzu und bietet sich als solide Aktie an, um vom globalen Trend zur Senkung der Emissionen zu profitieren. Speziell in diesem Sektor sollte es Tenneco gelingen auch noch weitere internationale Märkte zu erobern. Also sehen wir die Aktie nicht nur als reinen Autozulieferer sondern vielmehr als Technologieaktie an.

Dennoch muss das Unternehmen mit einigem Gegenwind kämpfen: So kam es zuletzt zu Produktionssenkungen bei den Big Three der US-Automobilbauer. Gleichzeitig ist der Stahlpreis weiter gestiegen. Dennoch ist es Tenneco bislang gelungen, besser abzuschneiden als der Markt. Die gelang vor allem durch ein striktes Kostensenkungsprogramm.

Tenneco sollte zudem im laufenden Jahr von einer deutliche besseren Bilanz profitieren. Wir erwarten hier einen ansteigenden Cash Flow und ein größeren Umatz, der zusätzlich auf mehr Geschäftsbereiche verteilt sein wird. Da auch die Fremdfinanzierung zurückgefahren werden soll, sehen wir Tenneco als solide Aktie für 2008 – wenn auch ein Restrisiko bleibt, weshalb die Aktie unser spekulativer Top Pick ist."

Qualitätsshopping mit The Buckle

Charles Mizrahi ist Chefredakteur des Hidden Value Award und empfiehlt **The Buckle (ISIN: US1184401065)** als „Home-Run"-Aktientipp für 2008. „Das Unternehmen ist ein Einzelhändler für mittel- bis höherpreisige Casual-Mode, Schuhe und Accessoires für modebewusste junge Frauen und Männer.

„The Buckle konzentriert sich auf guten, persönlichen Service. Dazu gehören unter anderem kostenloser Umtausch, kostenloser Einpackservice, einfaches Umtauschen , eine eigene hauseigene Kreditkarte und ein Bonusprogramm für Stammkunden. The Buckle betreibt 350 Geschäfte in 38 Staaten der USA. Die meisten Läden sind in besucherstarken Shopping Malls und Lifestyle Centern untergebracht.

Die Bilanzen machen einen sehr guten Eindruck, 157 Millionen Dollar Bargeld stehen momentan Verbindlichkeiten von 56 Millionen Dollar gegenüber. Die Nettogewinnrate liegt mit 11,5% konstant auf dem Niveau der letzten Jahre. Das Unternehmen hat keine langfristigen Schulden 56,1% der ausgegebenen Aktien befinden sich im Besitz von Vorstand und Aufsichtsrat. The Buckle ist ein gutes Unternehmen, bei einem Preis von 32 Dollar oder weniger bekommt man sehr viel für sein

ANZEIGE

Megatrend Rohstoffe

Jetzt kostenlos abonnieren!

Der Leitgedanke des Rohstoff-Report ist, Ihnen als rohstoffinteressiertem Leser die bestmögliche Informationsversorgung zu bieten. Wie können Sie sich gegen immer weiter steigende Benzinpreise absichern? Wie am Ethanolboom profitieren? Im Rohstoff-Report finden Sie die Antworten. Die Zustellung erfolgt alle 14 Tage immer Montags per E-Mail im PDF-Format, der Bezug ist kostenlos. Der Rohstoff-Report kann unter folgender Web-Adresse abonniert werden:

www.rohstoff-report.de

Ein Service der BörseGo AG

BörseGo AG

RohstoffReport
www.rohstoff-report.de

Geld. Sollte Buckle den Nettogewinn konstant halten und das KGV weiterhin bei 15 liegen, wird die Aktie ihre Käufer in den nächsten 5 Jahren fürstlich entlohnen."

Toll Brothers

„Hypotheken-Aktien waren 2007 in der Krise – das ist wahrlich keine neue Erkenntnis", sagt **Jim Farrish** vom US-Börsenbrief „Sector Exchange". Dennoch ist er bei seinem spekulativen Top Pick für 2008 mit **Toll Brothers (ISIN. US8894781033)** in dieser Branche fündig geworden. „Die Charts der Hypotheken-Aktien ähneln in ihrem Verlauf sehr stark den Technologie-Aktien in den Jahren 1998-2000, da der Index seit dem Hoch rund 70% an Wert verloren hat. Schauen wir nun auf 2008, so mehren sich die Anzeichen für einen Turn-around.

Der Start wird sicherlich durch staatliche Hilfen noch erleichtert werden. Das macht diesen Sektor so interessant, denn die Regierung wird sicherlich den in Not geratenen Hausbesitzern zu Hilfe kommen.

Eine Aktie die davon besonders profitieren wird, ist unserer Einschätzung nach Toll Brothers. Im Vergleich zu den anderen Hypotheken-Titeln sieht die Bilanz von Toll Brothers noch ganz gut aus. Zudem hat das Management sich in der Krise bewährt.

Der Wochen-Chart zeigt einen Absturz von rund 55 Dollar auf den aktuellen Kurs von 22 Dollar. Zudem hat die Aktie seit Juli eine Trading- Range zwischen der Unterstützung bei 19,50 und dem Widerstand von 23,50 Dollar ausgebildet. Sollte die Aktie diese Trading-Range nach oben verlasen, würden wir das als klares Einstiegssignal sehen.

Sollte der Umsatz in 2008 steigen, trauen wir der Aktie einen Kurs von bis zu 34 Dollar zu. Zwar muss dann auch wirklich alles glatt laufen, aber genau aus diesem Grund ist die Aktie ja auch unser spekulativer Top Pick. Um sicher zu gehen, sichern wir die Position mit einem Stopp bei 18 Dollar ab."

iShares Dow Jones US Regional Banks: Kleinere Banekn, kleineres Risiko

"Investoren, die bereit sind etwas Risiko einzugehen, sollten einen Blick auf kleinere US-Banken werfen", sagt **Leonard Goodall**, Herausgeber des Börsenbriefs „No-Load Portfolios". Als spekulativen Top Pick empfiehlt der Experte daher den **iShares Dow Jones US Regional Banks** ETF.

„Ich empfehle diesen ETF aus fundamentalen und Timing-Gründen. In fundamentaler Hinsicht ist wichtig festzuhalten, dass die meisten Regionalbanken in den USA über solide Finanzdaten verfügen, ihre Geschäftsfelder und Kunden gut kennen und somit größtenteils in der Lage waren die schlimmsten Folgen der aktuellen Subprime-Krise zu verhindern.

Die drei größten Positionen in diesem ETF sind US Bancorp, Suntrust Bank und PNC Financial. Alle drei haben den gewinn in den vergangenen fünf Jahren auf ein aktuelles Rekordniveau gesteigert. US Bancorp und Suntrust haben sogar in jedem der vergangenen fünf Jahre ihre Dividenden angehoben. Im Zuge der Krise bei den Finanzwerten wurde auch dieser ETF mit in die Tiefe gezogen und hat auch mehr als 20% an Wert verloren und das obwohl die Regionalbanken in den allermeisten Fällen nur sehr gering in die Subprime-Krise verwickelt waren.

Sicherlich ist es gut möglich, dass der ETF in der nächsten Zeit noch weiter an Wert verlieren wird, aber es wird ein Zeitpunkt kommen, an dem der Markt erkennen wird, dass es sich spezielle bei den US-Regionalbanken um ei gutes Investment handelt. Und genau dann werden die Investoren sehr zufrieden sein, die den ETF dann schon im Depot haben."

Walgreen: Die Drogerie, die fast an jeder Ecke zu finden ist

„Wenn man als Investor nach Value auf dem US-Markt Ausschau hält, dann kommt man an der größten nationalen Drogeriekette **Walgreen (ISIN: US9314221097)** nicht vorbei", sagt **Jim Stack**, der Vermögensverwalter und Börsenbriefherausgeber des „InvesTech Market Analyst". Daher ist Walgreen sein spekulativer Top Pick für 2008.

„In den vergangenen zehn Jahren hat Walgreen den Umsatz pro Jahr um 15% und den Gewinn pro Jahr um 16% gesteigert. Das ist das Ergebnis einer ausgereiften Strategie, die bei der Wahl der richtigen Standorte anfängt und bei der Bedienung der Kunden in verschiedenen Sprachen endet.

Insgesamt ist die finanzielle Verfassung des Unternehmens sehr gut, denn Walgreen hat keine langfristigen Schulden und generiert einen

ständigen und hohen Cash-Flow. daraus ergibt sich eine Dividendenzahlung, die es seit 32 Jahren ohne Unterbrechung gegeben hat.

Aktuell ist die Aktie zudem noch attraktiv bewertet. Zwar hat die US-Drogeriekette erst kürzlich das 33. Jahr in Folge mit einem Rekordergebnis abgeschlossen, aber die Zahlen lagen unterhalb der Analystenerwartungen und so geriet die Aktie sehr stark unter Druck. Das schwächere Ergebnis war die Folge von unerwartet gestiegenen Kosten und geringeren Umsätzen speziell im Bereich der Generika. Wir sind davon überzeugt, dass das Management das schnell in den Griff bekommen wird. Aktuell wird die Aktie mit dem niedrigsten Kurs-Umsatz-Verhältnis und Kurs-Cash-Flow-Verhältnis seit mehr als 11 Jahren gehandelt – meiner Einschätzung nach ein optimales Einstiegsniveau.

Washington Mutual: Starke Dividende trotz Gewinneinbruch

Als spekulativen Top Pick 2008 empfiehlt **Gordon Pape**, Herausgeber des Börsenbriefs "Internet Wealth Builder" den US-Finanzwert **Washington Mutual (ISIN: US9393221034)**.

„Washington Mutual ist von der Subprime-Krise schwer geschüttelt worden. Für Investoren die gerne zugreifen, wenn nach einem Kursmassaker das Blut noch auf der Strasse fließt, für den ist es genau der richtige Zeitpunkt um aggressiv bei Washington Mutual einzusteigen.

Das Unternehmen aus Seattle ist schon seit mehr als einem Jahrhundert im Geschäft mit Krediten tätig und ist Mitglied im S&P 500. Bei einer Marktkapitalisierung von 16,7 Milliarden Dollar und die Cash Reserven belaufen sich sogar auf 18 Milliarden Dollar, was einem Wert von 20,89 Dollar pro Aktie entspricht. Somit befindet sich das Unternehmen in guter finanzieller Verfassung.

Dennoch ist die Aktie in den vergangenen 12 Monaten abgestürzt und hat mehr als 60% an Wert verloren, wobei der Großteil des Verlustes seit Anfang Oktober stattgefunden hat. Aktuell wird die Aktie unterhalb des zuletzt veröffentlichten Buchwerts gehandelt, so dass Washington Mutual interessant für eine Übernahme ist.

Im dritten Quartal hat Washington Mutual einen Gewinneinbruch von 72% berichtet. das war vor allem auf Kreditabschreibungen in Höhe von 967 Millionen Dollar zurückzuführen. Dennoch hat Washington Mutual weiterhin eine Quartalsdividende von 0,56 Dollar pro Aktie ausgezahlt. damit ergibt sich derzeit eine Dividendenrendite von erstaunlichen 11,7%. Auch wenn es noch weitere schlechte Nachrichten geben sollte, haben ohne Frage die Investoren bei dieser Aktie ganz klar überreagiert.

Es ist durchaus möglich dass Washington Mutual in Konkurs gehen könnte – allerdings bezweifele ich das. wer jetzt bereit ist, ein Risiko einzugehen, der steigt aktuell bei Washington Mutual ein.

Wizzard Software: Podacsting als neuer Geschäftszweig

Der spekulative Top Pick von **Nate Pile**, dem Herausgeber des Börsendienstes „Nate`s Notes" ist der kleine US-Softwaretitel **Wizzard Software (ISIN: US97750V1098).**

„Das Unternehmen gibt es schon seit einigen Jahren und hat sich auf Texterkennungssoftware spezialisiert. Zudem wurde in den vergangenen zwei Jahren ein weiteres Geschäftsfeld im Bereich Podcasting etabliert. Die Marktposition in diesem Segment konnte Wizzard Software durch die Akquisition von Liberated Syndication Anfang 2007 deutlich stärken. Immerhin verfügt Liberated Syndication über das weltweit größte Podcasting-Netzwerk.

Noch ist nicht komplett klar, wie Wizzard Software diese Marktposition zu Geld machen will. Aber wir haben auch schon zu Beginn unseres Engagements bei Wizzard Softwrae erklärt, dass wir diese Aktie hauptsächlich wegen der Möglichkeit eines Buy-Outs durch einen der großen der Branche ins Depot genommen haben. Vielleicht fallen ja Google, Yahoo oder auch Mocrosoft Gefallen am Geschäftsmodell von Wizzard Software.

Dennoch erzielt das Unternehmen aus der Werbung schon einen stabilen Umsatz und zusätzlich wird der Geschäftsbereich Podcasting ausgebaut.

Für 2008 strebt Wizzard Software zudem das Listing an der AMEX an. Das sollte der Aktie ohne Frage weitere Aufmerksamkeit bringen und ganz neue Investorengruppen erschließen. Allerdings sollten Sie bei dieser Aktie immer in Hinterkopf behalten, dass es sich um eine sehr spekulative Chance handelt und Sie daher nur einen kleinen Teil Ihres Depots aufwenden sollten. Die Aktie ist ein Strong Buy bis 2,50 Dollar und ein Kauf bis 4 Dollar."

Yamana Gold: Niedrigere Produktionskosten und höhere Gewinne

Laut **Eric Roseman**, den Herausgeber des US-Börsendienstes „Commodity Alert" weisen die großen Goldproduzenten aktuell ein positives Momentum auf. Daher ist auch **Yamana Gold (ISIN: CA98462Y1007)** sein spekulativer Top Pick für 2008.

„Yamana Gold ist in Toronto zu hause und ist einer der großen Goldproduzenten. meiner Einschätzung nach weist Yamana Gold das beste Explorations-Portfolio aller in Latein- und Südamerika tätigen Unternehmen auf.

Insgesamt verfügt Yamana Gold über ein sehr gutes Portfolio erstklassiger Minen auf dem südamerikanischen Kontinent. In den vergangenen Jahren stieg der Gewinn enorm, der operative Cash-flow kletterte auch und die durchschnittlichen Produktionskosten für eine Unze lagen im vergangenen Jahr bei gerade einmal 339 Dollar pro Feinunze. Auf Sicht der nächsten Quartale erwarte ich zudem ein Absinken der Produktionskosten, wenn sich die positiven Effekte der 2007 getätigten Übernahmen zeigen werden.

Als Goldfreund will man genau so etwas bei einer Aktie sehen: Niedrigere Produktionskosten auf der einen Seite und weiter steigende Goldpreise. Über kurz oder lang wird sich das positiv auf den Aktienkurs auswirken. Für das dritte Quartal hat Yamana Gold ein Rekordergebnis präsentiert, mit einer Goldproduktion von 131.366 Unzen. Das entspricht einem Anstieg von 48% im Vergleich zum Vorjahr. Der Gewinn wurde von 4,7 Millionen Dollar auf erstaunliche 71,5 Millionen Dollar gesteigert. Vom aktuellen Rekordhoch beim Gold sollten die größeren Goldproduzenten besonders profitieren, denn sie können direkt ihre Produktion auf diesem hohen Niveau auf dem Weltmarkt verkaufen."

Impressum, Urheberrechtshinweis & Disclaimer

Herausgeber:
BörseGo AG, Tumblingerstraße 23, 80337 München
Telefon: +49 89 767369-0, Fax: +49 89 767369-29,
E-Mail info@boerse-go.de, Internet www.boerse-go.de

Anmeldung unter http://www.godmode-trader.de/downloads

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag
© BörseGo AG

Sämtliche Inhalte dieser unter dem Brandname „Top Pick Report" herausgegebenen Publikationen sind urheberrechtlich geschützt und nicht zur weiteren Vervielfältigung bzw. Verbreitung frei. Ohne vorherige schriftliche Einwilligung der Herausgeber nicht zulässig ist ferner die nachträgliche Veränderung bzw. Bearbeitung der Dokumente oder deren kommerzielle Weiterverwertung. Bei Zitaten ist in angemessenem Umfang auf die jeweilige Quelle zu verweisen. Sämtliche unter dem Brandname „Top Pick Report" herausgegebenen Publikationen werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Herausgeber bzw. der Redaktion keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen gegeben werden. Die Ausführungen im Rahmen der unter dem Brandname „Top Pick Report" herausgegebenen Publikationen sowie sämtliche Inhalte der Website stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Eine Haftung für eventuelle Vermögensschäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen im Rahmen der unter dem Brandname „Top Pick Report" herausgegebenen Publikationen oder der Website aufgetreten sind, wird sowohl seitens der Herausgeber bzw. der Redaktion kategorisch ausgeschlossen. Verlinkungen: Mit Urteil vom 12. Mai 1998 (Az. 312 O 85/98) hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass die Erstellung eines Links zu einer externen Website unter Umständen eine Mitverantwortlichkeit für die Inhalte der gelinkten Website zur Folge hat. Dies kann, so das Gericht, nur durch eine eindeutige Distanzierung von den verlinkten Inhalten ausgeschlossen werden. Vor diesem Hintergrund distanzieren wir uns ausdrücklich von den Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen der unter dem Brandname „Top Pick Report" herausgegebenen Publikationen verwiesen wird. Jegliche Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites ist somit kategorisch ausgeschlossen.